№ 264 Bielefeld, Mittwoch, den 9. November 1904 94. Jahrgang

Westfälische Zeitung

Bielefelder Tageblatt

Redaktion u. Expedition Niedernstr. 27. Fernspr. Nr. 61.
Berliner Bureau: Berlin W. 30, Luitpoldstraße 6.

Die „Westfälische Zeitung" erscheint täglich außer Sonntags und Feiertags und ist das Haupt-Insertionsblatt für Bielefeld und Umgegend, zugleich Anzeiger für die amtlichen Bekanntmachungen der Stadt und des Landkreises Bielefeld.
Preis des Blattes: in Bielefeld u. bei den sämtl. Agenturen monatlich frei ins Haus gebracht 50 Pf. vierteljährl. 1.50 Mark bei Postbezug monatlich 50 Pfg. exkl. Bestellgeld.
Im Post-Zeitungs-Katalog unter „Westfälische Zeitung".

Preis der Inserate: Für die einspaltige Kolonelzeile oder deren Raum 20 Pfg., für Inserenten in den Kreisen Bielefeld, Halle, Herford, Wiedenbrück 15 Pfg., die breite Reklamezeile 60 Pfg. Kleine Anzeigen das Wort 2 Pfg., Ueberschrift 10 Pfg.
Schluß der Inseraten-Annahme für die am andern Tage Mittags erscheinende Nummer abends 7½ Uhr.
Verantwortlicher Redakteur: Nis Peter Nissen.
Druck und Verlag von J. D. Küster Nachf., beide in Bielefeld.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten

Vom Kriegsschauplatze in Ostasien

Die außerordentlich tapferen Frontalangriffe der Japaner haben Port Arthur bisher nicht zu Fall gebracht. Den Japanern haben die Angriffe schwere Verluste gebracht. Hinter der Front von Erlungschan besitzen die Russen, was bisher nicht beachtet worden ist, neue und alte Batteriestellungen mit Geschützen schweren Kalibers, auf die sie sich zurückziehen können, ohne die Herrschaft über die innere Verteidigungslinie zu verlieren. So lange die Russen auch nur Lautenschan inne haben, ist den Japanern die Besetzung Port Arthurs unmöglich. Die Stadt ist zu einem Trümmerhaufen zusammengeschossen, den einzigen Schutz gegen japanische Granaten bilden unterirdische Höhlen. Die japanischen Geschütze bestreichen den Hafen von Port Arthur, haben das Geschwader aber noch nicht zu einem erneuten Ausfall zwingen können. Bevor Port Arthur fällt, wird das russische Geschwader jedoch noch einen letzten Ausfall unternehmen, selbst auf die Gefahr hin, in den Grund gebohrt zu werden.

Der Ernst der Situation für die Belagerten spricht auch aus folgendem Telegramm:

London, 8. Novbr. Ein Odessaer Telegramm des „Standard" besagt: Der russische Generalstab empfing eine Meldung aus Port Arthur, die zur Annahme zwingt, daß Port Arthur unmöglich länger als höchstens noch vier Tage Stand halten könne.

Von der Erbitterung, mit der vor Port Arthur gekämpft wird, gibt folgendes Privattelegramm der „Magdeb. Ztg." einen Begriff:

London, 8. Nov. Dem „Central-News" wird aus Tschifu von heute telegraphiert: Gestern machten die Japaner weitere verzweifelte Anstrengungen, um die Schanzen und Forts von Liaotischan zu erstürmen. Die Kanonade vor dem Infanterieangriff war fürchterlich. Mit beispielloser Tapferkeit drangen die japanischen Schützen vor, aber nur, um abermals von dem mörderischen Feuer der Verteidiger niedergemacht zu werden. Schließlich wurden die Sturmversuche infolge der entsetzlichen Verluste auf japanischer Seite aufgegeben.

Auf dem nordmandschurischen Kriegsschauplatze leiden die Truppen, namentlich aber die der Japaner, schwer unter der plötzlich eingetretenen Kälte und den heftigen Schneestürmen. Der Hunho ist infolge der Kälte zugefroren. Mit dieser Tatsache ändern sich die taktischen Dispositionen. Der Hunho bietet kein Hindernis mehr für einen etwaigen Rückzug der Russen. Zu einem solchen wird es vorläufig ja auch nicht kommen, da die Japaner infolge des Wetterumschlages, wie man im russischen Hauptquartier annimmt, einstweilen an keinen Angriff denken.

Zum englisch-russischen Konflikt und seiner in die Wege geleiteten Beilegung wird dem Londoner Standard aus Berlin gemeldet, daß die höchsten Beamten in Deutschland kategorisch die Gerüchte dementieren, daß die deutschen Behörden Rußland vor der Anwesenheit japanischer Torpedoboote in der Nordsee gewarnt haben. Rußland habe vielmehr Deutschland davon unterrichtet, daß japanische Torpedoboote der baltischen Flotte auflauerten, um sie zu vernichten.

Ein Telegramm ergänzt diese Mitteilungen noch durch folgende offiziöse Verlautbarung:

Berlin, 8 Nov. Gegenüber ausländischen Blättermeldungen erklärt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung", daß von deutscher Seite anläßlich der jüngsten Vorkommnisse in der Nordsee keine Warnungen an die russische Regierung oder die russische Admiralität ergangen und daß auch verdächtige Wahrnehmungen, wonach Anschläge durch Minen, Torpedos oder dergl. gegen die russische Ostseeflotte geplant gewesen seien, nicht gemacht worden sind.

Die Untersuchungskommission im englisch-russischen Konflikt wird noch im Laufe dieses Monats mit ihren Arbeiten beginnen. Die Ostseeflotte mit dem Admiral Roschdjestwenski dampft unterdessen unaufgehalten weiter ihrem Ziele entgegen. Bisher hieß es stets, Rußland lehne diejenige Forderung Englands, welche die Bestrafung der am Hull er Zwischenfall schuldigen Offiziere betrifft, ab. Jetzt erklärte der englische Kolonialminister Lyttleton, die englische Regierung halte an allen ihren Forderungen, also auch an der der Bestrafung der Schuldigen, fest. Auch habe Kaiser Nikolaus ausdrücklich erklärt, daß die ermittelten Schuldigen die gebührende Strafe treffen solle. Das wäre allerdings nur ein magerer Trost. Da Rußland den Angaben seiner Offiziere Glauben schenkt, so wird es bei ihm zu einer Ermittelung der schuldigen russischen Offiziere wahrscheinlich überhaupt nicht kommen.

Ein Londoner Telegramm meldet noch:

London, 8. Nov. Der englische Gesandte in Petersburg hat den Grafen Lambsdorff gebeten, folgende drei Zusätze in das englisch-russische Abkommen über den Hull er Zwischenfall einzufügen: 1) Jeder der beiden Nationen stellt einen juristischen Beirat. 2) Die Abstimmung über jede Frage findet einzeln statt. 3) Die Kosten des Verfahrens werden sowohl von Rußland als auch von England getragen. Die Aenderungen wurden von beiden Mächten angenommen.

Der Aufstand in Deutsch-Südwestafrika

Die Lage in Deutsch-Südwestafrika ist nach den neuesten Meldungen des Oberbefehlshabers als weiter gebessert zu bezeichnen, besonders im Süden, wo es gelungen ist, die Heliographenverbindung von Windhuk nach Keetmanshop wieder herzustellen. Die englische Nachricht, daß am Karasberge drei Offiziere und sechs Mann gefallen seien, stellt sich als Erfindung heraus. Es ist keine deutsche Schlappe zu verzeichnen, im Gegenteil, bei Gibeon haben 15 deutsche Soldaten gegen eine mehr als dreifache Uebermacht erfolgreich gekämpft; sie vereitelten einen Umgehungsversuch der Witboi und schlugen diese zurück, indem sie ihnen einen Verlust von drei Toten beibrachten. In diesen Tagen müssen nun die aus dem Nordosten abgesandten Verstärkungen im Süden eintreffen, so daß dann dort außer der von Oberst Leutwein mitgenommenen Kompagnie und den in Warmbad resp. Keetmanshop befindlichen zwei Kompagnien nebst Geschützen zur Verfügung stehen: fünf Kompagnien, eine Gebirgs- und anderthalb Feldbatterien. Hiermit lassen sich unter geschickter Führung, die Leutwein bisher bewiesen hat, schon Erfolge erzielen. Sehr wesentlich ist es aber, den Feind von den schwer zugänglichen Bergklüften fernzuhalten, ihm auf den Fersen zu bleiben, wie seinerzeit im Nordosten dem Herero. Wie zu erwarten war, haben dort neue Zusammenstöße mit Banden stattgefunden, die aus dem mörderischen Sandfeld nach Westen zu entkommen versuchten. Erfreulicherweise hatten wir keine Verluste, während auf der feindlichen Seite nicht weniger als vier Großmänner, ebensoviel Vormänner und zahlreiche Krieger fielen. Der Tod so vieler wird seinen Eindruck auf die Massen nicht verfehlen. Unseren Truppen aber gebührt Anerkennung. Wer ihrer, vor allem zum Weihnachtsfeste, gedenken will, dem bietet sich jetzt Gelegenheit, allerdings die letzte. Am 13. November geht wieder ein Dampfer hinaus; er nimmt die Feldpost und Weihnachtspakete mit.

Die neueste Verlustliste aus Südwestafrika weist acht Namen; tot sind fünf, verwundet drei Mann. An Typhus sind gestorben: Stabsveterinär Michael Moll, Gefreiter der Reserve Rudolf Kur und Reiter Karl Wolf. Die Reiter Adolf Orzischek und Wilhelm Schloßbauer sind den in den Patrouillengefechten bei Wasserfall und Gais im Süden erlittenen schweren Verwundungen erlegen. Verwundet sind bei Gais Gefreiter Richard Schmidt (Schuß in den Unterarm) und Reiter Otto Bartels bei Wasserfall (Schuß in den linken Unterarm). Im Nordosten, und zwar im Gefecht östlich von Okumjahi wurde Reiter Georg Urschlechter am Knie leicht verwundet.

Nachdem die wichtige Verbindung mit der weit südlich gelegenen Station Keetmanshop wieder hergestellt worden ist, wird von dort über ein erfreuliches Rettungswerk berichtet Hauptmann Wehle hat mit Leutnant v. Rheinbaben und 25 Reitern die Stationsbesatzung Kaos, ferner den Kaufmann Prietze nebst Frau und drei Kindern, den Kaufmann Lösch mit Frau, den Ansiedler Heckert und den Bastard Willi Dängen unversehrt nach Keetmanshop eingeholt. Dieses ist mit 140 Mann und zwei Geschützen besetzt. Hans Hendrik, der Kapitän der Veldschoendrager, will den Aufstand angeblich nicht mitmachen.

Die deutsch-italienischen Wirren in Oesterreich

An demselben Tage, an dem Kaiser Franz Josef den österreichischen Reichsrat auf den 17. November einberief, haben in Innsbruck zwischen Deutschen und Italienern ernsthafte Kämpfe stattgefunden, die durch das unzeitgemäße Eingreifen des Militärs noch verschärft wurden. Es ist fast, als hätte dem eben einberufenen Reichsrat ein schönes Thema für den Beginn der Verhandlungen gegeben werden sollen.

Ob die Deutschen, ob die Italiener den ersten Anlaß zu den bedauerlichen Exzessen, denen jugendkräftige Menschen zum Opfer gefallen sind, gegeben haben, das wird je nach dem Parteistandpunkte verschieden dargestellt. Die Hauptschuld liegt jedenfalls bei der österreichischen Regierung, die durch jene Halbheit, die in diesem Lande zum Regierungsprinzip erhoben worden ist, beide Parteien schwer gereizt hat. Den Deutschen paßte es nicht, daß in einem Vororte von Innsbruck eine besondere italienische Fakultät eingerichtet wurde, und sie waren erbittert bei dem Gedanken, daß dies ein Anfang zur Verwelschung dieser bisher kerndeutschen Stadt werden könnte. Die Italiener hatten sich darauf gespitzt, eine eigene italienische Universität in Triest zu bekommen und dadurch einen neuen Herd irredentistischer Propaganda zu gewinnen; sie betrachten deshalb die italienische Rechtsfakultät in Wilten bei Innsbruck als eine höchst ungenügende Abschlagszahlung.

Die österreichische Regierung hätte die italienische Forderung schlechthin abschlagen müssen. Das Verhältnis der italienischen Bevölkerung zu der Gesamtbevölkerung Cisleithaniens rechtfertigt in keiner Weise den Anspruch auf eine besondere Berücksichtigung des italienischen Elementes beim Hochschulunterricht. Nach der letzten österreichischen Volkszählung (1900) betrug die italienische und ladinische Bevölkerung 727 000, die reinitalienische also, da die Ladiner etwa 20 000 ausmachen, nur rund 700 000. Damit standen die Italiener erst an der siebenten Stelle der Nationalitäten, die die Bevölkerung Oesterreichs ausmachen, und an deren Spitze die Deutschen mit 9 200 000 stehen! Während die Deutschen etwa 36 Prozent der Bevölkerung Cisleithaniens stellen, machen die Italiener nur 2½ Prozent aus. Da nun die österreichische Reichshälfte im ganzen nur über 8 Universitäten verfügt, so ergibt sich klar, daß die Italiener nicht den mindesten Anspruch auf eine Sonderstellung und auf eigene Hochschulinstitute besitzen.

Die österreichische Regierung hatte nicht den Mut, den Italienern diese nüchterne Sta-

Kunst und Wissenschaft

Bielefelder Stadttheater

Frau Irene Triesch verabschiedete sich gestern als Hanne in Gerhart Hauptmanns naturalistischem Schauspiel „Fuhrmann Henschel". Das Stück ist wenig geeignet, einem literarisch gleichgiltigen Publikum zu gefallen und es ist zweifellos, daß weder Geschehnisse noch Personen in diesem Drama von vornherein ergreifende Wirkungen und Erschütterungen auszuüben angelegt sind. Der Eindruck dieser Hauptmann'schen Bühnenarbeit ist dennoch stark und tief. Das kann man sich, wie ein intimer Kenner des schlesischen Dichters, Max Lorenz, treffend bemerkt, nur aus der Ruhe, Sicherheit, Treue und Anschaulichkeit erklären, mit der Hauptmann seine Personen hingestellt hat. Es ergreift uns eine Lust des reinen Schauens. Um so genau, so treu, so rein ins Leben schauen und dieses Leben darstellen zu können, muß man eine ungeheure Selbstvergessenheit, eine gewaltige Ruhe der Seele besitzen. In dieser Ruhe nun liegt das Glücksgefühl, daß ein naturalistisches Kunstwerk in uns erzeugen muß, wenn es Anspruch auf Vollendung erheben darf. Das naturalistische Kunstwerk erhebt und berauscht nicht, aber es glättet und besänftigt. Wir sehen die Erscheinungen in größerer Wahrheit und Reinheit, mit entschleierten Augen und beruhigter Seele. Die gestrige Aufführung des „Fuhrmann Henschel" stand auf künstlerischer Höhe und lieferte den Beweis, daß unser Schauspielensemble würdig ist, mit einer Irene Triesch in gemeinsamer hingebender Charaktergestaltung an der vollendeten Darstellung eines Bühnenwerkes zu arbeiten. Wenn auch der von Hauptmann vorgeschriebene schlesische Dialekt von einigen Darstellern nicht beherrscht wurde, so ist dies um so geringer anzuschlagen, als den meisten Besuchern diese Mundart schwer vertraulich ist. Das Hauptinteresse beanspruchte natürlich die berühmte Berliner Künstlerin, die sich am Tage vorher als geistvolle Weltdame und um sein Lebensglück betrogenes junges Bürgermädchen dem Publikum vorgestellt hatte. Sie rechtfertigte nach jeder Richtung die Erwartungen, die Kenner ihrer großen Kunst in ihre Darstellung der Hanne gesetzt hatten. Frau Triesch spielte die verbrecherische Magd und spätere Frau des Fuhrmanns Henschel mit der Einsetzung ihrer ganzen Persönlichkeit und unter dem inneren künstlerischen Zwange, der allen ihren Bühnenfiguren ihren Wert und ihre Bedeutung gibt. Das besondere Interesse des Damenpublikums hatte sie zweifellos am ungeteiltesten im zweiten Akte als Wäscherin. Die Vielseitigkeit, durch die sich diese Künstlerin auszeichnet, ist geradezu erstaunlich. Was würden die Bielefelder erst sagen, wenn sie Irene Triesch als Frau Etchepare in dem französischen Schauspiel „Die rote Robe", oder als „Nora", oder als „Maria Magdalena" gesehen hätten! Ich glaube, es wäre besser gewesen, sie in einer dieser Rollen hier auftreten zu lassen, zumal doch der „Fuhrmann Henschel" dem Geschmack des Bielefelder Publikums wenig zusagen dürfte. Aber ich bin überzeugt, daß Frau Triesch uns später wiederum besuchen wird und dann dürfen wir wohl hoffen, sie in einer ihrer Glanzrollen zu sehen. Sie kann stets einer herzlichen Aufnahme gewiß sein. Neben der Berliner Gastin verdient in erster Linie Herr Baumeister als Vertreter der Titelrolle wärmste Anerkennung. Er spielte den Fuhrmann mit schlichter Natürlichkeit und wußte namentlich die Seelenqualen des unglücklichen Gatten zu ergreifendem Ausdruck zu bringen. Eine ausgezeichnete Leistung war auch der Hotelbesitzer Siebenhaar des Herrn Rüger und der feuchtfröhliche Schankwirt Wermelskirch des Herrn Garrison. Beide zeichneten echte Lebensfiguren. Auch sonst wurde die Vorstellung weitgehenden Anforderungen gerecht. Es ging ein flotter Zug durch die Aufführung, um die sich ferner noch die Damen Mühlhon, Crusius und Kittner, sowie die Herren Platen, Mannstädt, Harold und Majewski verdient machten. Die dem Leben fein nachgespürte Inszenierung war ein Verdienst des Herrn Oberregisseurs Meißner. Das zahlreich anwesende Publikum begleitete die Aufführung mit Kundgebungen lebhafter Anerkennung. N. P. N.

Kirchenkonzert

Das vom hiesigen Lehrer-Gesangverein in der Neustädter Kirche veranstaltete Konzert bescheerte der zahlreich versammelten Hörergemeinde wertvolle Gaben. Zwei Organisten, eine Sängerin und ein Konzertmeister — alle vier von gut musikalischem Ruf — hatten sich dem ebenfalls best akkreditierten Männerchore zugesellt. Herr Lehrer Wilhelm Meyer, zugleich der Dirigent des konzertgebenden Vereins, eröffnete das Programm mit der Sonate in D-moll von J. G. Töpfer, einem in stimmungsvollen Linien gehaltenen Tonstück schlichter Größe. Johann Gottlob Töpfer wirkte als bedeutender Organist und Orgelbauschriftsteller hauptsächlich in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts und hat mehrere geschätzte Werke für sein Instrument geschrieben. Herr Meyer schaltete als gewandter Registrierer und Spieler und hob die Vorzüge der Sonate wie der, ihr blühendes Leben einhauchenden, wundervollen Orgel wirksam hervor. Um beim Fach zu bleiben, so bewährte auch Herr Organist Schlingmann in der herrlichen Fuge a 5 voci, Es-dur, von Joh. Seb. Bach, seine längst anerkannten trefflichen Eigenschaften und erfreute diesmal besonders durch kristallschöne Durchsichtigkeit der Stimmführung. Die Sängerin, Frl. Else Ritter, aus der renommierten Gesangs- und Opernschule des nunmehrigen Hallenser Bruno Heydrich, früher Kontrabassist, dann Kölner Heldentenor, auch als Komponist geschätzt, zeigte sich im Besitz einer großen, edlen und vorzüglich ausgeglichenen, zu Herzen gehenden Mezzo-Sopranstimme. Das Arioso aus „Elias" von Mendelsohn, die Litaney von Schubert und selbst das uns weniger sympathische, früher vielgesungene „Vater unser" des Dresdener Krebs machten sichtlich tiefen Eindruck. Unser stets kunstbereiter und bogengewappneter Herr Barkhausen entlockte seiner, nun schon ein gut Stück Bielefelder Musiklebens darstellenden Rassegeige Töne entzückenden Wohllautes in Mendelsohns Violinkonzert-Andante und dem, freilich mehr für intimere Räume berechneten Schumann'schen Abendlied. Endlich der Lehrer-Gesangverein. Bezüglich der musikalischen Intelligenz gehört er längst zu unseren tonangebenden, ersten Gesangskorporationen. Aber auch stimmlich erfreut er sich zur Zeit glanzvoller Tenöre und schachttiefer Bässe, vor allem aber der künstlerisch gewissenhaften Leitung des Herrn Wilhelm Meyer. Der Schop'sche Choral, das Gloria von Haßlinger und der 100. Psalm für Chor, Soloquartett und Orgel von H. Enckhausen, dem Meisterschüler des einst hochgeschätzten Frankfurter Musikpädagogen Aloys Schmitt — welches Kind kennt nicht dessen „Musikalisches Schatzkästlein" — waren liebevoll studiert und im Vortrag von edelster Begeisterung getragen.

Da auf den Einlaßkarten „Erstes geistliches Konzert" verzeichnet war, so kann auf eine Weiterfolge dieser Veranstaltungen gehofft werden, worüber wir uns von Herzen freuen.

In dem gestrigen Musikreferat muß es statt 1872 natürlich „1772" heißen. v. St.

ktik vorzuhalten, und so griff sie zu dem erwähnten Auskunftsmittel. Sie hat es damit herrlich weit gebracht: an demselben Tage, an dem die Vorlesungen in Wilten begannen, ist von der durch die Ermordung mehrerer Deutscher und durch das ungeschickte Einschreiten des Militärs erbitterten deutschen Bevölkerung die gesamte Einrichtung des italienischen Hochschulgebäudes kurz und klein geschlagen worden. Daß es in absehbarer Zeit zu regelmäßigen Vorlesungen in Wilten wird kommen können, erscheint ausgeschlossen.

In der Hauptstadt Tirols haben in diesen Tagen schlechthin anarchistische Zustände geherrscht, und die heftigsten Verwünschungen gegen die österreichische Regierung wurden laut. Bedenkt man, daß dies in der Hauptstadt desjenigen Landesteils geschehen ist, dessen Bewohner vor einem Jahrhundert das leuchtende Vorbild einer geradezu fanatischen Treue für die angestammte Regierung bildeten, so muß man zugeben, daß die österreichische Regierung seit jener Zeit ein recht hübsches Kapital an deutscher Treue verschlungen hat.

Und was hat sie dafür eingetauscht? Die Treue der Tschechen, Polen und sonstiger slavischer Herrschaften reicht nicht um einen Zentimeter weiter, als das egoistische Interesse dieser interessanten Völkerschaften; die italienischen Irredentisten Südtirols und des Triester Gebiets werden der Regierung nicht den mindesten Dank dafür wissen, daß die Bajonette der Soldaten in deutsches Blut getaucht worden sind, um die italienischen Revolverhelden vor dem gerechten Zorne der deutschen Bevölkerung zu schützen, und in der ganzen Welt wird man schließlich die Vorgänge von Innsbruck als eine sehr eigenartige Illustration des österreichisch-italienischen Bündnisses ansehen. Um all dies wäre die österreichische Regierung herumgekommen, wenn sie den Mut gehabt hätte, den italienischen Forderungen von vornherein ein ruhiges „Nein" entgegenzusetzen.

* * *

Aus Innsbruck liegen heute noch folgende Nachrichten vor: Der akademische Senat hat einstimmig beschlossen, dem Unterrichtsminister folgende Kundgebung zu unterbreiten: Mit den Ereignissen in der Nacht auf den 4. d. Mts, die in dieser Schwere vorauszusehen waren, ist eine völlig neue Situation geschaffen. Der Senat ist bei der jetzigen Sachlage verpflichtet, vom Standpunkte der Universität die Ueberzeugung auszudrücken, daß die provisorische italienische Fakultät in keinem Falle auf Innsbrucker Boden ihre Tätigkeit wieder aufnehmen kann, weil der Zusammenhang mit der Universität deren ständige Gefährdung bedeutet. Weiter heißt es in einem Telegramm: Innsbruck, 3. Novbr. Gestern nacht wurden zwei Deutsche von Italienern in der Stadt überfallen und der eine durch Messerstiche schwer verletzt. Es ist jetzt auch festgestellt, daß der Maler Pezzey von einem Kaiserjäger namens Luigi Mattio erstochen wurde. Um die Spuren seiner Tat zu verbergen, hatte der Soldat sein Bajonett vor der Untersuchung gesäubert und im Strohsacke seines Bettes verborgen.

Aus Wien ist folgender Bericht eingegangen: In der Dienstag-Sitzung des Landtags ergriff Landmarschall Schmolk vor Eintritt in die Tagesordnung das Wort und sprach den unschuldigen Opfern der tief bedauerlichen Vorgänge in Innsbruck die wärmste Sympathie aus; er sei überzeugt, daß sämtliche Mitglieder des Hauses alle Bestrebungen unterstützen werden, um den deutschen Charakter Innsbrucks für immer zu sichern. In dieser Beziehung seien sie mit sämtlichen Volksgenossen einig. (Lebhafter Beifall.)

Die Befürchtung, daß die Vorgänge in Innsbruck auf die diplomatischen Beziehungen zwischen Oesterreich und Italien ungünstig einwirken könnten, wird von der Neuen Freien Presse als unwahrscheinlich bezeichnet. Ein Telegramm meldet darüber:

‡ Wien, 8. Nov. In diplomatischen Kreisen glaubt man nicht, daß die Innsbrucker Vorfälle auf die Beziehungen zwischen Oesterreich-Ungarn und Italien die ungünstigen Wirkungen ausüben werden, die sich ein Teil der französischen Presse davon verspricht. Es ist unzweifelhaft, daß die Regierungen in Wien und Rom gewillt sind, den Zwischenfall so zu behandeln, wie es dem zwischen ihnen bestehenden bundesfreundlichen Einvernehmen entspricht. Die Voraussagen einer tieferen Schädigung der Dreibundpolitik durch die Innsbrucker Vorfälle müssen hiernach als Uebertreibungen durchaus zurückgewiesen werden.

Politischer Tagesbericht

Der Thronstreit um Lippe

Ueber die nunmehr in sicherer Aussicht stehende Erledigung des lippischen Thronstreites durch das Reichsgerichts herrscht allgemein freudige Genugtuung; überall wird es begrüßt, daß die Angelegenheit in einer dem Volksempfinden entsprechenden Weise geregelt werden soll. Das Hauptverdienst an der günstigen Wendung der Dinge gebührt dem Reichskanzler Grafen v. Bülow, der alles daran gesetzt hat, den die Freude am deutschen Reiche beeinträchtigenden Streit auf streng gesetzlichem Wege und so schnell wie möglich aus der Welt zu schaffen. Wenn hier und da an der amtlichen Meldung über die angebahnte Beilegung des Streites noch Kritik geübt wird, so wird sich das deutsche Volk in seiner Gesamtheit dadurch nicht weiter beirren lassen. Das Reichsgericht bürgt dafür, daß das Recht ohne Rücksicht der Person zur Geltung gebracht werden wird.

* * *

Gegen den Restaurationsbetrieb in den Warenhäusern

ziehen die Gastwirte nicht ohne Grund energisch zu Felde. Es gibt heutzutage kaum noch ein größeres Warenhaus, das nicht einen „Erfrischungsraum" besäße, in dem Speisen und Getränke gegen Bezahlung verabfolgt würden. Die Gastwirte beklagen es, daß den Warenhäusern ausnahmslos und verhältnismäßig leicht die polizeiliche Genehmigung zum Ausschank erteilt wird und daß die schwer belasteten Gastwirtschaften unter der Konkurrenz der Warenhäuser hart zu leiden hätten. Zur Beseitigung des drückenden Uebelstandes bedürfe es einer Abänderung der betreffenden Paragraphen der Gewerbeordnung, mit welcher nicht gesäumt werden dürfe.

* * *

Die Gefährdung der Naturdenkmäler

Auf Veranlassung des preußischen Kultusministers ist eine Denkschrift „Die Gefährdung der Naturdenkmäler und Vorschläge zu ihrer Erhaltung" verfaßt worden. Die Denkschrift enthält eine zur Klärung der Ansichten geeignete Darlegung über den Begriff der Naturdenkmäler und beachtenswerte Mitteilungen über die Handhabe, die den Behörden zum Schutze dieser Denkmäler zur Verfügung stehen. Ein Runderlaß des Ministers des Innern lenkt die Aufmerksamkeit auf die Denkschrift mit der Weisung, den auf die Erhaltung der Naturdenkmäler gerichteten Bestrebungen nach Maßgabe der örtlichen Verhältnisse tunlichst Rücksicht zu tragen, soweit nicht wichtigere Gesichtspunkte, insbesondere bei Unternehmungen zur Hebung des Verkehrs, der Industrie, landwirtschaftlichen Kultur usw. eine Ausnahme bedingen.

Deutsches Reich

□ **Berlin,** 8. November.

Der Kaiser hörte am Dienstag die Vorträge der Chefs des Militärkabinetts und des Admiralstabes. Bei der Tafel am Montag zu Ehren des Prinzen Johann Georg von Sachsen, der die Thronbesteigung seines Bruders offiziell anzeigte, wechselten der Kaiser und der Prinz kurze Trinksprüche.

Ueber das Befinden des Prinzregenten Luitpold wird aus München berichtet, daß sich die Last der Jahre sehr bemerkbar macht. Es sei nicht das Leiden im rechten Bein allein, das zu dieser Beobachtung führe. Schwächeempfindungen kämen ab und zu vor, und ein Nachlassen der Kräfte sei unverkennbar. Dabei setzt sich der Prinz noch immer Strapazen aus und auf seine Spazierfahrten hat er nicht verzichtet.

Prinz Adalbert von Preußen erfüllt jetzt die Funktion eines Wachoffiziers auf dem großen Kreuzer „Hertha"; über die Rückkehr des Prinzen aus Ostasien steht noch nichts fest.

Dem bisherigen Präsidenten der Eisenbahndirektion Berlin, Geh. Rat Kranold, ist beim Ausscheiden aus dem Staatsdienste in Anerkennung seiner erfolgreichen Amtstätigkeit während einer langen ehrenvollen Dienstzeit vom Kaiser der erbliche Adel verliehen worden.

Die Frage der Wohnungsfürsorge beschäftigt die preußische Regierung nach wie vor. Die zuständigen Minister wollen gegebenenfalls noch im Laufe dieses Winters an den technischen Hochschulen in Berlin-Charlottenburg, Hannover, Aachen und Danzig Informationskurse über Bau- und Wohnungshygiene für höhere technische Beamte von Gemeindeverbänden veranstalten lassen. Für höhere Staatsbeamte finden solche Kurse bereits statt.

Ein Aufruf für die Schiffer und ihre Familien, die unter den Folgen der sommerlichen Dürre schwer leiden, ist von einem Ausschuß erlassen worden, an dessen Spitze der zweite Vizepräsident des preußischen Abgeordnetenhauses, Dr. Krause, steht. Dieser nimmt Geldspenden entgegen. Die Gelder sollen den in den einzelnen Stromgebieten zu bildenden Unterausschüssen zur Verwendung nach Maßgabe des Bedürfnisses überwiesen werden.

Parlamentarisches

= **Berlin,** 8. November.

Das Kontraktbruchsgesetz von der Kommission abgelehnt. Die Kommission des preußischen Abgeordnetenhauses, der die Vorberatung des Gesetzentwurfs über die Verhinderung des Kontraktbruchs ländlicher Arbeiter überwiesen war, hat mit Stimmengleichheit den grundlegenden Absatz des ersten Paragraphen des Gesetzes und mit demselben Stimmenverhältnis auch einen Abänderungsvertrag abgelehnt. Dann wurde die Beratung bis zum 21. November, dem Termin der Wiederaufnahme der Plenarsitzungen, vertagt. Durch den Kommissionsbeschluß ist, wie man in landwirtschaftlichen Kreisen befürchtet, das Schicksal des Entwurfs in Frage gestellt worden.

Die Kanalkommission des Abgeordnetenhauses setzte heute vormittag ihre Beratungen fort. Es sind noch eine Reihe von Anträgen eingegangen, so ein nationalliberaler Antrag Wallbrecht, welcher Fortführung des Kanals nach Hildesheim und Peine verlangt. Vor Eintritt in die Tagesordnung macht Minister Budde Mitteilung über die Steigerung des Verkehrs mit dem rheinisch-westfälischen Industriebezirk. Die Bahnen könnten bei weiterem Wachsen die Transporte nicht mehr bewältigen, es müßten unter großen Schwierigkeiten neue Bahnen gebaut werden, deren Kosten den Bau von Kanälen bedeutend übersteigen würden. Der Kanal werde einen erheblichen Teil der Transporte übernehmen. Alsdann wird beschlossen, die einzelnen Teile der Vorlage in der vom Abgeordneten am Zehnhoff vorgeschlagenen Reihenfolge zu beraten. Abg. am Zehnhoff entwickelt sodann ausführlich die Vorzüge des staatlichen Schleppmonopols. Danach tritt die Mittagspause ein.

Soziale Angelegenheiten

✠ Berlin, 8. November. Eine scharfe Machtprobe ist gegenwärtig in der Berliner Gelbmetallindustrie im Gange. Im ganzen sind 4000 Arbeiter, teils freiwillig streikend, teils durch Aussperrung gezwungen, arbeitslos. Die Arbeitgeber weigern sich auf das entschiedenste, mit der Gewerkschaftskommission in Unterhandlung zu treten; sie wollen den ersten Schritt, der zur „Demokratisierung" der Betriebsleitung führen soll, nicht tun. Beide Teile, die Gewerkschaftsleitung und der Arbeitgeberverband, behaupten, daß der Sieg für sie unausbleiblich sei; man wird darauf gespannt sein können, wie diese Machtprobe ausfällt.

Ausland

Italien

= Rom, 8. November. Blutige Wahlkämpfe. Anläßlich der Wahlen kam es, wie nachträglich bekannt wird, mehrfach zu Zusammenstößen. In einem Wahlbezirk versuchten die Republikaner, deren Kandidat durchgefallen war, die Wahlurne zu zertrümmern. Es kam zu einem Zusammenstoß mit Militär, wobei sechs Soldaten durch Steinwürfe und 14 Personen durch Bajonettstiche verwundet wurden. Zirka 200 Personen hatten die Porta Capuana verbarrikadiert, das Militär zerstörte die Barrikaden, wobei viele Personen verletzt wurden.

Rußland.

2+ Petersburg, 8. Nov. Intriguen gegen den Minister des Innern. Gegen den neuen russischen Minister des Innern, Fürsten Swiatopolk-Minski, agitieren auch einflußreiche Hofkreise, so daß nach einem Petersburger Berichte der „Köln. Ztg." die Gefahr keine geringe ist, daß der Zar sich zur Entlassung des Ministers überreden läßt. Seine Verabschiedung würde in ganz Rußland einen Entrüstungssturm entfesseln und vielleicht das Signal zu schweren Unruhen werden. Im Augenblicke der Reservistenunruhen und der traurigen Kriegslage fehlte auch nur der Ausbruch der weit verbreiteten politischen Gährung, um das russische Reich in die denkbar schwierigste Situation zu versetzen.

England.

+ London, 8. Novbr. Zum Befinden des Prinzen von Wales. Mit Bezug auf Gerüchte über einen beunruhigenden Gesundheitszustand des Prinzen von Wales erklärte der darüber befragte Geheimsekretär des Königs, Lord Knollys dem Daily Chronicle, daß die ganze von Raynolds Newspaper verbreitete Geschichte von Anfang bis zu Ende erfunden sei, und daß auch nichts vorliege, was auch nur im entferntesten damit in Verbindung gebracht werden könne.

Amerika

+ New-York, 8. Nov. Am gestrigen Wahltage in den Vereinigten Staaten von Nordamerika herrschte mit Ausnahme einiger weniger Ortschaften im ganzen Lande schönes Wetter und heller Sonnenschein. Infolgedessen war die Wahlbeteiligung auf dem Lande eine sehr große; auf dem Lande aber ist man republikanisch und wählte daher Roosevelt zum Präsidenten. Bei den Wahlen am Dienstag gelangte wiederum das alte Manöver zur Anwendung, daß Personen die das Wahlrecht nicht besitzen, gegen eine Entschädigung von 2 Dollars an die Urne geschleppt und zur Abgabe eines Stimmzettels veranlaßt wurden. So schlimm wie in früheren Jahren war es aber gestern doch nicht. Obwohl von Demokraten wie von Republikanern wiederum große Summen zur Heranschleppung von Wählern zur Verfügung gestellt worden waren, so sorgten doch auch viele Wahlkommissare für die Fernhaltung unberechtigter Wähler. Im Staate Newyork griff der Kommissar zu diesem Zwecke zu dem drastischen Mittel, daß er diese käuflichen und erkauften Wähler einfach für den Wahltag in polizeilichen Gewahrsam stecken ließ. In Newyork allein waren Maßnahmen für die Festnahme von 14 000 unberechtigten Wählern getroffen. Der Umsatz der letztägigen Wahlwetten, die in hiesigen Hotels abgeschlossen wurden, beträgt, laut Frkf. Ztg., fünf Millionen Dollars.

Lokales und Allgemeines

Interessante Mitteilungen aus dem Lesertreise nehmen wir gern entgegen. Unsere Original-Artikel dürfen nur mit deutlicher Quellenangabe — Westfäl. Ztg. — nachgedruckt werden.

Bielefeld, 9. November.

4+ Der vierte allgemeine preußische Städtetag findet am 6. und 7. Dezember d. J. in Berlin statt. Zur Tagesordnung sind bis jetzt folgende Verhandlungsgegenstände gestellt: 1. Geschäftliches. 2. Das Fluchtliniengesetz und die mit ihm in Verbindung stehenden Bestimmungen des Enteignungsgesetzes. 3. Die Rechte der Städte an ihren Schulen. 4. Entwurf des Gesetzes zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse. Auch die Provinzialstädtetage können sich auf dem preußischen Städtetage vertreten lassen und zwar ein jeder durch drei Städte ohne Rücksicht auf ihre Einwohnerzahl. Da alle Städte mit 25 000 Einwohnern und mehr ohne weiteres dem preußischen Städtetage als Mitglied angehören, so sind bisher bei der Auswahl der drei Städte, durch die der westfälische Provinzialstädtetag sich vertreten lassen kann, solche berücksichtigt, die weniger als 25 000 Einwohner haben, um auch diesen Gelegenheit zur Teilnahme an den Verhandlungen zu geben.

2+ Aus dem Theaterbüreau

Im Stadttheater gelangt morgen (Donnerstag) am Gedenktage des Schillerschen Geburtstages nach sorgfältiger Vorbereitung „Wallensteins Tod", der zweite Teil der Trilogie zur ersten Aufführung. Diejenigen, dem „Deutschen Bühnenverein" angehörenden Theater, deren Spielzeit nicht bis in den Mai hinein währt, haben sich verpflichtet, den Gedenktag des hunderjährigen Todestages des Dichters, der auf den 9. Mai 1905 fällt, durch die Aufführung eines Schillerschen Werkes, zugleich mit seinem Geburtstag zu feiern, und so wird dann auch an unserer Bühne die morgige Vorstellung zugleich als Gedächtnisfeier des in diese Spielzeit fallenden hundertjährigen Todestages zu gelten haben, da auch hier die Saison bereits Mitte April n. J. endet. Wie im ersten Teil der Wallenstein-Trilogie werden auch in Wallensteins Tod die Hauptrollen durch die Damen Kahlenberg, Mühlhan und Winter, sowie die Herren Baumeister, Garrison, Geißel, Härting, Harold, Jacobs und Mannstädt besetzt sein. Die Inszenierung des schwierigen Werkes liegt in den Händen des Oberregisseurs Herrn Meißner.

× Flottenverein.

In der Vorstandssitzung des Flottenvereins wurde beschlossen, in diesem Jahre wieder einige Vorträge halten zu lassen. Der erste Vortrag wird am 22. November stattfinden mit dem Thema: „Der russisch-japanische Krieg und seine Lehren" vom Kapitän z. S. von Pustau. Der Vortrag wird durch Lichtbilder erläutert.

 # Prozeß Unruh.

Zu unserer Notiz in Nr. 255 betreffend den Prozeß Unruh gegen die Stadt bemerken wir noch, daß Herr Unruh, der übrigens nicht beim Stadtbauamt, sondern als technischer Vorsteher der Abteilung für Baupolizei angestellt war, nach wie vor städtischer Beamter ist.

× Krieger-Verband des Stadt- und Landkreises Bielefeld

In der gestrigen Abgeordneten-Versammlung waren 25 Vereine durch 21 Vorstandsmitglieder und 57 Abgeordnete vertreten. Nicht vertreten war der Kampfgenossenverein Heepen und der Landwehr- u. Reservevereins Heepen. Gegen das Protokoll der letzten Abgeordnetensitzung wurden Einwendungen nicht erhoben. Das Verbandsfest in Senne 2 ist zu allgemeiner Zufriedenheit verlaufen. Trotz des ungünstigen Wetters bleibt dem Verbande noch ein kleiner Ueberschuß. Die nach Dortmund entsandten Vertreter berichteten über die dortigen Verhandlungen betr. Anschluß an die Unterstützungskasse des Deutschen Kriegerbundes. Als Ort des nächstjährigen Verbandsfestes wird Ubbedissen in Aussicht genommen, nachdem sich der Ubbedisser Verein zur Uebernahme bereit erklärt hatte. Der Vorsitzende fordert die Vereine auf, sich tüchtig für den Vertrieb des Jahrbuchs zu interessieren. Ferner wird bekannt gegeben, daß Anträge für die Kronprinz-Jubiläums-Stiftung bis zum 1. Dezember und Anträge auf Witwen-Unterstützung am 15. November eingereicht sein müssen. Schluß der Sitzung gegen 6¼ Uhr.

Ausstand bei der Firma C. A. Delius & Söhne

In der Seidenweberei von C. A. Delius u. Söhne, Niederjöllenbeck, haben 345 Arbeiter gekündigt. Die Arbeiter hatten einige Forderungen gestellt, die seitens der Firma in der Hauptsache bei der gestern stattgehabten Versammlung bewilligt wurden. Da aber die Firma, welche Mitglied des Fabrikantenvereins ist, sich weigerte, mit dem Sekretär des Christlichen Textilverbandes zu verhandeln und erklärte, nur mit ihren Arbeitern zu tun haben zu wollen, ist der Ausstand eingetreten.

2+ Im christlich-sozialen Verein

hier wurden am letzten Montag abend im Anschluß an den Bericht über den Frankfurter Parteitag sehr interessante Fragen behandelt. Außer über Wohnungsreform und Steuerpolitik wurde über Bergwerksverstaatlichung und Bodenreform gesprochen. Auch wurden sonstige Fragen der Kommunalpolitik gestreift. Die anregenden Verhandlungen fanden erst nach 11 Uhr ihren Abschluß.

Altersversorgung der Lehrerinnen

Mit der im preußischen Kultusministerium bestehenden allgemeinen Pensionsanstalt für Lehrerinnen und Erzieherinnen ist letzthin eine neue Altersversorgung der Lehrerinnen nach den Grundsätzen einer Sparversicherung vereinbart worden. Die Vorsteherinnen von Privatschulen und anderen Unterrichts- und Erziehungsanstalten haben danach das Recht, sich selbst zu versichern. Die Schulen sind verpflichtet, zu einer Rente von mindestens 400 Mk., die mit dem 55. Lebensjahre beginnt, alle vollbeschäftigten Lehrerinnen ihrer Schulen zu versichern, die nicht über 22 Jahre alt sind. Die Schulen versichern außerdem, und zwar mit einer Rente von 400 Mk., die aber mit dem 60. Jahre beginnt, alle ihre vollbeschäftigten Lehrerinnen, die über 22, aber nicht älter als 35 Jahre sind. Vor dem Beginn des Rentenbezuges findet eine Rückzahlung des angesammelten Kapitals (95 vGt. der Einlagen mit Zins und Zinseszins) stets statt im Falle des Todes der Versicherten. Die Zahlungen der Schule gehen dann an diese zurück, die Einzahlungen der Lehrerin an die sich durch Erbschein ausweisenden Erben. Außerdem erfolgt die Rückzahlung auf Antrag, wenn die Versicherte in eine pensionsberechtigte Stellung eingetreten ist oder wenn sie sich verheiratet hat. Wird eine Lehrerin vor dem 60. (55.) Lebensjahre invalide, so hat sie das Recht, auf Grund des angesammelten Kapitals eine vorzeitige Rente zu beanspruchen, deren Höhe die Pensionsanstalt bestimmt.

№ 264 — 94. Jahrg.
Zweites Blatt

Westfälische Zeitung.

Bielefeld,
Mittwoch, 9. November 1904

Aus Provinz und Nachbarschaft

h. **Heepen,** 7. Novbr. (Der Turnverein) veranstaltete gestern eine Feier im Saale des Wirts Wedding, hier, durch Aufführung von turnerischen Uebungen, Theaterstücken und lebenden Bildern. Die lebenden Bilder stellten „Dornröschen" dar und waren vortrefflich ausgestattet. Der Saal war stark besetzt. Ein Ball beschloß die Feier.

h. **Gütersloh,** 8. Novbr. (Besitzwechsel.) Das Hotel Schmale ging käuflich an Herrn Wilhelm Krüger, Sohn des früheren Besitzers des „Hotel Bielefeld" in Bielefeld, über. Herr Krüger wird das Hotel am 1. Dezember übernehmen.

kt. **Rheda,** 8. Nov. (Stadtverordnetenwahl.) Heute fand im hiesigen Rathause die Ersatz- und Ergänzungswahl von Stadtverordneten statt. In der 2. Klasse schied Herr Dr. Buchheister aus und in der dritten Herr Zigarrenfabrikant Leweke. Für den verstorbenen Stadtverordneten der 3. Klasse, Herrn Klaßmann, mußte eine Ersatzwahl vorgenommen werden. Für die Ersatzwahl der 3. Klasse hatten die evangel. Bürger den Kunsttischler Herrn Harlinghausen, dagegen die katholischen Bürger den Kunsttischler Herrn Bücker aufgestellt. Das Resultat der gestrigen Stadtverordnetenwahl war folgendes: In der 3. Abteilung wurden 301 Stimmen abgegeben. Es erhielten Leweke 301, Harlinghausen 158, Bücker 141 und Fr. Haase, 2 Stimmen. Darnach sind in der 3. Abteilung die Herren H. Leweke und W. Harlinghausen gewählt. In der 2. Abteilung wurden 19 Stimmen abgegeben; sämtlich für Herrn Dr. Buchheister, der somit gewählt wurde.

t. **Rheda,** 8. Nov. (Personalie.) Die von dem verstorbenen Gerichtssekretär Herrn Füchten innegehabte Stelle vom hiesigen Amtsgerichte, die vertretungsweise bis zum 1. Dezember dem Gerichtsaktuarius Herrn Schluckebier übertragen worden ist, soll zum 1. Dezember durch Herrn Gerichtssekretär Kohinki aus Lichtenau wieder endgiltig besetzt werden.

⊙ **Blotho,** 7. November. (Stadtverordnetenwahlen.) Am 17. d. Mts. finden hier die Ergänzungswahlen der Stadtverordneten statt. In der ersten Abteilung scheidet aus Fabrikant Schöning, in zweiten Abteilung Fabrikant Güse und Kaufmann Sievert und in der dritten Selterswasserfabrikant H. Schrage. Letzterer hat eine Wiederwahl abgelehnt und fand daher gestern von dem hiesigen Arbeiterveeein eine Versammlung zur Aufstellung eines neuen Kandidaten für die Abteilung statt. Wie verlautet, wurde als solcher der Zigarrenarbeiter und Kassenbote L. Nolting aufgestellt.

○ **Blotho,** 7. November. (Zum Schulneubau.) Die gesamte Vertretung der evangelischen Bürgerschule war heute wieder zur Fortsetzung ihrer am 3. d. Mts. abgebrochenen Beratungen betreffend Auswahl eines anderen Bauplatzes für den projektierten Schulneubau versammelt. Der Vorsitzende, Herr Amtmann Brüggenschmidt, stellte nach dem Vorschlage des Herrn Landrats den Antrag, nochmals bei der Vertretung der Stephanigemeinde wegen Abtretung eines entsprechenden Teiles des Kirchplatzes vorstellig zu werden. Die Bitte des Herrn Renftiel, den Präses des Schulvorstandes, Herrn Amtmann Brüggenschmidt an der betreffenden Sitzung des Presbyteriums als beratendes Mitglied teilnehmen zu lassen, wurde zum Erstaunen der Versammlung von Herrn Pastor Lohmeier zurückgewiesen. Die Versammlung beschloß nun, gegen die Stimmen der Herren Limberg sowie der Pastoren Schmidt und Lohmeier gemäß dem Antrage des Vorsitzenden. Damit hat die Vertretung der Stephanigemeinde wieder das Wort in dieser für die Stadt so wichtigen Sache.

✕ **Hörste,** 7. Nov. (Zur Feier des R.-formationsfestes) fand am Sonntag, den 6. November, ein Kirchenkonzert hier statt, in welchem Herr Lehrer Behle aus Stieghorst und Fräulein Meinecke aus Bielefeld mitwirkten. Die jugendliche Sopranistin, deren reine, klare Stimme volles Lob verdient, brachte mit großem Geschick mehrere Mendelssohnsche Arien zum Vortrag. Der Organist Behle, der, wie bekannt, auf seinem Gebiete Hervorragendes leistet, verstand es auch diesmal, das Publikum durch sein Spiel zu begeistern. Erwähnt sei ferner des Hörster Männerchors, der Luthers Lied: „Ein feste Burg ist unser Gott" mit markantem Ausdruck sang. Nachdem Herr Pfarrer Rathert eine diesem Gedenktage entsprechende und zu Herzen gehende Ansprache an die Gemeinde gehalten hatte, beendete er mit einem kurzen Schlußwort die Feier, die als vollauf gelungen bezeichnet zu werden verdient.

* **Celle,** 8. Nov. (Einen Hundertmarkschein) mit anderem Gelde hatte eine Frau hierselbst in eine Tüte gesteckt und weggelegt. Am andern Morgen, als der Mann verreisen wollte, schüttete sie das Geld aus der Tüte, dachte aber nicht in diesem Augenblick an den Hundertmarkschein, knitterte die Tüte zusammen und warf sie in den Ofen. Im selben Augenblick sagte der Mann, daß er den Schein mitnehmen wolle, dann habe er nicht so viel Geld zu tragen. Als die Frau dieses hörte, fiel ihr das Mißgeschick ein, doch war der Schein bereits verbrannt und die Asche in den Schornstein geflogen.

* **Celle** b. Hannover, 7. Novbr. (Plötzlich verschwunden) ist der Pastor Kreusler von hier, ein 55jähriger Mann, der zum zweiten Male verheiratet ist und bereits erwachsene Kinder hat. Mit ihm ist das 21jährige Frl. Hoppe aus Wienhausen verschwunden. Die junge Dame war dem Hause des Pastors befreundet. Vor ihrer Flucht hat sie bei dem Rechtsanwalt Bodenstein eine ihr gehörige Summe von 10 000 Mk. erhoben. Es verlautet, daß Pastor Kreusler, der sich allgemeiner Beliebtheit erfreute und auch in seinen Kollegenkreisen geschätzt war, seit Jahren sich in finanziellen Schwierigkeiten befunden habe und auch bei einigen Amtsbrüdern nicht unerhebliche private Verpflichtungen eingegangen sei. Wie der Rh.-W. Ztg. gemeldet wird, machte Kreusler ein großes Haus und übte oft mißbrauchte Wohltätigkeit, daß er nicht nur sein Vermögen völlig erschöpfte, sondern Schulden obendrein machen mußte. Unverzeihlich ist es jedenfalls, daß er das junge Mädchen, das in seinem Hause den Haushalt erlernt hat, in seinen Fall mit hineingezogen hat.

Bochum, 7. Nov. (Ein großer Silberdiebstahl) ist in vergangener Nacht im Hause des Generaldirektors des Bochumer Vereins, Herrn Kommerzienrats Baare, gelegentlich einer Familienfeier verübt worden. Man benachrichtigte sofort die Behörden, und es gelang noch in der Nacht, die Diebe auf dem Hauptbahnhofe zu verhaften, als diese eben mit ihrem Raube abdampfen wollten. Die Täter sind vier Kellner von auswärts, die bei der Soiree serviert haben.

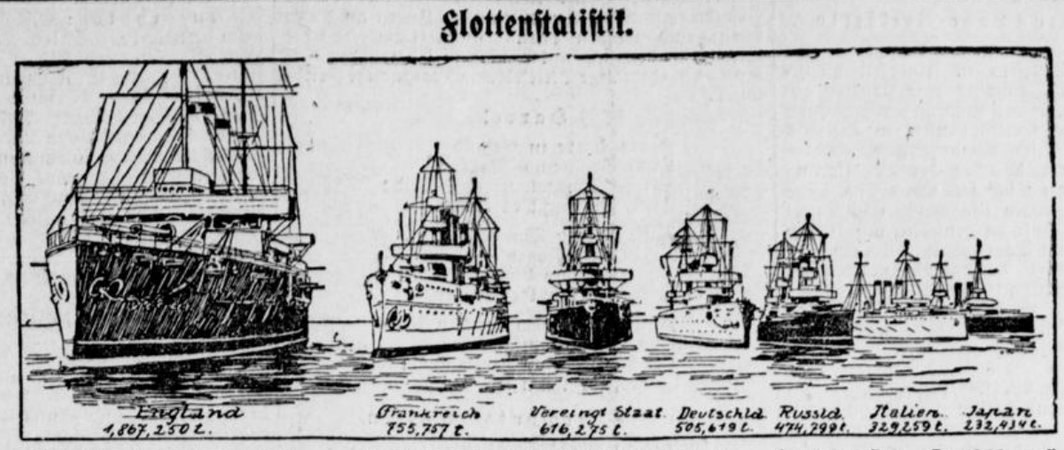
* **Bochum,** 8. Novbr. (Zum Jubiläum des Bochumer Vereins.) Der Kaiser hat an den Generaldirektor Kommerzienrat Fritz Baare folgendes Danktelegramm gelangen lassen: „Ich spreche den zur 50jährigen Jubelfeier des Bochumer Vereins versammelten Männern für den treuen Gruß meinen wärmsten Dank aus. Die große Anzahl der anwesenden Jubilare von mehr als 25jähriger Zugehörigkeit zum Werke ist ein glänzendes Zeugnis für den Geist, in dem das Werk geführt wird, und das treffliche Verhältnis von Arbeitgebern und Arbeitnehmern. Möge das Werk, das sich in den ersten 50 Jahren seines Bestehens in so erfolgreicher Weise entwickelt hat, auch ferner wachsen und blühen, als eine Musterstätte treuer Arbeit, tüchtiger Wirtschaftsführung und tatkräftiger Fürsorge für das Wohlergehen der Angestellten und Arbeiter. Gez. Wilhelm."

* **Lüdenscheid,** 7. November. (Talsperre.) Infolge der geringen Niederschläge in diesem Sommer und Herbst ist sowohl die Fuelbecker Talsperre wie auch die Versetalsperre an der Grenze ihrer Leistungsfähigkeit angelangt. Beide Sperren sind fast ganz ohne Wasser und deshalb nicht mehr in der Lage, den unter ihnen liegenden industriellen Werken die erforderliche Betriebskraft zu liefern. Auch die Glörtalsperre bei Dahlerbrück, deren Bau schon seit einiger Zeit vollendet ist, wartet noch auf die Füllung, woran aber bei dem niedrigen Wasserstand vorläufig nicht zu denken ist. Die Wasserwerke in den Tälern leiden unter dem anhaltenden niedrigen Wasserstand der Flüsse erheblichen Schaden, da der Betrieb nicht unerheblich eingeschränkt werden muß.

* **Düsseldorf,** 6. November. (Straßenraub?) Gestern nachmittag wurden 2 Lehrlinge von ihrer Firma beauftragt, eine Kassette mit 1000 Mk. Kleingeld zur Auslöhnung der Arbeiter von der Benzenberg- nach der Suitbertusstraße zu tragen. Wie die Jungen berichteten, wurden sie unterwegs von einem Unbekannten überfallen, der ihnen die Kassette abnahm. Von dem Täter fehlt bis jetzt noch jede Spur.

* **Bonn,** 8. Nov. (Ankauf der Straßenbahn.) Die Entscheidung über den Ankauf der Bonner Straßenbahn und der Bonn-Mehlemer Dampfbahn ist gefallen. Sowohl der Aufsichtsrat als auch die Hauptversammlung der Rheinisch-Westfälischen Bahngesellschaft haben dem vorgelegten Vertrag ihre Zustimmung erteilt. Die Bahnen gehen am 1. November 1905 für die Summe von 3 100 000 Mk. in städtischen Besitz über. Da die Umwandlung des Betriebes voraussichtlich 2 Mill. kostet, so wird die Aufnahme einer neuen Anleihe notwendig sein.

Flottenstatistik.



Zur Zeit, wo die russische Flotte so schwer gelitten hat, andererseits aber neue Verwickelungen wie sie der Amoklauf der baltischen Flotte mit sich gebracht hat, stets zu befürchten sind, interessiert es wohl besonders, einmal zu sehen, welche Flottenveränderungen das letzte Jahr hervorgerufen hat. Unsere bildliche Darstellung umfaßt nur Linienschiffe und Kreuzer, alle kleineren Schiffe sind hier ausgeschieden. Zur Zeit stellt sich das Verhältnis wie folgt:

Großbritannien besitzt	1 516 040	Tonnen
Frankreich	„ 576 108	„
Deutsches Reich	„ 387 874	„
Rußland	„ 360 391	„
Verein. Staaten	„ 294 405	„
Italien	„ 258 838	„
Japan	„ 222 339	„

Würden dagegen alle diejenigen Schiffe mit eingerechnet, welche z. B. im Bau sind, dann ergeben sich Zahlen, welche in unserer Statistik angegeben sind. Deutschland sinkt demnach von der dritten auf die vierte Stelle, da die Vereinigten Staaten ihre Flotte mehr als Deutschland verdoppeln werden. Inzwischen wird aber auch das neue deutsche Flottenbauprogramm herauskommen, das jetzt noch im Schoße der Regierung schlummert. Wer weiß, wie es dann aussehen wird. Bemerkenswert ist noch, wie Rußland, das vor dem Kriege noch an dritter Stelle marschierte, an die fünfte Stelle gedrückt worden ist.

Gerichtssaal

⚖ **Leipzig,** 7. Nov. Von der Anklage des Nachdrucks ist am 19. April vom Landgericht Köln der Redakteur der Kölnischen Volkszeitung, Dr. jur. Herm Cardauns, freigesprochen worden. In dem genannten Blatte war eine Arbeit, die in den preußischen Jahrbüchern erschienen ist, besprochen. Dabei ist eine Tabelle fast vollständig abgedruckt. Der Artikel ist eine Zeitungsnotiz von gewöhnlichem Umfange und stellte nur eine Besprechung dar, wie sie zu den Obliegenheiten der Tagespresse gehört. — Die Revision des Staatsanwalts wurde vom Reichsanwalt vertreten. Ein Werk dürfe auch nicht teilweise abgedruckt werden. Auch Inhaltsangaben können unter das Gesetz fallen, wenn sie einen wesentlichen Teil der Schrift treffen. Ein Privilegium der Tagespresse, in solcher Art fremde Arbeiten zu benutzen, gibt es nicht. Straflosigkeit nach § 19 kann deshalb nicht eintreten, weil der inkriminierte Artikel nicht als selbständige wissenschaftliche Arbeit gelten kann, da er lediglich eine Schlußfolgerung aus dem Mitgeteilten darstellt. — Das Reichsgericht folgte diesen Ausführungen, hob heute das Urteil auf und verwies die Sache an das Landgericht zurück.

Svante Ohlsen

Roman von Franz Rosen.

54) —— (Nachdruck verboten.)

Die ganze Leitung der inneren und äußeren Wirtschaft lag nun auf Heiderun Schultern. Sie zeigte sich in vollem Maße den Anforderungen gewachsen, die an sie herantraten. Und es kam ein Wunderwirkendes hinzu, sie zu unterstützen: die an Anbetung grenzende Verehrung und Liebe der Leute. Nachdem all die Gerüchte über den gewaltsamen Tod des Pächters sich aufgeklärt hatten, blieb Heiderun Bild hell und strahlend stehen — das Bild des tapferen, besonnenen Weibes, das ihrem Herrn das bedrohte Leben gerettet hatte. Das Volk dieser entlegenen Täler ist auf Selbsthilfe angewiesen, und wer sie mutig und erfolgreich auszuüben versteht, gewinnt Ehre und Ansehen. Die Gewalttat, die sonst Frauenhände entstellt, macht hier aus dem schwachen, hilfsbedürftigen und darum fast bemitleideten Weibe eine gefeierte Heldin.

Heiderun aber hatte nicht nur sich selbst zu helfen gewußt; sie hatte mit dieser kräftigen Selbsthilfe dem Herrn das Leben gerettet, dessen Geschlecht alle diese Leute seit Menschengedenken in Treue und Vertrauen gedient, dessen Arbeit sie geteilt und dessen Schutz sie genossen hatten. Sie hatte sich neben der Bewunderung dieser Herzen auch ihre Dankbarkeit dauernd erworben, und niemand fiel es ein, sie eines Verbrechens zu zeihen, wo sie in aller Augen eine Heldentat vollbracht hatte.

Heiderun nahm diese ihr kundgetane Gesinnung schweigend hin. Sie tat ihr wohl; sie machte ihr die Last leichter, mit der sich trotz alledem ihre Seele beschwert hatte. Und wenn ihr Gebet um Vergebung und Frieden in einsamen Nächten gen Himmel stieg, so schien die Dankbarkeit dieser treuen Gemüter ihm Kraft und Nachdruck zu verleihen. Das Grauen vor sich selber, das sich in ihrem Herzen hatte einnisten wollen, das tilgte die entsühnende Macht von Borghildens Liebe.

Inzwischen fehlte Svante überall. Borghilde konnte nicht immer, wo es notwendig wurde, bestimmen und entscheiden, weil sie nicht mehr viel aus dem Hause herauskam — und weil sie zu ängstlich und zaghaft war, um wie es Knut Ohlsen getan, von ihrem Zimmer aus zu regieren. Heiderun aber fühlte sich nicht berechtigt, die unbedingte Herrin zu spielen, obschon sie auf keinen Widerstand dabei gestoßen wäre.

Als darum die Zeit kam, wo die im Laufe des Jahres gewonnenen Vorräte an Fischen, Fellen und lebendem Vieh auf den Markt von Trondjem gebracht werden mußten, sah sich Borghilde genötigt, nach dem Pachthof zu schicken, und Svante zu rufen. Denn es kam hier viel an auf sorgfältige Auswahl und Behandlung der Waren, an deren vorteilhaftem Absatz seit dem Verlust der „Lowisa" und den Vorzügen des mit ihr verbunden gewesenen unmittelbaren Seehandels noch viel mehr gelegen war. Gleichzeitig mußten in Trondjem die notwendigen Wintervorräte für den Haus- und Wirtschaftsbedarf eingeholt werden, und die Frauen getrauten sich nicht, allein Maße und Werte zu bestimmen.

Borghilde rüstete einen Boten aus mit einem langen Schreiben, in welchem sie ihm alle diese Notwendigkeiten eindringlichst ans Herz legte und ihn versicherte, daß sie ihn nicht zum Verlassen seiner selbstgewollten Einsamkeit zwingen würde, wenn nicht diese und noch mancherlei andere Verhältnisse — Besserungen an Ställen und Scheunen — sein Erscheinen nötig machten.

In der Frühe des andern Morgens erschien Svante auf dem Selbhof. Ohne das Haus zu betreten, in dem seine Mutter noch schlief, ging er durch die Vorratshäuser und Ställe, auf den Holzschlag und zu den Fischern, und wo sonst sein Herrenwort gewünscht wurde, und erledigte die notwendigen Geschäfte. Er bestimmte die Lieferung der Waren auf den Markt von Trondjem und beschloß, selbst dahin vorauszugehen und sie in Empfang zu nehmen.

Erst als die heiße Sommersonne hoch am Himmel stand, kam er ins Haus. Borghilde hatte ihn schon lange mit sehnsüchtiger Ungeduld erwartet; denn daß er gekommen sei, war ihr schon von den Leuten gesagt worden. Sie eilte ihm mit ausgebreiteten Armen entgegen. Er erschrak, als er sie sah, und fand sie alt und hinfällig geworden. Traurige Wehmut übermannte ihn und machte, daß er ihre Umarmung willig hinnahm und stumm zuließ, daß ihr ergrautes Haupt sich wie ruhesuchend an seine Brust lehnte. Dann richtete sie sich auf und sah ihn freudig und innig an.

„Svante, warum hältst Du Dich so fern von uns! Du hast es immer getan, aber ich dachte, nun sollte es anders werden!"

„Ich war nötig auf dem Pachthof," sagte er ausweichend. „Und Du hast ja das Mädchen." Er führte sie zu ihrem Fensterplatz — wo sie mit einer Leinenarbeit gesessen — und setzte sich zu ihr.

„Ja," sagte sie, und aus ihren Augen brach ein warmer Strahl, „Du hast mir einen Segen ins Haus geschickt mit ihr; sie hat mich lieb, das stützt mich, wenn ich schwach werden will. Aber wir sind dennoch einsam. Es fehlt uns der Schutz, der Berater, die männliche Kraft. Du fehlst uns, Svante. Und Du bist doch mein Kind, mein einziges Kind, das Letzte, was mir das Leben noch ließ. Sieh, ich bin alt, und meine Kräfte nehmen ab. Ich werde vielleicht nur noch eine kurze Zeit unter Euch sein. Ich möchte mich erfreuen an Dir, ich möchte Dich um mich haben. Hast Du mich denn gar nicht lieb, Svante, daß Du Dich so gar nicht um mich kümmerst?"

Er hatte mit gesenktem Haupte zugehört, aber antwortete nicht. Da sah sie ihn zum erstenmale aufmerksam an und bemerkte, daß er erhitzt und ermüdet aussah. Sie hatte das ganz vergessen über dem, was ihr so sehr am Herzen lag. Sie erhob sich, ihren Gedankengang unterbrechend.

„Bleib sitzen, ich komme gleich wieder."

Sie ging hinaus, und als sie nach wenigen Minuten wiederkam, stellte sie eine kleine zinnerne Platte mit Wein und Brot vor ihn hin, auf den Tisch, mitten zwischen das Leinenzeug.

„Da, stärk Dich; es ist noch eine Stunde hin bis zum Mittagessen." Sie strich ihm mit der kühlen Hand die feuchten Haare aus der Stirn und goß ihm selbst den Becher voll. Er aß und trank und kam nicht auf ihre vorige Rede zurück. Sie sprachen von geschäftlichen Dingen und dann nahmen sie die Wirtschaftsbücher vor und rechneten zusammen, bis eine Magd sie zu Tische rief.

Er führte seine Mutter hinüber in den dunkel getäfelten, kühlen Raum, wo Heiderun am Tisch stand und die Suppe auffüllte — wie an jenem ersten Abend, nur daß sie den Teller, den sie eben hielt, etwas hastig aus der Hand setzte, und daß es verräterisch um Mund und Augen zuckte, als sie ihm den Willkommen bot, wie Tränen und Lachen.

(Fortsetzung folgt.)

Heitere Ecke

Die Japaner auf dem Bodensee! Die Londoner „Evening News" bringen im politischen Teil — nicht etwa in der humoristischen Ecke — neben wichtigen Meldungen vom Kriegsschauplatze folgende tolle Notiz: „Auf dem Bodensee ist eine japanische Flottille erschienen, die sich über Tirol in die Gewässer am polnischen Seegestade begeben wird." — Geographie schwach.

Bubenstreich. Der Friseur Struppig hatte eine Hühneraugentinktur erfunden und brachte deshalb ein Schild an seinem Laden an, mit der Aufschrift:

Hühneraugenwasser!
Schon nach dreimaligem Gebrauche kein Hühnerauge mehr!

Tags darauf hatte ein Spaßvogel durch Ueberstreichen eines Buchstabens eine kleine Veränderung vorgenommen und nun hieß es:

Hühneraugenwasser!
Schon nach dreimaligem Gebrauche ein Hühnerauge mehr! (Fl. Bl.)

Stimmen aus dem Leserkreise

Die Redaktion steht den unter dieser Rubrik veröffentlichten Auslassungen vollkommen fern und übernimmt für dieselben daher dem Publikum gegenüber auch keinerlei Verantwortung. Wer mit einem Artikel nicht einverstanden ist, dem stellen wir den Raum zur Entgegnung gern zur Verfügung.
Anonyme Einsendungen bleiben unberücksichtigt.

Hillegossen, 5. November.

Der erste Frühzug Lage-Bielefeld.

Von den Gemeinden an der Bahnstrecke von Oerlinghausen nach Bielefeld ist seinerzeit an die Eisenbahndirektion in Hannover eine Petition abgegangen, die dem allgemeinen Wunsche um Schaffung einer Verbindung von Oerlinghausen in Bielefeld um etwa 8 Uhr eintreffend, Ausdruck gab.

Wie berechtigt der Wunsch der Bevölkerung war und noch ist, zeigt sich fast jeden Tag. Die Schüler, die aus der ganzen Umgebung nach Bielefeld fahren, um die Schule zu besuchen, müssen sich von 7 Uhr ab auf dem Bahnhof in Bielefeld aufhalten und werden dort, da das Reinmachen der Wartesäle in die Aufenthaltszeit fällt, viel gestört und ungern gesehen. Daß dadurch die Eltern Bedenken tragen, ihre Kinder überhaupt nach Bielefeld zur Schule zu schicken, ist ganz klar. Die Sache verschlimmert sich noch, wenn die Schulen vom 1. Dezember ab erst um 8½ Uhr beginnen.

Daß die Eisenbahndirektion uns Landleuten aber nicht weiter entgegen kommt, ist mindestens eben so bedauerlich. Wir sind gezwungen unsere Leute an den Markttagen ebenfalls so früh wegzuschicken, und die Eisenbahndirektion weiß doch selbst, was wir an Löhnen ausgeben müssen. Dazu kommen während des Aufenthaltes unserer Bediensteten in den Wartesälen und Wirtshäusern noch besondere Ausgaben, denn bei dem jetzt herrschenden ungemütlichen Wetter und der zu erwartenden Kälte kann man doch nicht verlangen, daß die Dienstboten sich in den Wartesälen und Wirtshäusern aufhalten, ohne etwas zu verzehren. Dafür würden sich die Wirte auch bedanken. Wir sind aber gezwungen, die Auslagen zu ersetzen und dürfen wohl hoffen, daß dem berechtigten Verlangen nach Einlegung eines neuen Zuges Rechnung getragen wird.

Hieran anschließend möchten wir noch darauf aufmerksam machen, daß von den Zügen, nach 2 Uhr mittags in Bielefeld eintreffend, keinerlei Anschluß auf der neuen Strecke ist und könnte dem auch vielleicht bei dieser Gelegenheit abgeholfen werden. Dieser Zug ließe sich vielleicht als gemischter Zug morgens nach 7 Uhr von Lage abgehend bis Bielefeld und nachmittags zurückgehend einrichten denn die Beförderung der Güter mit den jetzigen Personenzügen zeitigt doch viele Unannehmlichkeiten. So hatten z. B. die Züge, morgens 8 Uhr 51 in Lage eintreffend, am Montag, 31. Oktober und Dienstag, 1. cr. den Anschluß verfehlt, weil durch das Rangieren der Güterwagen und Ab- und Zuladen der Stückgüter eine zu große Verspätung entstanden war.

Bücherschau

* „Ein Liebesschicksal in Liedern" betitelt sich eine Gedichtsammlung von Irene Wild, welche im Laufe des Jahres in der Verlagsbuchhandlung von E. Pierson (R. Lincke, k. k. Hofbuchhändler) zu Dresden erschienen ist. Die Einleitung des Gedichtbändchens hielt Irene Wild in Prosa. Dem Präludium „Wenn die Schatten dunkeln", wie die Autorin ihre Prosa-Einleitung benennt, folgen dann eine Fülle schöner, tiefempfundener Lieder, aus denen ein weiches, tief ernstes poetisches Gemüt wiederspiegelt. Zwei kleine Proben aus obiger Gedichtsammlung bieten wir unsern Lesern an dieser Stelle und machen darauf aufmerksam, daß die Dichterin, die sich unter obigem Pseudonym verbirgt, die ehemalige Bielefelderin Margarethe Friedländer ist.

Harre!

Harre, harre in Geduld,
Ohne Groll und Klagen!
Sei es Schicksal, sei es Schuld:
Sieh, Du mußt es tragen.

Fasse Deinen Wanderstab
Fester ohne Zagen —
Führt er Dich hinauf, hinab:
Sieh, Du mußt es tragen.

Lern auf Deinem dunklen Pfad
Ohne Kampf entsagen —
Ob Dir Tod, ob Leben naht:
Beides mußt Du tragen!

In des Kirchhofs Schatten.

In des Kirchhofs Schatten
Blühen die schönsten Blumen
Aus den Gräbern der Toten auf,
Von der Asche sich nährend
Dessen, das einstmals Leben war.

So aus sterbenden Herzen
Steigen die schönsten Lieder,
Blüten der Schmerzen, begossen mit Tränen,
Und ihre Nahrung saugend
Aus der erstorbenen Liebe.

Standesamts-Nachrichten

(Nachdruck verboten.)

Heepen. In der Zeit vom 16. bis 31. Oktober wurden beim hiesigen Standesamte angemeldet:

Geburten: Söhne: Tischler Heinrich August Müsse, Brönninghausen. Plüschweber Hermann August Friedrich Erkamp, Stieghorst. Ziegler Friedrich Wilhelm Weiterbeide Heepen. Ziegler Gottlieb Heinrich Rußkamp, Altenhagen. Handarbeiter Ludwig Gustav Becker, Sieker. Handarbeiter Christian Friedrich Blome, Sieker. Eine uneheliche Geburt (Zwillingsgeburt). Ziegler Friedrich August Wilhelm Wend, Hillegossen. Fabrikarbeiter Heinrich August Kley, Sieker. Maurerhandlanger Kavar Friedrich Kley, Heepen. Fabrikarbeiter Gustav Adolf Grube, Stieghorst.

Töchter: Fabrikarbeiter Friedrich August Schröder, Oldentrup. Tischler Johann Bernhard Heinrich Brinkjost, Heepen. Maurer Friedrich August Konrad Hünefeld, Sieker. Fabrikarbeiter Zacharias Heinrich Plöger, Sieker. Handarbeiter Friedrich August Vinke, Sieker. Neubauer und Plüschweber Christoph Wilhelm Drewer, Stieghorst. Maurer Hermann Heinrich Kock Stieghorst. Fabrikarbeiter Friedrich Adolf Stöwelmann, Sieker. Ziegler Friedrich August Schulze. Hillegossen. Hausdiener Friedrich Wilhelm Orbke, Sieker. Landbriefträger Friedrich Wilhelm Wilker, Heepen. Eine uneheliche Geburt (Zwillingsgeburt). Maurer Karl Dietrich Nebel, Sieker. Eine uneheliche Geburt. Wirt und Bäcker Christian Adolf Eduard Mühlenweg, Heepen.

Aufgeboten: Schlosser Karl Friedrich Wilhelm Zurheide, Sieker, und Witwe Johanne Henriette Bend geb. Plöger, Sieker. Fabrikarbeiter Julius Wilhelm Emil Schack, Heepen, und Fabrikarbeiterin Luise Hermine Alwine Bornemann, Heepen. Fabrikarbeiter Anton Pohl, Sieker, und Fabrikarbeiterin Anna Meta Meschonat, Sieker. Schlachter Karl Heinrich Kollmeyer, Stieghorst, und Näherin Marie Johanne Volkmann, Sieker. Bauführer Johann Emil Otto Bruno Kalmutzke, Münster i. W., und Ida Friederike Minna Zurheyde, Heepen. Bahnarbeiter Johann Heinrich Gustav Hachmeister, Lübrassen, und Anne Marie Luise Heitbreede, Rotingdorf. Fabrikarbeiter Friedrich Wilhelm Schneider, Bielefeld, und Fabrikarbeiterin Anna Pauline Johanne Stieghorst.

Verehelicht: Kontorist Wilhelm Niestrath, Sieker, und Anna Höhne, Sieker. Fabrikarbeiter Karl Heinrich Wilhelm Bunte, Sieker, und Ida Tiemann, Stieghorst. Fabrikarbeiter August Heibrok, Heeven, und Anna Fleege, Milse. Fabrikarbeiter Friedrich Blome, Stieghorst, und Helene Prante, Stieghorst. Fabrikarbeiter Heinrich Hollmann, Sieker, und Auguste Stellbrink Stieghorst. Fabrikarbeiter Heinrich Fortmann, Schildesche, und Johanne Plaßmann, Sieker. Seiler Friedrich Bentler, Gadderbaum, und Pauline Niemann, Sieker. Heizer Wilhelm Hanke, Sieker, und Luise Möller, Sieker. Fabrikarbeiter Hermann Möller, Stieghorst, und Karoline Heibrok, Heepen. Schmied Heinrich Starke, Altenhagen, und Emma Läge, Altenhagen. Fabrikarbeiter August Rüter, Sieker, und Helene Walkenhorst, Sieker. Fabrikarbeiter Friedrich Huwendiek, Oldentrup, und Johanne Wächter, Brake.

Gestorben: Gustav Heinrich August Blome, Heepen, 11 Monate alt. Fuhrknecht Friedrich Wilhelm Spruch, Sieker, 39 Jahre alt. Kolon Heinrich August Tölke, Hillegossen, 64 Jahre alt. Landwirt Johann Heinrich Gaus, Heepen, 84 Jahre alt. Willi Knoche, Sieker, ¾ Stunden alt. Friederike Knoche, Sieker, ¼ Stunde alt. Friedrich Adolf Konrad Schierenberg, Sieker, 20 Tage alt. Ehefrau Hanne Wilhelmine Henriette Hachmeister geb Brinkmann, Lübrassen, 57 Jahre alt. Geflügelwärter Moritz Riegel, Stieghorst, 17 Jahre alt. Paul Erich Nagel, Sieker, 6 Monate alt.

Herford. In der Zeit vom 31. Oktober bis 5. November 1904 wurden beim hiesigen Standesamt angemeldet:

Geboren. a. Söhne: Tischler Conrad Petram. Schneidermeister Eduard Rispeter. Ziegelarbeiter Heinrich Siekmann. Arbeiter Friedrich Eickmeier (Zwillinge). Fabrikant Moses Wolf. Maler Theodor Krupp. Arbeiter Dietrich Hempelmann. Packer Wilhelm Menke. Ferner ein unehelicher.

Töchter: Tischler Heinrich Rekersbrink. Gepäckträger August Brünger. Fabrikarbeiter Josef Hebrock. Militäranwärter Maximilian Radung. Postassistent Wilhelm Sievert. Schriftsetzer Karl Redecker. Handarbeiter Philipp Ruhlkötter. Maurer Hermann Studier.

Aufgeboten: Konditorgehilfe Albert Vinke und Marie Baumbach. Bäcker Wilhelm Knoblauch und Margarethe Abel. Schuhmachermeister Heinr. Korte und Näherin Marie Hebrock. Fabrikarbeiter Heinrich Olheide und Fabrikarbeiterin Christine Kenter. Schuhmachermeister Friedrich Kuhlmann und Mathilde Rehme. Hauptmann und Kompagniechef Otto Velhagen und Meline Quentin. Maler Justus Aubel und Theresia Joosten. Gärtner Johann Rottmann und Marie Schwertfeger. Arbeiter Heinrich Lange und Fabrikarbeiterin Maria Sander. Schuhmachermeister Konrad Horstmann und Dienstmaad Marie Meyer. Sattler Heinrich Horstmannshoff und Johanne Kötter.

Verehelicht: Maler Valentin Sänger und Fabrikarbeiterin Alma Nolte. Kutscher Hermann Wickenkamp und Wanda Hennis. Fabrikarbeiter Wilhelm Thatenhorst und Näherin Amalie Wiebrock. Buchhalter Friedrich Luhr und Bertha Plötz. Hausdiener Heinrich Bültmann u. Näherin Anna Meierfort. Tischler Arthur Ott u. Näherin Eleonore Wolter. Maurer Hermann Berger und Johanne Eikmeier. Maler Friedrich Utzling und Johannette Erbe. Fuhrunternehmer Alfred Hesse und Karoline Behrendt.

Gestorben: Ehefrau Luise Nolte 21 J. Ehefrau Marie Brand 70 J. Weichensteller Heinr. Gießelmann 42 J. Ehefrau Anna Harland 54 J. Witwe Charlotte Münter 54 J. Witwe Julie Isacson 66 J. Hermann Witte 1 J. Karl Lüdemann 26 Tage.

Briefkasten

E. G. Wir empfehlen Ihnen, sich zunächst an die Direktion oder den Theaterausschuß zu wenden. Ihre Annahme, daß mit den Eintrittskarten ein Handel getrieben werde, scheint uns nicht glaubhaft.

Schluss des redaktionellen Teils

Eine reiche Tafel!

Der Reiz einer guten Tafel verleitet oft viele, in animierter Stimmung und fröhlicher Gesellschaft den Tafelfreuden in stärkerem Maße zuzusprechen, als zu tun weise ist. In solchen Fällen sollte man seine Zuflucht zu „Califig" (Californischer Feigen-Syrup) nehmen. Es wird jedes Mißbehagen und das Gefühl der Fülle beseitigen und den Verdauungsprozeß fördern. Man nehme es vor dem Schlafengehen. „Califig", Californischer Feigen-Syrup. Auf die Marke „Califig" ist besonders zu achten, da hierdurch allein das ursprünglich echte Original-Produkt der California Fig Syrup Co. verbürgt wird. In Apotheken käuflich pro ½ Fl. Mk. 2,50, ¼ Fl. Mk. 1,50. Bestandteile: Syr. Fici Californ. (Speziali Modo California Fig Syrup Co. parat.) 75. Extr. Senn. liquid. 20. Elix Caryoph. comp. 5. 28547

Rissige Haut behandelt man erfolgreich nur mit dem nicht fettenden, feinst parfümierten in Tuben a 50 Pfennig erhältlichen **Myrrholinglycerin**

Neu aufgenommen!

Hand-Arbeiten

aufgezeichnet und fertig gestickt, in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Wir empfehlen:

Ueberküchenhandtücher	weiss u. grau 95, 58 und	30 ₰
Klammerschürzen	95, 65 und	48 ₰
Wäschebeutel	1.75 bis	95 ₰
Besenbehänge	3.25	90 ₰
Plettbretthülle		1.75
Brotbeutel	1.25 bis	38 ₰
Kinder-Servietten	25 und	10 ₰
Eisdecken	25, 10 und	5 ₰
Betttaschen	2.75 bis	48 ₰
Tabletdecken	10 und	5 ₰
Weisse Milleaux	Grösse 70/70 3.50 bis	75 ₰
„	50/50 1.75 bis	58 ₰
Wandschoner	1.50, 98 bis	65 ₰

Ueberhandtücher	weiss 1.25 bis	58 ₰
Servierdecken,	reiche Auswahl.	
Kissenplatten	1.75 bis	10 ₰
Waschtischgarnituren	1.25, 75	35 ₰
Schrankstreifen		38 ₰

In grösster Auswahl
Filz, Fries u. Nordische Artikel

Reisedecken
Frisiermäntel
Servierdecken
Nähtischdecken
Geigendecken
Klavierläufer

in grösster Auswahl zu billigsten Preisen

Plaidhüllen		98 ₰
Reiserollen	von 7.50 bis	38 ₰
Bürstentaschen	2 teilig	22 ₰
„	1 teilig	18 ₰
Staubtuchtaschen		48 ₰
Kaffeewärmer		1.25
Zeitungsmappen	Filz	38 ₰
Straminschuhe		35 ₰
Hosenträger	zum Füllen	48 ₰
Stuhl- u. Rückenkissen		65 ₰

Tintenwischer, Nadelkissen, Streichholzkasten, Tabakbeutel, Stickseide und Stickgarne
im grössten Farbensortimente.

Fertige Handarbeiten in jedem Genre. — Man beachte unsere Schaufenster-Auslagen Niedernstrasse.

Gebrüder Kaufmann

Niedernstrasse 13. BIELEFELD. Hagenbruchstr.-Ecke.

Ständiger Eingang von **Saison-Neuheiten.**

Elegante

Mass-Anfertigung

für Damen

in eigenen Ateliers.

F. Buddeberg.

28119,299*

---

10 HP Deutzer Gasmotor

nur kurze Zeit gebraucht und noch sehr gut erhalten, ist wegen Betriebsvergrößerung unter günstigen Bedingungen preiswert per sofort zu verkaufen. ?28615,267

Wittkop & Co.
Fahrradsattel- u. Taschenfabrik.

Düten und Papierwaren
aller Art fabriziert
W. Consemüller
Papierwarenfabrik
Buchdruckerei.

Zu verkaufen.

Für sofort gesucht!

In einem größeren Badeorte ist ein neues Hotel u. Restaurant sofort an einen tüchtigen u. zahlungsfähigen Bewerber auf Rechnung zu vergeben.

Offerten erbitte unter 28605 an die Exped. der Westfäl. Ztg. '266

Nahe Herford, in klein. Stadt, m. viel. **Industrie,** e. an best. Lage beleg. geräumiges **Geschäfts- u. Wohnhaus,** in welchem mit bestem Erfolg **Bäckerei und Schenkwirtschaft** betrieb., gr. Restaur., Club- u. Vereinsz., **Laden m. Bäckerei,** gr. Wohn., Nebengeb. m. Backh., Scheune, Stallg., Bierkeller 2c. **Wohnhaus** m. 12 R. u. Zub., bes. f. e. **Eisen- u. Kurzwaresch.** geeig., da solch. lange J. darin betr., gr. **Obst- u. Gemüsegart.,** letzt. event. zu schön. Baust. pass., erbteilungsh. z. solid. Preis geg. 12000 Mk. Anz. zu verkaufen.

Graeve & Eckenberg, Hannover.
(27118,299

Geschäftshaus.

In einer mittelgroßen verkehrsreichen Stadt des Kohlenreviers habe ich unter vorteilhaften Bedingungen **mein gut gelegenes fast neues Geschäftshaus** zu verkaufen, worin bislang ein **Kolonialwarengeschäft mit Erfolg** betrieben wurde. Anzahlung Mk. 4—5000 Mk.

Offerten unter C L 28616 an die Exped. der Westfälischen Zeitung erbeten.

Zu kaufen gesucht.

Großer, guterhaltener

Kastenwagen

für 100/120 Ctr. Kohlen zu kaufen gesucht.

Offert. erbet. unt. W H 28598 an die Exped. der Westfäl. Ztg.

Bauplatz

in **feiner** Lage zur Erbauung eines Einfamilienhauses zu kaufen gesucht. Größe ca. 1000 □ Mtr. Off. mit Ang. d. Lage und genauesten Preises unter 28573 an die Exped. der Westfälischen Zeitung. (28572,266

Junger, kurzhaariger, besonders wachsamer

Hund

mittlerer Größe zu kaufen gesucht. Off. unter 28554 an die Exped. der Westfäl. Ztg.

Starkes Alt-Kupfer

kauft und zahlt die höchsten Tagespreise (847,272

Paul Irmer,
Oeynhausen.

Miet-Gesuche.

Brautpaar

sucht zum 1. April 1905 eine

hübsche Wohnung

bestehend aus 4 Räumen.

Offerten mit Preisangaben unter C. S. 27707 an die Exp. der Westfäl. Zeitung. l 263

Kleine, ruhige Familie sucht billige, hübsche 5räumige

abgeschl. Etage,

möglichst mit elektr. Licht für sofort oder 1. Januar. :,266

Angeb. unter 28429 an die Exped. der Westfäl. Zeitg.

Wohnung,

5—6 Zimmer, Küche u. Zubehör, möglichst mit Gartenbenutzung, Nähe Wertherstraße od. Bürgerweg per 1. April gesucht. Off. mit Preisangabe unter 28586 durch die Exped. der Westfäl. Zeitung. *28586,266

Wohnung

von 5—6 Zimmern nebst Zubehör zum 1. April zu mieten gesucht. ?,265

Offerten unter 28567 an die Exped. der Westfäl. Zeitung.

---

2 leere Zimmer

von junger Dame gesucht. Off. unter 28560 an die Exped. d. Westfäl. Ztg.

Zu vermieten.

Wohnungen

in ruhigem, gesunden Wohnviertel (Oerlinghauserstraße) 5 Räume, abgeschl., mit allem Zubehör, in Neubau, zum 1. April 1905, evtl. früher zu vermieten. (Preis 350, 480 und 500 M. Näheres 28393,264 **Oerlinghauserstr. 7, part. l.**

Ein großer *,?

Laden

an der Niedernstraße zu vermieten. Reflektanten belieben ihre Adresse unter 8631 in der Exped. der Westfäl. Ztg. abzug.

In meinem Hause, **Bahnhof- und Lützowstraße Ecke** ist die ,150??

2. Etage

auf sogleich oder später zu vermieten.

Wilh. Schlüter,
Bahnhof- u. Arndtstr.-Ecke.

Wohnung

von 4 Räumen, in besserem Hause, (Neustadt) Mietspreis 400 Mk. wird am 1. April frei. Offerten erbitte u. R. K. 28400 an die Exped. d. Bl. 28400,64

---

i28587 Schöngelegene ,268

herrschaftliche Wohnung

von 5 Räumen und Zubehör sofort od. später zu vermieten. Näheres **Johannesberg 8.**

Zwei hübsch '28552

möbl. Zimmer

mit Morgenkaffee an einen anständigen jungen Mann sofort oder später zu vermieten.

Brunnenstr. 16.

Stellen-Gesuche.

Buchhalter

der Speditions- und Kohlenbranche, sucht Stellung zum 1. Jan. oder 1. Febr. 1905, am liebsten in einem Holz- und Kohlengeschäft. Beste Zeugnisse! Off. u. 28348 a. d. Exped. der Westfäl. Ztg. ,264

Gebildetes Fräulein

sucht gestützt auf gute Zeugnisse auf sofort Stelle zur selbständigen Führung eines Haushalts. t28572,265

Offerten unter 28572 an die Exped. der Westfäl. Zeitg.

Junge Dame

m. schöner Handschrift, welche mehrere Jahre als Wäsche-Direktrice tätig war, wünscht Stellung, am liebst. a. Kontor. Gefl. Offert. unter 28113 an die Westfäl. Ztg. 264

Offene Stellen.

Per sofort

wird für ein Bureau ein kaufmännisches (28434,265

junger Mann

mit guter Handschrift zur Aushülfe, sowie ein

Lehrling

gesucht.

Off. unter 28434 an die Exp. der Westfälischen Zeitung.

Wir suchen für unser Kontor per 1. Januar 1905 ev. früher einen mit der Buchführung, Korrespondenz u. dem Kassenwesen durchaus vertrauten

jungen Mann.

Schriftl. Offerten m. Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter A B 28555 an d. Exped. der Westfäl. Ztg.

Ein durchaus tüchtiger

Heizer u. Maschinist,

welcher auch die elektr. Beleuchtungsanlage zu beaufsichtigen hat, findet dauernde Stellung bei '28563

Wilh. Barkey,
Bautischlerei und Möbelfabrik.

Platz-Vertreter

Fleißige, respektable Persönlichkeit zur Vertretung eingeführter Neuheiten für **Sattler, Tapezierer, Möbelfabriken, Wagenbauer** von leistungsfähiger Fabrik gesucht. Gesuche mit Angabe von Referenzen unter **M 33950 an Haasenstein & Vogler A.-G., Leipzig.** ?28618

Mädchen

für Küche und Haus z. 1. Jan. gesucht. '28561,265

Frau Ernst Hasenclever,
Obernstr. 12.

Auf sofort ein junges

Mädchen

gesucht für Haushalt u. Laden. Gehalt 150—180 Mk. Offerten unter 28538 an die Exped. der Westfäl. Ztg.

Eine erstklassige

Wäsche-Zuschneiderin

für ein feines Maßgeschäft gesucht.

Dauernde Stellung bei guter Bezahlung. Off. u. 26425 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. ?

Putzarbeiterin,

welche auch i. Verkauf bewandert ist, sof. gesucht. Off. u. 28604 a. d. Exp. d. Westfäl. Zeitung.

Sofort

1 Serviteurplätterin

und per 1. Dezember

5—6 Hemdenplätterinnen

gesucht. t28550,267

Fritz Mähler,
Ehlentruppverweg 5.

Fräulein

für ein hiesiges Wäschegeschäft auf halbe Tage per 1. Jan. gesucht, welches mit sämtlichen Kontor- und Lagerarbeiten vertraut ist.

Offerten unter 28374 an die Expedition der Westfäl. Ztg.

Ein achtbares [28516,264

junges Mädchen

ohne gegenseitige Vergütung sucht

Robert Cordemann,
Gasthaus zur Börse,
Hess. Oldendorf.

Suche zum 1. Dezember d. J., ein sauberes und zuverlässiges

Kindermädchen

Freifrau von Kittlitz,
Bethel b. Bielefeld, Gibeon.
i28594,268

Zu Ostern

stellen wir in unserer **Hemden- und Einsatz-Näherei** eine größere Anzahl 28305,264

Lehrmädchen

unter **recht günstigen Bedingungen** ein.

Jungen Mädchen, welche zu Ostern konfirmiert werden, ist Gelegenheit zur gründlichen Ausbildung im Nähen geboten.

Meldungen schon jetzt erbeten.

Auf der Heyde & Co.
Wäschefabrik.

Wir suchen **per Frühjahr 1905** event. auch früher einen '28559

Lehrling

mit guter Schulbildung unter günst. Bedingungen.

Roos & Cahn.

Vermischte Anzeigen.

Zur Vergrößerung eines gutgehenden Geschäfts wird eine Anleihe von

1000-2000 Mk.

gesucht. Der Darleiher kann auch stiller Teilhaber mit sein. Offerten u. S W 28583 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. *

Stottern,

Leidensgefährten, welche bei dem Sprachlehrer Scheer im Unterricht waren, werden frdl. gebeten, über den Erfolg unter Nr. 28574 an die Exped. der Westfäl. Zeitg. mitzuteilen. t

---

Stellenvermittlung

Frau Mathilde Jughardt

Detmold, Schülerstr. 27

empfiehlt auf **sofort** und zum 1. Januar **tüchtige Köchinnen, Stützen** und **Ladenfräuleins.** ?28614,266

---

50 Mk. wöchentl. Gehalt. Tüchtige Verkäufer für Türschilder-Neuheiten, Stempel u. neue Artikel sofort gesucht. Prosp. gratis! **Oscar Pötters,** Düsseldorf-Grafenberg. ?28620

Särge in größter Auswahl und jeder Preislage empfiehlt

Conrad Schormann
Sargmagazin
33 Oberntorwall 33.
Fernsprecher 922.
Uebernahme von Leichenfuhren und Träger.

Familien-Nachrichten.

Heute abend 1½ Uhr entschlief sanft meine liebe Frau, unsere gute Mutter,

Frau Bertha Boge

im Alter von 31 Jahren.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der Hinterbliebenen *28617

Wilhelm Boge.

Bielefeld, d. 8. Nov. 1904.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, d. 10. November, nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Webereistraße 12, aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen 11 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Schwester

Frau Syndikus Wiskemann

geb. **Freiin von Bodenhausen.**

Namens der Hinterbliebenen:

Mathilde Greve
geb. Wiskemann.

Bielefeld, den 8. November 1904. t28612

Ueberführung vom Trauerhause Oberntorwall 4b nach dem Bahnhof Bielefeld Donnerstag, 11. Novbr. Trauerfeier 8¾ Uhr vormittags.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Ablebens unserer Mutter, bez. Schwieger- und Grossmutter *28584

Frau Marie Cervenka

sagen wir auf diesem Wege innigsten Dank.

Josef May und Frau.

Trauerhüte

empfiehlt billigst **F. Kleinemeyer,** 9 Gehrenberg 9.

Trauerbriefe

liefert in bester und schnellster Ausführung.

J. D. Küster Nachf.

Kleine Anzeigen-Ecke

Jedes Wort kostet nur 2 Pfg., in der fetten Ueberschrift 10 Pfg.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben werden doppelt gerechnet.

Anzeigen unter dieser Rubrik können nur gegen Vorauszahlung angenommen werden.

Kauf-Gesuche.

Getragene

Garderoben und Schuhzeug kauft **W. Harms,** Welle 1. Postkarte genügt. Komme auch nach auswärts. 6043??

Vereinsschrank

zu kaufen gesucht. Off. unter 28613 an die Exped. der Westfäl. Zeitung.

Paketwagen

zu kaufen gesucht. Herm. Homann, Kaiserstraße 123. ?28577,266

Bücherschrank,

gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. unter 28596 an die Exp. d. Westfäl. Ztg. ,266

Verkäufe.

Waschmaschinen,

schnellste und schonenste Behandlung der Wäsche. Kein nachwaschen. Probezeit 8 Tage. Preis 15 Mark. Heß, Waldeckstraße 10. '28367?66

Glasschrank,

Rückwand, mit Spiegel, billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition der Westfälischen Zeitung. (28600

Bilderbücher

enorm billig, beste Gelegenheit für Wiederverkäufer, Woller, Ulmenstraße 9 a. i28437,264

Sneke

Abnehmer für wilde Rosenstämme. Heinrich Brüser, Rohrteichstr. 60. t28568,266

Brockhaus Lexikon,

neue Auflage, tadellos erhalten, umständehalber sehr billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition der Westfäl. Ztg. (28389,264

Papierwäsche.

Herrenkragen à Dtz. 35, 50 u. 60 Pfg. Crawatten à 27 Pfg. so lange der Vorrat reicht bei Woller, Ulmenstraße 9 a. i28436,264

Aepfel,

prima gepflückt, pro Ctr. von 5 Mk. an, Lagerbestand ca. 200 Centner, empfiehlt Clemens Rose, Arndtstr. 36. t28473,267

Pflaumenmus

in bekannter Güte ist wieder frischeing etroffen u. empfiehlt pro Pf. 20 Pfg. Clemens Rose, Herforderstr. 88, Filiale Arndtstraße 36. t28474,267

Füllofen,

gut erhalten, billig abzugeben. Gebr. Blankenagel. *28381,264

Adler-

Nähmaschine, billig abzugeben. Spillcke, Herforderstr. 87II.

Puppen-Perücken

echt Frauenhaar von 1 Mk. an. Garantie für Haltbarkeit. Friseur Dörries, Bürgerweg 65. 27124,269

Ausverkauf.

Meine Bilder und Rahmen verkaufe mit 20—50% Rabatt aus wegen Aufgabe des Lokals im Kaiserpanorama. Rüpke. ?28579,271

Hängelampen

habe noch einige preiswert abzugeben. Wellmann, Nothpfortenstraße. 128607

Empfehle:

kleine Anthracit-Eiformbriketts schlackenfrei, bei Fuhren 1,10 M. v. Ctr., in Säcken 1,20 M. Braunkohlenbriketts Union u. Humbold, Anthracitnuß II per Ctr. 1,55, Stückkohlen p. Ctr. 1,05, Nußkohlen p. Ctr. 1,05, entschwefelter Zechenkoks für Centralheizungen, rußfreie Salon-Nußkohlen. H. A. Grote, Kurfürstenstr. 77. Fernsprecher Nr. 249. t28599,267

Sämtliche

Klassiker, Weltgeschichten, Naturgeschichten, neu und antiquarisch, empfiehlt Rüpke, Niederwall 6. ?28578,269

Pinscher,

rauhhaarig, pfeffer und salzfarbig, rasserein, scharf auf Ratten, verkauft Niederwall 8. i28602

Gelegenheitskauf.

Habe mehrere goldene Uhren und Ketten billig abzugeben. Wellmann, Notpfortenstraße. i28606

Stellen-Gesuche.

Junger

Mann sucht Beschäftigung für Nachmittags zur Aushilfe als Packer oder dergl. Off. unter 28580 an die Exped. der Westfälischen Ztg.

Schlachtergeselle,

zuverlässiger, solider, älterer, sucht in einer Wurstfabrik oder sonstigen Schlachterei in Bielefeld oder Umgegend sofort Stellung. Off. unter E 28539 an die Expedition der Westfälischen Zeitung. (28539

Bäckergeselle

sucht per 1. Dezember Stellung. Von wem, sagt die Exped. der Westfäl. Zeitung. ?28557,265

Frau

sucht Stellen zum Waschen und Putzen. Näheres in der Exp. der Westf. Ztg. (28601

Offene Stellen.

Schlossergeselle,

junger, und ein Lehrling gesucht. Zu erfragen in der Exped. der Westfälischen Ztg. (28391,267

Waschfrau,

propere, gesucht. Brunnenstraße 15. t28553

Rockarbeiter,

2 tüchtige, auf sof. in dauernde Arbeit gesucht. August Mellies, Detmold, Weinbergstraße 15. '28585,266

Gesunde

Amme vom Lande. Näheres durch Frau Tölke, Hebamme, Senne I Nr. 154, Post Friedrichsdorf i. Westf. *28551

Junge

Mädchen, welche das Plätten erlernen wollen, erteile Unterricht in vierwöchentl. Kursen. Obernstraße 19, II. *11850

Miet-Gesuche.

Zimmer,

möbl., mit Abendbrot gesucht. Offerten unter 28556 an die Exped. der Westfäl. Zeitg. t

---

Pension

für einen 12jährigen Realschüler gesucht, wo derselbe von älterem Schüler beim Arbeiten beaufsichtigt werden kann. Vergütung 400 Mk. pr. J. Gefl. Angebote unter 28546 an die Exp. d. Westfäl. Ztg. i

---

Brautpaar

sucht Wohnung von 3—4 Räumen zum 1. Januar od. später. Off. unter 28603 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. i

---

Zu vermieten.

Zimmer,

2 hübsche, in gutem Hause, mit oder ohne Möbel, auf sofort mietfrei. Wo? sagt die Exp. der Westfäl. Ztg. (28597

Wohnungen,

2 kleine, umständehalber an stille Leute sofort oder später zu vermieten. Näh. in d. Exp. der Westf. Ztg. (28589,276

Wohn- 128356

und Schlafzimmer an ein auch zwei Herren zu vermieten mit Morgenkaffee. Wo, sagt die Exped. der Westfäl. Ztg. ,264

Wohnungen,

zwei, 5 Räume, abgeschl. Preis 275—350 M. auf gleich auch später zu vermieten. Ehlentruppenweg 18. i28590,268

Zimmer

zu vermieten. Monatlich 12 Mk. Wo? sagt die Exped. der Westfäl. Ztg. (28576

Kost

und Logis frei. Welle 53. 28443,264'

Freundlich

möbliertes Zimmer zu vermieten. Obernstraße 13 I. ?27372,270

Schönes

Zimmer zu vermieten. Neumarkt 21. 28511,264

---

3 Räume

auf gleich oder später zu vermieten. Falkstr. 2. *28358,266

Herrenwohnung,

Wohn- u. Schlafzimmer, hübsch möbliert, mit guter voller Pension und Klavierbenutzung, in der Nähe des neuen Rathauses zum 1. Dez. oder früher sehr preiswert zu vermieten. Näheres Falkstr. 8. 28368,267

Wohnung,

abgeschl., mit Leucht- u. Kochgas, April 1905 zu vermieten, Preis 450 Mk. Luisenstr. 10, an d. Gerichtsstr. t28216,267

Möblierte

Zimmer, mehrere, auch zwei feine Parterrezimmer, separat. Eingang, sofort zu vermieten. Dammstraße 13. t28608

Anständiger

junger Mann erhält Kost und Wohnung. Gehrenberg 32, 2. Etage. ?28575

Verschiedenes.

Empfehle

mich zum Anfertigen v. Kleider, Mäntel, Jacketts, ausbessern usw. in und außer dem Hause. Herm. Käsemann, Damenschneid. Ehlentruppenweg 19 part. 264

Gardinen

aller Art, Spezialität: Spachtel, werden auf neu gereinigt und gespannt. Ph. Leß, Waldeckstraße 10. '28366,266

Leibbinden

u. Frauenbandagen werden nach ärztlicher Vorschrift schnell und billig angefertigt bei Frau Weiß sen., Welle 25. 28301,264

Zum

Wiederbeginn meines Malunterrichts nehme ich Anmeldungen entgegen. Marie Schrader, Gerichtsstraße 13, 1. t28407,267

Wäsche

wird sauber gewaschen und geplättet. Bürgerweg 87. t28610,267

Auf

ländliche Besitzungen werden gleich hinter Sparkasse 1500 Mark zum 1. Dezember d. Js. gesucht. Gefl. Offerten unter M B 28537 an die Exped. der Westfäl. Ztg. erbeten.

Portemonnaie

mit ca. 16 Mark in Brackwede verloren. Gegen Belohnung abzugeben Niederwall 9. 28588

Stadttheater.

Mittwoch, den 9. Novbr. 1904:
Waterkant.
Schauspiel in 3 Akten von R. Skowronnek.
Anfang 7½ Uhr.

Donnerstag: **Zur Feier des Geburtstages von Fr. v. Schiller, zugleich als Gedächtnisfeier des 100jähr. Todestages des Dichters.**
(Zweiter Teil der Wallensteins-Trilogie.) 28588
Wallensteins Tod.
Trauerspiel in 5 Akten von Fr. v. Schiller.

Bielefelder Konzerthaus.

Heute, Mittwoch, den 9. Novbr.:
Abschiedsabend der Original
Leipziger Sänger
mit vollständig neuem Programm. U. a.: Wer zuletzt lacht, lacht am besten. Die Hauspostille. Auf Wunsch: Die Herren von Frosch.
Billettverkauf nur in der Zigarrenhandlung v. **M. Niemeyer**, Jahnplatz, und im Konzerthause. Näheres Plakate u. Programme. ?28543

Zur Besetzung von
Musikaufführungen
zu Konzerten, Bällen, Hochzeiten 2c. empfiehlt sich bestens
Salon-Orchester 'Polyhymnia'
Bestell. erbitte abzug. im Probelokal **Ravensberger Hof** oder bei **Hans Thielemann**, Alleenstraße 23 v. l., sowie bei d. übrig. Mitgliedern.
*25767,266

Versammlungen

des Herrn Predigers **Essler**, vom **6. bis 17. November** im
Christl. Verein junger Männer,
Bielefeld, Papenmarkt 2.
Diese Woche jeden nachmittag 4 Uhr u. jeden abend 8½ Uhr
für Frauen u. Männer.
Nächste Woche von Montag, den 14. bis Donnerstag, den 17. jeden nachm. 4 Uhr: für **Frauen und Männer**, jeden abend 8½ Uhr bis incl. Samstag, den 19. **nur für Männer und junge Leute.**
Jedermann ist herzlich eingeladen. 128517,265
Der Vorstand.

Eine christlich-konservative Quartalversammlung
findet am nächsten **Sonntag, den 13. d. Mts.**, nachmittags 4 Uhr, im Gemeindesaal zu
Schildesche
statt. Auf der
Tagesordnung
stehen: '28592
1. **Auslegung v. Römer 6**, V. 3—11, und sich daran anknüpfende Besprechung.
2. **Aus Zeit und Welt:** Mitteilung über die Aufstände in Südwestafrika.

Die Gesinnungsgenossen sind zu recht zahlreicher Beteiligung freundlichst eingeladen.

Albert Winkler
Uhrmacher
Ulmenstrasse 9
empfiehlt in großer Auswahl Uhren, Trauringe, Freundschaftsringe, Broschen, Ketten, Alfenidewaren.
Reparaturen gut u. preiswert.
Sonntags geschlossen.
28446,307

Puppen-Reparaturen
erbitte bis spätestens 15. d. Mts. zu senden. 28562
Baby-Bazar
A. Tillmann Ww.

L. Hochheimer
Darm- und Gewürz-Handlung
en gros
Bielefeld
Kaiser Wilhelm-Platz
Tel. 827.
27825,278

Darlehne bis 300 M. gegen ratenw. Rückz. gibt diskr. u. prompt **Eichbaum**, B[illegible]57 Großgörschenstr. 4[illegible] Zahlr. Dankschr.

Total-Ausverkauf

des Manufaktur- und Damen-Konfektionsgeschäfts

Niederwall —5— **Wilh. Brock jr.** Niederwall —5—

Umständehalber soll mein ganzes Lager
Kleiderstoffe, Damen-Jacketts, Umhänge, Blusen, Kostümröcke, Kostüme, Kinderkleider
128564
sowie alle Manufakturwaren
wegen gänzlicher Aufgabe des Manufakturgeschäfts **zu Spottpreisen total ausverkauft** werden. Der Total-Ausverkauf beginnt heute
Mittwoch, den 9. ds. Mts.

Nie wiederkehrende günstige Kaufgelegenheit!
Preise unter der Hälfte des Ladenpreises!

Pomose?

Pomose ist ein aus Aepfeln hergestelltes **alkoholfreies** Erfrischungsgetränk, das Sie probieren müssen. Da es nicht berauscht, billig ist und vortrefflich schmeckt, ist es das gegebene Familiengetränk und Spezialgetränk für Kinder. Orig.-Fl. 40 Pfg. incl. leere Fl. mit 10 Pfg. zurück. Niederlage in
Bielefeld:
Felix Battig, Markt 3
Rob. Hergeröder, Obernstr. 19
W. Plöger, Obernstr. 47
Th. Wolpers, Obernstr. 10.
Pomona-Kelterei Rinteln a. W.
128177,275

Bäcker u. Konditoren!
Sämtliche
Bedarfsartikel
billigst bei 26720,307
Aug. Corvey,
Kreuzstr. 1.

Vermißt wird
niemals der Erfolg beim Gebrauch von **Teerschwefel-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul** Allein echte Schutzmarke: Stoo enpfer:. Es ist die beste Seife gegen alle Arten **Hautunreinigkeiten** u. **Hautausschläge**, wie **Mitesser, Finnen, Flechten, Blütchen, Röte des Gesichts** 2c. à St. 50 Pf. allein bei **L. Schäfer.**
t6001,144

Die
Generalversammlung
der
Ortskrankenkasse Dornberg
findet am **19. November, abends 8 Uhr**, bei Herrn Wirt **Generotzky** in **Kirchdornberg** statt. '28595
Tagesordnung:
1. Umwahl eines Vorstandes.
2. Wahl einer Rechnungsprüfungskommission pro 1904.
3. Wahl eines Kontrolleurs.

Der Vorsitzende. H. Spiekerkötter.

Günstige Gelegenheit für Weihnachtseinkäufe.
Elegante Damenwäsche
darunter auf der Reise angeschmutzte
wegen Aufgabe des Geschäftes weit unter Preis.
i28341,264
Georg Specht,
Wäschegeschäft. Oberntorwall.

Maurerarbeiten

für vier Neubauten an leistungsfähige Unternehmer zu vergeben in Bielefeld. Bewerbung an die Exped. der Westfäl. Ztg.
i28174,267

Wer Geld sucht

sei es als Hypothekendarlehen als Kommandit-Kapital oder Geschäfts-Beteiligung,
wer Geld anlegen will
in Grundstücken, Hypotheken oder in stiller, bezw. tätiger Beteiligung an industriellen od. gewerbl. Unternehmungen,
wer Grundstücke und Häuser
zu kaufen oder zu verkaufen wünscht, der wende sich an
Wilh. Lippelt,
BIELEFELD
Laerstraße 3 ✱ Fernspr. 953.
(26178,307??

1905

Westfäl. Kaiserkalender	0,25	Mk.
Lahrer hinkender Bote	0,30	„
„ „ „	0,50	„
„ „ „	1,00	„
Deutscher Kaiser-Kalender	0,50	„
„ Armee- „	0,50	„
Christlicher Volks- „	0,50	„
Payne's Familien- „	0,50	„
Gartenlaube- „	1,00	„
Auerbachs Kinder- „	1,00	„
Daheim- „	2,00	„

vorrätig bei
J. D. Küster Nachf.
Niedernstr. 27.

Feinstes Spezial-Haus für Handschuhe und Schlipse
gegenüber dem Ratskeller, **W. Knehans** gegenüber dem Ratskeller.
„Monarch" „Ranniger's" „G. & Ch.'s" **Handschuhe sind die besten.**
Schlipse und Cravatten
Hosenträger
Grösste Auswahl. **Billigste Preise.**

Nur kurze Zeit hier!
Berühmte Hand- u. Kopflinien-Deuterin
Güterbahnhof 1, part.
Sprechstunden von morgens 10 bis abends 9. (28145,264
Nur für Damen.

Rasiermesser von unerreichter Güte und Schnittfähigkeit, empfiehlt
Fritz Hammesfahr, Fabrik u. Versandhaus, **Foche** b. Soling.


D. R. G. M.
Nur bei mir zu haben.
Kronen-Diamantstahl M. 3.25
Kronen-Silberstahl „ M. 2.25
Fertig zum Gebrauch mit Etui. Für jedes Stück wird garantiert. Streichriemen M. 1.– bis M. 1.80. Rasierpinsel, Rasierschalen à M. –.50, Schärfmasse M. –.30, Rasierseife M. –.25, Rasier-Garnitur komplett in fein. Etui M. 8.–. Gelabziehsteine à M. 2.50 u. M. 5.–. Versand geg. Nachnahme. Katalog mit über 3000 Abbildungen bitte zu verlangen franko u. umsonst

Geld-Schränke
Erstklassiges Fabrikat! — Mantel aus einem Stück! Verdeckt lieg. Kropfbänder (Türbänder) (D. R. G. M. Nr. 179464)
H. Redecker & Co., Bielefeld.
(20658,304??

Gegründet 1876.
SCHUTZ-MARKE
Schloss-Brunnen Gerolstein
Natürliche kohlensaure Mineralquelle.
Tafelgetränk I. Ranges.
Aerztlicherseits bestens empfohlen bei chron. Magenkatarrh, Blasen- und Nierenleiden.
Aelteste Brunnen-Unternehmung d. Bezirks Gerolstein.
Hauptniederlage für Bielefeld und Umgebung: **Hugo Wöhler, Bielefeld**, Heeperstr. 82.
Die Direktion: Gerolstein, Eifel, Rheinpreussen.
[21904,264

Hypothekengelder
von Banken und Privaten, An- und Verkauf von
Grundbesitz
vermittelt prompt und streng reell. ?22401,228??
Carl Lindewirth,
Kaiserstraße 56. Fernsprecher 866.

Stellen-Anzeiger für die Frauenwelt
(Stützen, Gesellschafterinnen 2c.). Gute Erfolge. Sehr billig Prosp. gratis. Adresse: Frauenzeitung, Berlin-Cöpenick. t159?

Wolff's Ecke
Gebr. Wolff
Warenhaus für Lebensmittel
Bielefeld
Bahnhofstrasse 19a. Fernsprecher 970.

Lebendfrischer Bratschellfisch
per Pfund 10 Pfennig.
Lebendfrischer Angelschellfisch
per Pfund 18 Pfennig.
Ia. holl. Vollheringe
per Dutzend 30 Pfennig.
Dicke Rollmöpse
10 Stück 39 Pfennig.
Bismarkheringe
Dose von 75 Pfennig an.
Auf Wunsch lassen wir täglich anfragen.

□ **Die Novemberstürme** treten jetzt ihre Herrschaft an. Sie haben schon seit einiger Zeit durch ihre Vorboten, die kalten Regenfälle und rauhen Winde, auf ihre Ankunft vorbereiten lassen, bis gestern der erste wilde Sturm eintraf. Strömender Regen mit Schnee vermischt peitschte gegen die Häuser, die Straßengräben waren in kleine Bäche verwandelt und der Wind häulte schauerliche Weisen in allen Tonarten dazu. Der Aufenthalt auf der Straße war nicht gerade gemütlich. Wen nicht dringende Besorgungen oder Geschäfte im Freien hielten, der flüchtete eilenden Schrittes unter Dach. Der Regenschirm bot bei dem starken Wind wenig Schutz, denn oft schien es von unten anstatt von oben zu regen. Auch heute hat sich der Sturm nicht gelegt und es ist leider wenig Hoffnung vorhanden, daß es bald anders werden wird. Man muß sich eben in das Unabänderliche fügen, bis die Uebergangsperiode zum Winter vorüber ist.

Kirchliche Feiertage
Mittwoch, den 16. November, ist in diesem Jahre der allgemeine Landes-Buß- und Bettag; an dem darauffolgenden Sonntag, also am 20. November, wird das Totenfest gefeiert.

Ein neues Betglockenwerk
wird demnächst in der Altstädter Kirche zur Bedienung der Betglocke angelegt.

Steuerausschußwahlen
Die Veranlagung der Gewerbesteuer erfolgt bekanntlich durch den Steuerausschuß, welcher für jede der Steuerklassen 3 und 4 aus 7 Mitgliedern und 7 Stellvertretern besteht. Diese werden jedesmal auf drei Jahre gewählt. Die Wahl für die Klasse 3 fand gestern, für die Klasse 4 heute morgen im Rathause statt.

Der Artillerie-Verein
feierte am Sonnabend, den 5. d. M. sein 6. Stiftungsfest. Daß der Verein sich nach wie vor allgemeiner Beliebtheit erfreut, ist dadurch bewiesen, daß die Brinkhoff'sche Tonhalle bis auf den letzten Platz besetzt war. Als Gäste waren u. a. erschienen die Herren Landrat Geh. Regierungsrat v. Ditfurth, Hauptmann d. L. Mantell, Medizinalrat Dr. Nünninghoff, Leutnant d. R. Möller, sowie mehrere der Herren Offiziere des hiesigen Bataillons. Die Festrede, welche vom Vorsitzenden des Vereins, Herrn Leutnant d. R. E. Buddeberg jr. gehalten wurde, endigte mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Kaiser. Herr Oberst a. D. Groos sprach dem Vorsitzenden den Dank des Vereins für seine rastlose Tätigkeit und umsichtige Führung aus. Herr Leutnant d. L. Netz gedachte in launiger Weise zunächst der Schutzgöttin der Artillerie, der heiligen Barbara, und brachte zum Schluß seiner Rede einen Toast auf die Damen aus. Das Programm wurde in prompter Weise erledigt, und verdienen besonders hervorgehoben zu werden zunächst „Das lebendige Klavier", welches so großes Interesse erregte, daß der Vortrag zumteil wiederholt werden mußte. Die lebenden Bilder aus Südwestafrika stellten Szenen aus dem gegenwärtigen Feldzuge dar, wurden mit großem Beifall aufgenommen und mußten wiederholt gezeigt werden. Das Theaterstück „Kasernenhofblüten" brachte die Festteilnehmer in animiertester Stimmung, welche während des folgenden Balles andauerte und die Festteilnehmer bis zum frühen Morgen zusammenhielt.

Viehmarkt
Auf dem am 8. d. M. stattgefundenen Viehmarkte waren angetrieben 1362 Schweine und 69 Stück Rindvieh. — Der Handel war flau.

Tot aufgefunden
wurde heute morgen gegen 7 Uhr in der Oelmühlenstraße die Ehefrau Heifbrink von hier, Eduard Windhorststraße 14. Die Leiche wurde in das Krankenhaus gebracht. Nach den bisher angestellten Ermittelungen liegt natürliche Todesursache vor.

Ein Fuhrwerk verschwunden
Gestern nachmittag gegen 6 Uhr ist ein vor der Wirtschaft des Herrn Froböse in Gadderbaum aufgestelltes Fuhrwerk, ein Pferd mit beladenem Wagen, abhanden gekommen. Auf welche Weise und wohin das Gefährt verschwunden ist, hat sich noch nicht herausgestellt. Nach einer Mitteilung der Kriminalpolizei hatten die Waren einen Wert von 150 Mark.

Tageskalender

Donnerstag, den 10. November 1904
Stadttheater. Wallensteins Tod. 7½ Uhr.
Zur Neustadt. Damenorchester Koch, 7 Uhr.

Aus Provinz und Nachbarschaft

□ **Detmold,** 8. November. (Die Typhusepidemie in Detmold) ist nun auch amtlich für erloschen erklärt. Der Magistrat hat die außerordentlichen sanitätspolizeilichen Anordnungen wieder aufgehoben und nachstehende Danksagung erlassen: Die Typhusepidemie ist vorüber, eine Zeit großer Sorgen und reicher Arbeit ist mit Gottes Hilfe und dank dem tatkräftigen Eingreifen wackerer Männer und Frauen glücklich überstanden. Herzlichen Dank Allen für die treue Hilfe, insbesondere den Herren Aerzten, welche Tag und Nacht unermüdlich tätig waren, um den Kranken Hilfe und Linderung zu bringen; aus deren Mitte leider zwei tüchtige Männer im Kampfe gegen den heimtückischen Feind als Opfer ihres Berufs uns entrissen wurden; Dank den barmherzigen Schwestern, den hiesigen wie den vielen auswärtigen, welche von weither herbeigeeilt kamen, die im Dienste der Nächstenliebe hier ihres schweren Amtes walteten, unter deren treuer Pflege die Kranken mit verhältnismäßig geringer Ausnahme wieder genesen sind; der Vereinigung von hiesigen Damen, welche durch Errichtung einer Krankenküche sich in den Dienst einer edlen Sache stellten und dem Vaterländischen Frauenverein, welcher mit Bettzeug und Wäsche bei der Einrichtung des Notlazaretts aushalf; dem hiesigen Königlichen Garnison-Kommando, welches in bereitwilligstem Entgegenkommen Bettstellen und Betten zur Verfügung stellte. Dank auch den Herren Pastoren v. Bodelschwingh aus Bielefeld, welche durch Uebersendung von Pflegepersonal und mit wertvollen Ratschlägen aus dem reichen Schatz ihrer Erfahrungen unserer Stadt große Dienste geleistet haben und ebenso den hiesigen Bürgern, insbesondere den Mitgliedern der Gesundheits-Kommission, welche durch Rat und Tat Hilfe und Beistand geleistet haben. Möge unsere schöne Stadt fernerhin vor der Wiederkehr einer so schweren Prüfung bewahrt bleiben.

lb. **Salzuflen,** 8. Nov. (Verdacht. — Herbstwetter.) In dem benachbarten Wüsten brannte in voriger Woche ein Haus ab. Da der Bewohner desselben stark verdächtig ist, dasselbe selbst in Brand gesetzt zu haben, so wurde er in diesen Tagen verhaftet. — Das angenehme Herbstwetter scheint jetzt ein Ende zu nehmen. Seit gestern ist viel Regen niedergegangen, dem sich heute ein starker Sturm zugesellte.

Minden, 8. Nov. (Gesegnetes Alter.) Unser ältester Mitbürger, der 98jährige Rentner Johann Vogeler, war heute bei der standesamtlichen Trauung seiner Enkelin als Trauzeuge anwesend. Der alte Herr erfreut sich noch großer geistiger Frische und körperlicher Rüstigkeit.

Minden, 8. Nov. (Dividende.) Der Aufsichtsrat der hiesigen Stiftsbrauerei-Aktiengesellschaft hat beschlossen, der am 28. November stattfindenden Generalversammlung der Aktionäre die Verteilung einer Dividende von 7 Prozent, wie im Vorjahr, vorzuschlagen.

Vermischtes

□ **Nach Verübung großer Lotterieschwindeleien** sind die bisherigen Leiter des Lotterievereins Germania der Tischler Heinrich Sonnenrein und der Kaufmann Friedrich Mecklenburg von Berlin geflüchtet, jedoch auf Veranlassung der Berliner Kriminalpolizei im Haag verhaftet worden.

× **Mit Mann und Maus untergegangen.** Auf der Fahrt von Rügen nach Aarhus wurde das schwedische Schiff „Christine" von einem Orkan überrascht. Das Schiff ist untergegangen und die Besatzung mutmaßlich ertrunken.

Bedeutender Fehlbetrag
Die 18. Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Danzig hat einen Verlust von 134 000 Mk. ergeben. Es ist dies der größte Fehlbetrag aller derartigen Ausstellungen.

Räuberischer Ueberfall eines Expreßzuges
Der New-Yorker Expreßzug wurde überfallen. Die Räuber, die bereits den Postwagen erbrochen hatten, konnten aber vertrieben werden.

Jagdunfälle
Infolge eines Jagdunfalles wurde der Kaufmann Ferdinand Kullmann in Frankfurt a. M. erschossen. Er wohnte einer Jagd beim Freiherrn von Gingins in Oberursel bei. — Auf der Jagd bei Simbach in Bayern wurde ein Treiber, Vater von 8 Kindern, von einem Lehrer durch einen unvorsichtigen Schuß lebensgefährlich verletzt.

Gerichtssaal

Berlin, 8. November. In der Privatbeleidigungsklage des Grafen Pückler gegen den Redakteur der Mitteilungen, Organ des Vereins zur Abwehr des Antisemitismus, Kurt Bürger und den Schriftsteller Emil Brand erkannte das hiesige Schöffengericht auf Antrag der Verteidigung, die Verhandlung auszusetzen, da der Gerichtshof die Ueberzeugung erlangt habe, daß nach dem vorliegenden Material, insbesondere nach den gerichtsnotorischen Reden des Privatklägers dieser geistig nicht normal sei. Da der Gerichtshof ohne Zuziehung eines Sachverständigen kein Urteil fällen könne, so sei der Ausgang des von der Staatsanwaltschaft des Landgerichts I gegen den Privatkläger eingeleitetrn Strafverfahrens abzuwarten, da anzunehmen sei, daß in diesem die nötigen Schritte zwecks Feststellung der Zurechnungsfähigkeit des Privatklägers unternommen werden würden.

Neueste Nachrichten

(Telegraphische und telephonische Meldungen der „Westfälischen Zeitung".)

Aus der Kanal-Kommission.

(-) **Berlin, 9. Nov. In der gestrigen Nachmittagssitzung der Kanal-Kommission wurde die Diskussion über das Schleppmonopol begonnen. Minister von Budde sprach sich allgemein für dieses aus. Finanzminister von Rheinbaben erklärte, daß der Antrag die Folge haben würde, die ihm unterlegt werde. Die Entlastung der Eisenbahnen mache es möglich, den Schleppbetrieb in die Hand zu nehmen. Der Antrag des Zentrumsabgeordneten Am Zehnthoff betr. die Einführung des staatlichen Schleppmonopols wurde mit 17 Stimmen angenommen.**

Die Beschießung des Dampfers „Sonntag" in der Nordsee

Berlin, 9. November. Die Nordd. Allgem. Ztg. schreibt: „Der Führer des Fischdampfers „Sonntag" hat über das Zusammentreffen seines Schiffes mit russischen Kriegsschiffen in der Nordsee am 21. Oktober vor dem Hafenmeister in Geestemünde eine Erklärung zu Protokoll gegeben, in der über die Beschießung des „Sonntag" nähere Angaben enthalten sind. Diese Erklärung ist gleichzeitig mit einem Antrage der Reederei des Schiffes auf Ersatz des ihr erwachsenen, dem Betrage nach noch festzustellenden Schadens am 30. Oktober dem Auswärtigen Amte von dem Regierungspräsidenten in Stade zugegangen. Am 2. d. Mts. wurde der Vorfall bei der kaiserlich russischen Regierung zur Sprache gebracht. Sie sagte bereitwillig sofortige Untersuchung des Geschehenen und vollen Schadenersatz zu.

Schiffsunfälle

Kiel, 9. Nov. Bei dem letzten orkanartigen Südweststurm strandete das dänische Schiff „Venus" bei Nyland, ferner eine schwedische Bark u. der Stettiner Dampfer „Hilda" auf der Kieler Außenförde.

× **Hamburg, 9. Novbr. Der in Westerhande beheimatete Dampfer Friesen ist im Sturme in der Nordsee untergegangen.**

Das Eigentumsrecht am Kieler Hafen

* **Kiel, 9. November. Das Oberlandesgericht erkannte, wie die „Kieler N. N." melden, in dem von der Stadt Kiel gegen den Fiskus angestrengten Prozesse das Eigentumsrecht am Kieler Hafen dem Fiskus zu. Die Klage der Stadt wurde kostenpflichtig abgewiesen. Das Gericht erachtete den Nachweis nicht für erbracht, daß der Stadt Kiel das Eigentumsrecht am Hafen verliehen worden sei.**

Krisis in der Aachener Textilindustrie.

Berlin, 9. Novbr. Der Morgenpost zufolge, machen sich in der Aachener Textilindustrie die Folgen des ostasiatischen Krieges bemerkbar. Die Arbeiterentlassungen nehmen zu und der Betrieb wird eingeschränkt.

Russische Flüchtlinge

Hanau, 9. November. Der russisch-japanische Krieg, so schreibt der Hanauer Anz., läßt seinen Einfluß bis in unsere Gegend erkennen. Fast täglich kann man in den vierten Wagenklassen der Eisenbahn ganze Trupps junger Russen und Polen, mit allem möglichen bepackt, die Station passieren sehen, die sich auf der Flucht nach den westlichen Seehäfen befinden. Aehnliches wird aus Duisburg gemeldet. Dort passierten dieser Tage etwa 100 junge Burschen aus Rußland, alle im Alter von 18—22 Jahren, die Station. Sie waren entflohen, um nicht in das russische Heer eingestellt zu werden. Die Flüchtlinge wollen sich in Amerika eine neue Heimat gründen.

Zu den Vorgängen in Innsbruck.

+ **Wien, 9. Novbr. In deutschen politischen Kreisen sucht man jetzt einen Ausweg, um Konflikte, wie in Innsbruck, künftig zu vermeiden. Die deutsche Fortschrittspartei beschloß, bei der Regierung die Verlegung der italienischen Fakultät von Innsbruck nach Triest zu beantragen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Regierung dem zustimmt. Als sicher wird angenommen, daß die italienische Fakultät in Innsbruck nicht wieder eröffnet werden wird.**

Schwerer Automobilunfall

Brüssel, 9. November. In Virton ereignete sich gestern ein schwerer Automobilunfall. Ein Automobil, in dem sich ein Herr, seine Gattin und seine beiden Töchter befanden, stieß an einer Wegbiegung gegen einen Lastwagen, das Automobil wurde total zertrümmert, die beiden Mädchen wurden getötet, die Eltern lebensgefährlich verletzt.

Abgestürzt.

□ **Bern, 9. Nov. Am Iseubright stürzte der 30jährige Fritz von Allmer aus Lauterbach in die Tiefe. Erst nach drei Tagen konnte die schrecklich verstümmelte Leiche geborgen werden.**

Neue Verhandlung des Dreyfußprozesses.

□ **Paris, 9. November. Nach Abschluß der Affäre D'Antriche wird der Kassationshof mit großem Eifer an die neue Verhandlung des Dreyfußprozesses gehen. Der Berichterstatter hat sein Referat bereits fertiggestellt.**

Aus überspanntem Ehrgefühl zum Selbstmörder geworden

Rom, 9. November. Als der radikale Kandidat von Caltavuturo Pietro Giuffre im Wahlkampfe unterlag, nahm sich sein Bruder die Niederlage derart zu Herzen, daß er sich eine Kugel ins Herz jagte.

Neue Reservistenausschreitungen in Rußland

— **Moskau, 9. November. Die gestern früh aus dem Gouvernement Wologda hier eingetroffenen tausend Mann Reservisten veranstalteten auf dem Güterbahnhof der Rjäsanbahn in Moskau Unruhen. Nachdem sie sich betrunken hatten, stürzten sie sich auf die in der Nähe befindlichen Buden und plünderten diese. Es mußte Militär herbeigerufen werden, das schließlich die Ordnung wieder herstellte.**

Chinesische Regierungstruppen von Aufständischen erschlagen

Petersburg, 9. November. Von der Nordwestgrenze Chinas wird gemeldet, daß die Regierungstruppen von aufrührerischen Stämmen geschlagen wurden. Es wird beabsichtigt, General Majukum zur Verstärkung zu senden. Juanschikai wird mit einem Teil seiner Truppen von der großen Mauer zurückberufen.

Neue Schiedsgerichtsvertragsverhandlungen.

)(**Washington, 9. November. Der Staatssekretär Hay erhielt von der mexikanischen Regierung die Mitteilung, daß sie geneigt sei, in Verhandlungen mit den Vereinigten Staaten einzutreten, zum Zwecke eines Schiedsgerichtsvertrages.**

Roosevelt wiedergewählt

× Newyork, 9. Nov. Roosevelt ist mit großer Mehrheit zum Präsidenten gewählt worden. Sein Gegenkandidat Parker berichtete an Roosevelt: Das Volk billigt durch seine Abstimmung nachdrücklich Ihre Verwaltung. Ich beglückwünsche Sie. — Roosevelt sandte ein Danktelegramm.

New-York, 9. Nov. Zum Wahlergebnis schreibt die Roosevelt feindliche „New-Yorker Staatsztg.", die Popularität Roosevelts habe den größten Anteil an seinem Siege. Die Demokratie habe das Vertrauen des Volkes, das sie durch den Bryanismus verscherzte, nicht wiedergewonnen.

× New-York, 9. Nov. **Die Wiederwahl Roosevelts erfolgte mit einer Majorität, die noch nicht feststeht, aber sicher größer ist, als die Mac Kinleys im Jahre 1900. Im Staate New-York betrug die Majorität Roosevelts mehr als 150 000 Stimmen, in Chicago über 50 000 Stimmen.**

Erregung unter den Mongolen

Petersburg, 9. November. Aus Liachta wird gemeldet, daß das bevorstehende Eintreffen des Dalai-lama in Urga eine fanatisch erregte Stimmung unter den Mongolen hervorgerufen hat.

Kriegsdepeschen

Eine japanische Kundgebung an die Besatzung von Port Arthur

Tschifu, 9. Nov. Die Japaner nahmen russische Soldaten gefangen, die berichteten, daß die Besatzung von Port Arthur Mangel leide und mutlos sei. Darauf entwarfen die Japaner ein Sendschreiben, das unter die russischen Soldaten verteilt werden sollte, in dem unter Hinweis auf die wiederholte Niederlage Kuropatkins und die Unmöglichkeit desselben, Port Arthur zu entsetzen, die Nutzlosigkeit eines weiteren Widerstandes betont und im Falle der Ergebung eine humane Behandlung zugesichert wird. Der Brief wurde den Soldaten am 4. November zugestellt.

Die Kämpfe um Port Arthur.

London, 9. Nov. Wie aus Tschifu gemeldet wird, haben seit dem 4. Nov. ununterbrochen Kämpfe vor Port Arthur stattgefunden. Die Japaner sind bis auf eine halbe Meile an die letzten russischen Hauptstellungen herangekommen. Die japanische Infanterie nahm nach heftigem Kampfe die Verschanzungen von Kekungsan und vertrieb die Russen bis auf die Verschanzungen von Bomyuschan.

Hilfeleistungen des Roten Kreuzes

† **Petersburg, 9. November. Das Rote Kreuz hat wie dem „Tag" berichtet wird, in der Zeit vom 11. bis 22. Oktober 46 Eisenbahnzüge mit Kranken und Verwundeten von der Front nach Charbin befördert, am 15. Oktober allein 5000 Verwundete, am 16. Oktober sogar 7000. Im ganzen wurden 31 000 Verwundete evakuiert.**

Hinrichtung eines chinesischen Spions.

Schanghai, 9. Novbr. **Hier verlautet, die Japaner hätten am 2. November in Schahobu einen Chinesen hingerichtet, weil entdeckt worden sei, daß er angeblich auf Befehl des Militärgouverneurs der Provinz Schenking die Bewegung der Japaner auskundschafte. Ferner wird gemeldet, ein Volkshaufe sei in die Hauptstadt der Provinz Honan eingedrungen. Die Meuterer seien gut bewaffnet und man befürchte ernste Ruhestörungen.**

Witterungs-Uebersicht.

Bielefeld, 9. Nov. Niedrigster Thermometerstand in der Nacht + 2½ C. Thermometerstand um 10 Uhr vormittags + 8 C. Barometer: 736 mm. Wind: W. Himmel: bedeckt.

Schluss des redaktionellen Teils.

Geschäftliche Mitteilungen.

Der heutigen Auflage liegt wieder eine Preisliste von Kaisers Kaffeegeschäft, Europas größter Kaffeerösterei-betrieb, bei, worauf wir noch besonders aufmerksam machen.

TH. MANN & Co.
PIANOS
BIELEFELD
Vornehmer Ton
Vorzügliche Spielart
Elegante Arbeit
Grösste Dauerhaftigkeit
Höchste Auszeichnungen.

Knorr's Fabrikate
Knorr's Hafermehl beste Kindernahrung
Knorr's Grünkernmehl
Knorr's Suppentafeln
Knorr's Maccaroni
empfiehlt den verehrlichen Hausfrauen *28566
Friedrich Möller,
Klosterplatz.

Honig.
Durch meinen ganz bedeutend. Umsatz in garant. rein. Schleuderhonig bin ich in der Lage besonders vorteilhaft hervorragend aromatische Ware anzubieten t28544,287
gar. rein. Heidhonig
per Pfd. 0.80
Auslese-Heid-Honig
per Pfd. 1.10
Lindenblütenhonigauslese
per Pfd. 1.20
Leere Gläser nehme zum berechneten Preise zurück.
Maximilian Koch,
Adler-Drogerie
Niedernstraße 43.

Zahnarzt
H. Meine
(früher Lehrer am Fortbildungsinstitut für Zahnärzte in Berlin) 27077] ,254
Sprechst.: 9—1 vorm. 3—6 nachm. Sonnt. 10—12.
Obernstrasse 36, I.

Mineralwässer
in stets frischer Füllung.
24874* ,287 Felix Battig.

Ein sensationell billiger Verkauf!

Eine der **grössten Berliner Blusenfabriken** verkaufte uns ihren **gesamten** Blusenvorrat, bestehend aus

300 Stück der
elegantesten Neuheiten
in schwarzen und farbigen
Wollblusen

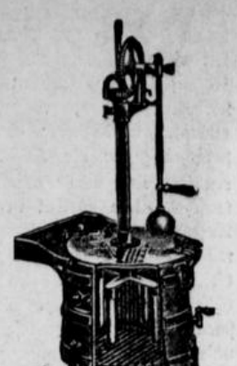
Wir kauften diesen enormen Posten zu geradezu ☛ **unglaublich billigen Preisen** und da wir alle die **Vorteile,** die wir beim Einkauf geniessen, wieder **ungeteilt unserer Kundschaft zugute** kommen lassen, geben wir diese **herrlichen Blusen** zu nachstehenden
Spottpreisen
ab.

Serie I	Serie II	Serie III
3.95	4.85	5.75

Wirklicher Wert teils das Doppelte bis Dreifache.

Dieser Verkauf wird noch lange ein Gesprächsthema für unsere Kunden bleiben.

Gebr. Cumpert
32 Niedernstr. 32.



Neuheit!
Verbesserte
Pendel-Waschmaschine
mit drehbarem
Getriebebock.
In jeder Stellung gebrauchsfähig. 728582
F. H. Zumbansen.

Haferflocken
in ganz vorzüglicher Qualität,
sowie alle Kindernährmittel,
t28542 als: ,287
Cratos Ersatz für Muttermilch,
Nestle's Kindermehl,
Kufekes „
Condensierte Milch,
Haematogen,
Milchzucker chem. rein,
etc. etc.
Maximilian Koch,
Adler-Drogerie
Niedernstraße 43.

Fenchel-Honig
mit echtem Eucalyptus-Honig hergestellt, wirkt überraschend schnell lindernd bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Brust- und Lungenkatarrh.
Besonders empfehlenswert für Kinder.
Fl. à Mk. 0,50 u. 1,00.
Felix Battig.
?28531,304

t28545 Frische ,287
Hülsenfrüchte
Erbsen, Linsen, Bohnen
auserlesen schön.
Maximilian Koch,
Niedernstraße 43.

Gemahlene
Dalli-Seife
Unersetzlich für Wäsche u. Hausputz.
Maurer & Wirtz, Stolberg Rhld.

Feinste Zeugnisse und Referenzen!



Feinste Zeugnisse und Referenzen!

Möbel-Transporte
innerhalb der Stadt und Umgegend, sowie zwischen beliebigen Plätzen des In- und Auslandes, und unter Garantie für gute Ablieferung übernimmt zu billigsten Preisen
Gustav Bulla,
Bielefeld,
Spezialgeschäft für Möbeltransporte, Verpackungen und Aufbewahrung.
Kontor Rohrteichstr. 50a. Telefon 980.

Gütersloher Gesangbücher in einfachen u. eleg. Einbänden, empfiehlt
J. D. Küster Nachf.,
Niedernstr. 27.

Eggemanns Verkaufsstelle
am Neumarkt. '28541
Ein großer Posten
Reste
von wollenen und baumwollenen **Flanellen,** gerauhten **Piqués, Dimitys, Croisés,** überhaupt in **Winterstoffen** wird zu ganz ungewöhnlich **billigen** Preisen verkauft.

Sandlager
Aus **gewöhnlichem Sande** u. einem geringen Kalkzusatz kann man die **vorzügl. Mauer-, Verblend- und Façonsteine billig** herstellen. 24912,249
Komplette maschinelle Einrichtungen für diese Fabrikation u. betriebsfertige Aufstellung übernimmt unter Garantie für gutes Fabrikat.
bringen
Die Produkte sind in Qualität den besten aus Thon oder Cement gefertigten weit überlegen.
Stahl-u. Eisen-Aktiengesellschaft vorm. **Jul. Soeding & v. d. Heyde** Aplerbeck i. Westf.
Jede Auskunft kostenlos.
Reichtum!

Lanolin-Seife mit dem Pfeilring.
Rein, mild, neutral.
Preis 25 Pfg.
Eine Fettseife ersten Ranges.
Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.
Auch bei Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin achte man auf die Marke Pfeilring.
300.m
Wir garant. durch die Marke Pfeilring.

Vermi

„Eine Aussaat auf
so wurde einmal die Arbeit
von Deutschlands Großloge
(U. O. G. T.) bezeichnet, u
in mehr als einer Beziehu
3 Jahren besaß die Großl
1084 Mitgliedern und gegen
170 Jugendlogen mit etwa
Mitgliedern. Das Jugend
ständnisvollen Leitung des
J. Koopmann in Wennigst
Zeitschrift „Jung-Siegfried
herausgibt. Erfreulich ist
bereits namhafte Volkserzie
teiligen, durch das die Ju
soll, daß sie dereinst der
schauungen nicht mehr zum

Fortschritte im Ei
Zwischen Berlin und
vierachsige Heißdampf-Zwill
achsige Schnellzugs-Verbun
die imstande sind, die üb
ohne Maschinen- und Pers
und so eine schnellere Verb

Deutsche Arbeit.
Die jetzt zum Abschlu
internationalen Preisgeri
stellung in St. Louis
glänzende Ergebnisse.
wurden an deutsche Ausst
goldene, 48 silberne und 4
den übrigen Abteilungen
steller 1588 Preise verli
616 goldene, 370 silbern
daillen. Es wurden als
stellern über 92 Prozent p
Mitarbeitern verliehenen
Im Vergleich zu anderen
ungewöhnlich günstig.

211. Königl. Pr
5. Klasse. 1. Ziehungstag.
Nur die Gewinne über 24
Ohne Gewähr. A. St.
15 48 106 71 90
1105 236 399 477 569
94 762 97 968 3010 57
74 877 909 5004 18 33
88 618 54 730 806 918
67 647 793 841 (500) 56
828 903 65 8083 87
8896 9040 67 78 111
10494 614 (3000)
90 96 969 91 12000
13059 238 302 871
97 (3000) 700 24 77
307 19 97 477 644 (500)
468 (3000) 674 90 723
572 (500) 662 720 25
213 82 376 617 799
320 407 68 660 81 766
20014 115 229 475
383 606 726 55 850 79
623 88 727 839 (3000)
415 31 518 94 637
672 743 98 (1000)
14 26075 268 436
983 27255 574 2807
231 44 61 341 724 (500)
30042 89 188 254
523 32012 71 233
163 (500) 252 301 602
212 43 54 (500) 385
90 551 63 652 65 67
589 655 37037 80
763 830 920 38004
350 448 619 74 723
658 891 943
40060 99 106 81
(1000) 41083 192 229
45 42140 42 (500) 53
725 43063 67 265
44135 293 737 920
46058 93 149 633 41
48009 414 49 68
905 18 49077 143
50001 327 639
287 325 (1000) 522
962 53366 (500) 422
212 78 503 65 690
46 773 858 86 911
435 538 (3000) 616
907 53 59058 93 266
60617 (1000) 33
885 62071 136 220
(1000) 382 606 29 838
250 525 77 93 715
503 47 661 76 (500)
(3000) 865 934
68070 188 500 16
70 429 534 (3000)
99 908 13
70135 255 335 81
77 944 71148 60 77
197 286 505 (3000)
81 689 768 (1000)
(3000) 93 746 75078
892 (500) 936 37 760
755 74 970 77042
575 927 78063 55
885 940 79099 136
(3000) 826 944
80015 41 126 434
113 (3000) 391 408
82221 (500) 401 602
92 84022 297 302
85019 258 317 52
48 706 825 87027
98 407 (500) 764 801
657 67 746 954
90150 239 89
31 483 88 (1000) 571
206 50 70 442 558
(5000) 24 596 612
721 (1000) 96 95061
454 697 757 841 937
617 45 876 97035
82 551 75 645 746
994
100007 (500) 210 26
748 809 901 69 101113
102144 330 63 429
877 95 104053 457
83 201 571 620 739
245 325 403 (1000) 8
249 589 620 844 55
109 69 223 78 374
66 (500) 951 98
110155 377 715
57 584 709 887 92 112
74 810 933 82 113033
889 65 927 (214101

№ 264 — 94. Jahrg. Drittes Blatt

Westfälische Zeitung.

Bielefeld, Mittwoch, 9. November 1904

Vermischtes

„Eine Aussaat auf Hoffnung“, so wurde einmal die Arbeit für die deutsche Jugend von Deutschlands Großloge II des Guttemplerordens (I. O. G. T.) bezeichnet, und der Ausspruch scheint in mehr als einer Beziehung sich zu erfüllen. Vor 3 Jahren besaß die Großloge 29 Jugendlogen mit 1084 Mitgliedern und gegenwärtig umfaßt sie bereits 170 Jugendlogen mit etwas über 5000 jugendlichen Mitgliedern. Das Jugendwerk steht unter der verständnisvollen Leitung des Lehrers und Pädagogen J. Koopmann in Wennigstedt a. Sylt, der auch die Zeitschrift „Jung-Siegfried“ für die Jungtempler herausgibt. Erfreulich ist der Umstand, daß sich bereits namhafte Volkserzieher an diesem Werke beteiligen, durch das die Jugend so erzogen werden soll, daß sie dereinst den herrschenden Trinkanschauungen nicht mehr zum Opfer fällt.

Fortschritte im Eisenbahnbetrieb. Zwischen Berlin und Breslau sollen probeweise vierachsige Heißdampf-Zwillingsmaschinen und fünfachsige Schnellzugs-Verbund-Lokomotiven verkehren, die imstande sind, die über 340 Km. lange Strecke ohne Maschinen- und Personalwechsel zurückzulegen und so eine schnellere Verbindung herzustellen.

Deutsche Arbeit. Die jetzt zum Abschluß gelangte Tätigkeit des internationalen Preisgerichts auf der Weltausstellung in St. Louis zeitigte für Deutschland glänzende Ergebnisse. In der Kunstausstellung wurden an deutsche Aussteller 4 Große Preise, 26 goldene, 48 silberne und 49 bronzene Medaillen, in den übrigen Abteilungen an 1700 deutsche Aussteller 1588 Preise verliehen: 424 Große Preise, 616 goldene, 370 silberne und 178 bronzene Medaillen. Es wurden also von den deutschen Ausstellern über 92 Prozent prämiiert, die zahlreichen Mitarbeitern verliehenen Preise nicht eingerechnet. Im Vergleich zu anderen Ländern ist dies Ergebnis ungewöhnlich günstig. Wie in der amerikanischen öffentlichen Meinung, so haben auch bei der Preisverteilung die deutsche kunstgewerbliche und die Unterrichtsausstellung die stärkste Anerkennung gefunden.

Graf Pückler mißhandelt. Die Berliner Reden und Flugblätter des Grafen Pückler, die zur Verprügelung, Beraubung und Ermordung der Juden öffentlich aufforderten, haben der Staatsanwaltschaft bekanntlich Gelegenheit gegeben, gegen den „Dreschgrafen“, wie er im Volksmunde heißt, einzuschreiten. Ehe das gerichtliche Verfahren noch recht seinen Anfang genommen, hat der Graf die trübe Erfahrung machen müssen, daß sein Prügelrezept gegen ihn selbst angewendet wurde. Graf Pückler befand sich im Hotel de Rome zu Berlin, als ein jüdischer Herr auf ihn zutrat und ihm mittels eines Schlagringes mehrere kräftige Hiebe auf dem Kopfe und im Gesichte beibrachte. Graf Pückler wehrte den Angreifer mit einem starken Krückstocke ab, den er unbarmherzig auf das Haupt seines Gegners niedersausen ließ. Die beiden hatten sich wie Kampfhähne in einander verbissen und konnten nur mit Mühe durch das Hotelpersonal von einander getrennt werden.

Briefkasten

X. 11. Zu 1. Wenn über die Dauer des Gesindemietsverhältnisses keine Vereinbarung getroffen wurde, so gilt dasselbe als auf ein Vierteljahr abgeschlossen und zwar vom Tage des Diensteintritts ab. Erfolgt 6 Wochen vor Ablauf des Vierteljahrs keine Aufkündigung, ist der Vertrag stillschweigend auf ein weiteres Vierteljahr verlängert anzusehen. Zu 2. Gründe zu vorzeitiger Aufhebung des Mietsverhältnisses sind u. a. beim Gesinde Mißhandlung, Verleitung zu gesetzwidrigen Handlungen, Entziehung der notwendigen Kost usw., bei der Herrschaft Beleidigung durch das Gesinde, beharrlicher Ungehorsam und Widerstand gegenüber der Herrschaft, Borgen auf den Namen der Herrschaft, unerlaubtes Fernbleiben während der Nacht, ansteckende Krankheit, liederliche Aufführung, Schwangerschaft u. a. m.

Handelsnachrichten

Westfälische Drahtindustrie in Hamm i. W. Der Rechenschaftsbericht teilt mit, daß die Filiale in Riga günstiger abgeschlossen hat, als im Betriebsjahr 1902/03. Diesem Umstand ist das günstige Betriebsergebnis zum großen Teil zu verdanken. Infolge des Wettbewerbs mit Amerika sind die Verkaufspreise bis heute dauernd gewichen. Der Bruttogewinn des Geschäftsjahres 1903/04 beläuft sich auf 1 522 166 Mk., wozu der Gewinnvortrag mit 179 383 Mk. tritt (1 335 189 + 177 114). Nach Abzug der Unkosten von 227 593 Mk. (242 129), der Abschreibungen von 270 278 Mk. (261 129) und der Obligationszinsen von 111 580 Mk. (113 020) bleibt ein Reingewinn von 1 092 098 Mk. (896 024). Davon erhalten die Aktionäre 10 Proz. Dividende. Die Nachfrage ist zur Zeit recht lebhaft, so daß die Gesellschaft größere Arbeitsmengen buchen konnte; auch haben die Verkaufspreise etwas angezogen, lassen aber noch sehr viel zu wünschen übrig.

Interessengemeinschaft in der chemischen Industrie. Die drei vereinigten Werke werden ihre Agenten und Reisenden bei der Preisfestsetzung, den Lieferungs- und Zahlungsbedingungen einheitlich unterweisen. Auch ist ein Austausch der technischen Errungenschaften vorgesehen. Zu diesem Behufe wird ein Delegationsrat geschaffen, der den Verkehr unter den einzelnen Werken vermittelt. Hingegen findet ein Austausch von Mitgliedern des Aufsichtsrats untereinander nicht statt. Den beiden Konzerns in der chemischen Industrie steht noch eine Reihe leistungsfähiger Außenstehende gegenüber. So in Deutschland Oehler-Offenbach, Kalle-Biebrich, weiter Meer-Uerdingen, das Farbwerk Mühlheim a. Main u. a. Von ausländischen Konkurrenzfirmen kommen besonders die hochentwickelten schweizer chemischen Fabriken in Betracht.

Zahlungseinstellung. Die Passiven der in Zahlungsschwierigkeit geratenen Weberei und Spinnerei Gebr. Kropp in Rheydt betragen rund 700 000 Mk. Beteiligt sind außer rheinischen auch süddeutsche Spinner. In der Masse liegen höchstens 70 Prozent.

Reichsbank-Anteile. Die Zuteilung auf die Zeichnung der Reichsbankanteile verzögert sich, weil sehr bedeutende Zeichnungen, besonders viele kleine, erfolgt sind. Da anscheinend viele spekulative Zeichnungen einliefen, wird mit besonderer Vorsicht mit den Zuteilungen vorgegangen.

Baroper Walzwerk. Wie mitgeteilt wird, ist der Verlust bei diesem Werk um 78 911 Mk. auf 233 374 Mk. gestiegen infolge der Preisschleuderei des Feinblechverbandes. Vom laufenden Jahr verspricht die Verwaltung sich keine wesentliche Verbesserung ihrer Lage.

Annehmbarer Aufschwung. Die Hannoversche Baumwollspinnerei und Weberei ist in der angenehmen Lage, 8 Proz. Dividende in Vorschlag bringen zu können, gegen 0 Prozent im Vorjahre.

Dividenden.

Die eingeklammerten Ziffern bedeuten die Dividende des Vorjahres

Vorgeschlagene: Ver. Stralsunder Spielkartenfabriken 7 Proz. (6.) — Berliner Weißbierbrauerei Hilsebein 4 Proz. (5.) — Hannoversche Baumwollspinnerei und Weberei 8 Proz. (0.)

Festgesetzte: Gußstahlwerk Witten 6 Proz. — Eisenwerke Gaggenau A.-G. 5 Proz.

Konkurse.

(A = Anmeldefrist.)

Kaufmann Fritz Zinkeisen i. F. Fritz Zinkeisen u. Co., Arnstadt, A 3 12. — Kaufmann Wilh. Duisenberg, Brilon, A 20 11. — Zigarrenhändler Fr. Hasselbach i. F. Karl E. Jenssen, Krefeld, A 24 12. — Versf. Kaufmann Max Plaut, Geisa, A 18 11. — Kaufmann Ludwig Walther, Schwegenheim, A 25 12 (Germersheim.) — Versf. Kaufmann Max Rogozinski, Gnesen, A 1 1. — Kaufmann Georg Linke i. F. Wilh. Gründler Nachf., Leipzig, A 8 12. — Kaufmann Th. Frese, Hohenameln, A 20 11 (Peine.) — Kaufmann Benno Seligman i. F. Kaufhaus Merkur, Stendal, A 18 11. — Kaufmann David Leßner, Miloslaw, A 15 11 (Gnesen.)

211. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

5. Klasse. 1. Ziehungstag. 8. November 1904. Vormittag.

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigef. (Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

15 48 106 71 90 620 772 78 933 40 65 **1**105 236 399 477 569 717 **2**068 187 272 389 456 94 762 97 968 **3**010 57 898 937 79 97 **4**252 302 664 74 877 909 5004 18 33 104 44 59 405 533 70 (1000) 88 618 54 730 806 918 6105 6 209 21 30 392 453 506 67 647 793 841 (500) 56 (500) 989 **7**135 279 375 565 828 903 65 8083 87 226 **(3000)** 34 83 218 (1000) 8896 9040 67 78 111 491 573 661 712 861 71

10494 614 **(3000)** 890 **11**227 333 49 84 488 566 90 96 969 91 **12**000 7 181 98 313 481 620 36 49 778 **13**059 238 302 871 **14**038 276 304 (500) 84 (500) 471 97 **(3000)** 700 24 77 815 92 **(3000)** 912 84 **15**209 307 19 97 477 644 (500) 56 **16**109 (1000) 58 263 387 468 **(3000)** 674 90 723 62 877 919 70 **17**214 352 446 572 (500) 662 720 25 837 **18**064 80 **(3000)** 86 89 213 82 376 617 799 802 41 (1000) 902 30 **19**032 289 320 407 68 660 81 766 843 74

20014 115 229 475 781 805 69 93 **21**024 43 293 383 606 726 55 850 79 929 37 **22**024 167 389 590 623 88 727 839 **(3000)** **23**031 (500) 268 (500) 398 415 31 518 94 637 **24**117 22 58 (1000) 364 457 59 96 672 743 98 (1000) **25**132 49 360 79 85 694 827 910 14 **26**075 268 436 45 546 605 (500) 710 64 834 94 983 **27**255 574 **28**075 315 30 68 502 **29**148 (500) 231 44 61 341 724 (500) 56 844 57 919 55

30042 89 188 254 608 795 882 943 **31**089 176 523 **32**012 71 233 353 54 693 717 884 **33**015 45 163 (500) 252 301 602 **(3000)** 94 828 912 98 **34**164 212 43 54 (500) 385 502 681 955 59 **35**447 **(3000)** 90 551 63 652 65 67 90 930 **36**135 (1000) 328 88 (500) 589 655 **37**037 80 148 228 (1000) 429 81 508 (1000) 763 830 920 **38**004 42 95 159 212 (500) 31 41 44 74 350 448 619 74 723 45 (1000) 66 (500) **39**326 68 533 658 891 943

40060 99 106 81 287 (1000) 355 65 91 416 676 894 (1000) **41**083 192 229 33 65 93 437 39 608 86 724 43 45 **42**140 42 (500) 53 214 466 513 **(3000)** 611 28 72 725 **43**063 67 265 455 87 621 (1000) 53 **(3000)** 948 **44**135 293 737 920 **45**318 493 686 756 **(3000)** 952 **46**058 93 149 633 41 89 976 84 **47**000 118 250 89 496 **48**009 414 49 68 539 82 646 (500) 739 77 (500) 826 905 18 **49**077 143 245 518 45 96 623 39 701 802 48

50001 327 639 (1000) 719 **51**022 27 (500) 50 126 287 325 (1000) 522 656 704 39 853 973 **52**102 78 849 962 **53**366 (500) **422** 580 702 925 **54**010 28 (500) 81 212 78 503 65 690 856 994 **55**236 76 350 489 519 26 46 773 858 85 911 **56**395 603 709 20 58 **57**146 212 435 538 **(3000)** 616 86 (1000) 92 997 **58**016 392 534 907 53 **59**058 93 266 313 428 60 925 44

60617 (1000) 33 59 64 760 **61**063 109 435 75 601 885 **62**071 136 220 386 721 35 863 **63**114 76 226 (1000) 382 606 29 838 68 991 **64**000 38 60 93 157 79 250 525 77 93 715 **65**259 81 370 **(10000)** 435 73 503 47 661 76 (500) 743 72 (1000) 940 46 **66**416 546 **(3000)** 865 934 (500) **67**308 524 77 659 713 841 **68**070 188 500 16 601 38 724 854 963 **69**066 311 70 429 534 **(3000)** 85 616 89 778 858 69 (1000) 94 99 908 13

70135 255 335 81 410 72 579 764 (1000) 837 (500) 77 944 **71**148 60 77 415 26 79 611 769 86 884 **72**084 197 286 505 **(3000)** 759 806 971 **73**056 77 405 558 81 689 768 (1000) 900 94 99 **74**023 204 41 418 67 **(3000)** 93 746 **75**078 288 332 365 486 618 30 40 65 892 (500) 936 37 **76**091 120 34 237 487 97 511 (500) 755 74 970 **77**042 (1000) 43 73 105 303 48 486 (500) 575 927 **78**063 55 92 **(3000)** 117 77 425 60 83 724 885 940 **79**099 136 273 354 (500) 78 95 415 531 **(3000)** 826 944

80015 41 126 434 62 (1000) 676 759 968 **81**028 113 **(3000)** 391 408 78 592 (1000) 646 793 945 62 **82**221 (500) 401 602 **83**067 90 96 196 534 664 932 92 **84**022 297 302 649 78 722 (500) 47 (1000) 973 **85**019 258 94 317 52 436 91 505 723 979 **86**065 601 48 706 825 **87**027 353 502 843 919 **88**285 306 15 98 407 (500) 764 801 34 **89**091 212 28 480 512 74 657 67 746 954

90150 239 89 568 624 33 75 869 995 **91**185 306 31 483 88 (1000) 571 649 84 747 (500) 858 63 **92**176 206 50 70 442 558 779 834 59 **93**056 197 (500) 312 **(5000)** 24 596 612 **94**039 137 91 209 65 505 44 85 622 721 (1000) 96 **95**061 87 196 (500) 296 307 **(3000)** 97 454 897 757 841 937 59 69 **96**140 277 99 320 87 425 617 45 876 **97**035 45 66 71 328 867 **98**058 321 45 82 551 75 645 746 937 **99**084 288 485 (1000) 583 748 994

100007 (500) 210 26 (500) 94 117 446 90 (500) 598 672 748 809 901 69 **101**113 32 204 415 27 611 65 868 967 **102**144 330 63 429 679 959 **103**073 165 256 483 577 877 95 **104**053 457 **(5000)** 811 24 **105**098 131 33 47 83 201 571 620 739 55 80 (1000) 910 69 **106**097 192 245 325 403 (1000) 8 897 (500) 941 **107**067 102 5 11 249 589 620 844 55 **108**042 121 321 865 931 42 **109**059 109 69 223 78 374 624 31 706 24 **(3000)** 58 856 66 (500) 951 98

110155 377 715 83 937 (500) 39 **111**075 279 418 57 584 709 887 92 **112**015 399 544 52 (500) 649 62 735 (1000) 74 810 933 82 113 033 82 83 160 266 85 322 420 81 889 65 927 **114**101 253 83 444 618 29 729 828 927 **115**317 440 585 727 (500) 936 84 **116**221 407 631 78 **117**015 205 30 40 461 702 64 918 97 **118**052 56 85 245 50 348 66 (500) 551 604 67 94 (500) 709 15 870 988 (500) **119**042 (500) 129 32 609 77 732 801 984 96

120039 103 66 418 (1000) 36 64 631 795 816 **121**087 149 321 475 (500) 509 607 614 777 **122**055 58 68 89 195 261 424 30 60 (1000) 80 504 643 (1000) 68 98 813 **123**131 71 97 219 504 9 44 45 81 682 786 837 995 **124**074 136 88 284 384 491 548 633 725 56 890 924 76 **125**177 302 433 80 688 734 **126**039 42 196 320 444 603 712 837 42 **127**220 32 322 411 (500) 32 624 79 (500) 834 **128**118 41 80 260 308 605 **129**015 268 421 586 601 773

130135 51 207 334 68 440 507 91 729 757 800 9 911 **131**092 523 88 (1000) 733 99 816 44 75 994 **132**063 94 109 25 200 302 426 30 75 593 603 33 805 30 92 (1000) 910 19 43 (1000) **133**046 142 425 822 (500) 60 932 45 (500) **134**126 367 99 602 **(3000)** 755 909 **135**231 73 412 62 63 88 (500) 647 (500) 53 85 728 29 915 24 **136**007 156 224 **(3000)** 89 677 78 **(3000)** 897 **137**106 19 295 98 402 46 593 652 860 948 **138**016 91 183 352 (500) 443 502 633 742 820 33 928 **139**047 113 (500) 277 328 567

140066 67 129 217 44 370 411 94 528 634 (1000) 55 76 740 69 810 75 **(3000)** **141**024 **(3000)** 38 118 (500) 48 657 74 98 719 31 819 (1000) 78 88 **(3000)** **142**382 589 (500) 682 906 82 **143**000 81 183 (500) 250 89 508 (500) 51 612 757 62 71 947 **144**032 **(30000)** 52 184 277 360 552 621 69 726 898 (1000) 947 **145**138 (500) 301 524 704 98 822 947 **146**213 15 62 433 516 (1000) 641 757 58 69 811 85 939 **147**036 **(3000)** 88 472 759 **148**122 457 537 38 83 743 **149**027 66 540 58 626 755 (500) 61 85 802 11 18 75 921

150028 50 (500) 172 94 241 53 (500) 67 373 610 947 **151**062 218 72 318 562 (1000) 745 90 95 891 **152**055 93 101 38 83 246 79 85 375 (500) 76 498 532 600 (500) 785 954 (1000) **153**029 (500) 256 311 (1000) 403 93 787 806 54 927 37 **154**059 89 270 **(100000)** 332 **(3000)** 512 21 620 32 734 816 42 93 942 **155**353 528 47 654 63 916 88 **156**063 182 92 236 331 523 619 44 72 79 747 76 815 950 99 **157**009 **(3000)** 30 42 91 163 82 264 303 27 408 43 521 (1000) 95 610 756 73 **158**008 135 55 58 82 306 51 401 10 42 597 (1000) 634 928 74 99 **159**241 414 35 99 703 5486 830 42 97

160135 267 351 592 **161**047 185 510 860 **162**052 135 208 16 307 559 842 959 **163**083 167 287 444 568 661 (500) 95 749 56 833 954 77 (500) 94 99 **164**265 368 565 **165**143 88 **(5000)** 93 348 629 875 84 **166**373 430 751 **167**045 377 93 584 721 78 805 43 83 900 32 **168**028 (500) 147 411 55 561 99 640 700 50 926 78 (1000) **169**135 65 216 315 437 573 86 902 **(3000)**

170060 153 288 337 547 612 43 762 903 57 **171**055 59 **(3000)** 168 (500) 389 640 719 65 78 807 958 (500) 66 **172**022 41 463 689 799 941 **173**049 107 32 (500) 301 617 707 34 95 939 **174**066 92 321 534 622 743 966 **175**600 797 801 **176**050 53 **(3000)** 73 143 285 388 653 826 35 98 **177**149 303 458 804 80 944 **178**221 34 420 97 573 600 957 **179**076 91 141 **(3000)** 73 **(3000)** 266 488 666 (500) 806

180009 123 208 442 758 810 22 **181**230 **(3000)** 453 828 (1000) 67 **182**283 (500) 403 589 656 62 761 939 46 63 66 **183**120 275 389 448 85 517 27 87 605 50 803 28 86 979 **184**479 550 616 795 888 904 97 **185**105 207 82 558 (1000) 623 914 69 **186**004 126 31 218 560 (500) 76 660 904 **187**014 16 62 152 99 374 83 (500) 550 647 (1000) 851 978 93 **(5000)** 94 **188**284 98 351 94 617 45 67 (500) 719 24 821 43 922 **189**062 (500) 148 (1000) 330 403 81 614 72 76 852 952

190063 191 98 216 37 355 467 586 613 745 817 **191**000 58 **117** **(3000)** 203 37 71 412 500 (500) 10 857 908 14 **192**002 79 95 163 304 417 71 560 (500) 98 703 (1000) 900 **193**133 99 337 486 525 73 600 703 50 87 871 **194**187 (500) 327 31 (1000) 38 734 98 819 39 941 (500) **195**124 232 94 309 72 674 (500) 710 844 926 53 57 58 **196**016 **(3000)** 67 (500) 82 (1000) 123 223 375 431 39 523 (500) 633 74 **197**037 56 **(3000)** 160 279 468 587 (1000) 629 723 866 960 **198**093 143 (1000) 448 670 931 (500) **199**011 141 50 334 **(3000)** 447 564 610 11 776

200344 458 71 862 974 (500) **201**067 274 305 75 467 69 560 636 804 **202**063 112 223 63 371 **(10000)** 73 720 835 908 (500) **203**370 549 633 986 98 **204**055 187 331 32 **(3000)** 59 682 (1000) 956 78 **205**003 (1000) 25 45 86 151 60 73 272 79 83 346 452 650 708 (1000) 98 843 99 **206**112 57 75 (500) 226 334 499 508 58 622 61 713 29 866 **207**112 24 283 345 503 722 84 917 (1000) 22 45 **208**001 (1000) 86 96 (500) 104 29 (500) 269 343 (1000) 74 505 783 869 **209**153 231 39 (1000) 682 791 800 63

210036 112 37 476 513 679 (1000) 717 63 (1000) 71 914 20 25 83 **211**164 206 (500) 371 605 6 920 **212**118 244 379 500 662 875 923 **213**004 28 35 78 85 137 91 92 234 446 744 941 75 **214**170 **(3000)** 205 69 427 504 94 641 65 78 993 **215**076 121 376 580 (1000) 994 **216**165 **(3000)** 97 207 (1000) 502 (1000) 602 **217**054 123 27 656 67 92 700 61 826 59 945 **218**012 23 77 179 318 91 435 584 699 795 947 **219**274 460 95 546 668 752

220109 610 19 23 791 927 **221**031 165 82 850 **222**090 104 30 41 230 87 339 87 409 76 570 633 748 897 904 (500) 98 **223**077 113 294 (500) 454 544 65 687 937

211. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

5. Klasse. 1. Ziehungstag. 8. November 1904. Nachmittag.

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigef. (Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

141 59 67 75 547 708 59 (500) 84 **(3000)** 846 54 1112 64 298 456 507 43 622 2048 207 395 584 (500) 659 91 783 **3**152 279 514 660 (1000) 775 990 **4**182 304 431 (1000) 65 529 86 628 719 51 824 27 906 13 54 (500) **5**129 40 389 409 505 41 674 780 86 892 931 47 6413 924 **7**146 248 (500) 68 447 512 44 (500) 645 97 98 (500) 715 8182 229 (500) 384 85 420 (500) 535 776 809 902 47 49 63 (1000) 9033 (1000) 50 118 234 379 678 729 69 833 954

10608 99 826 **11**028 105 6 287 96 420 98 684 953 57 **12**056 177 307 417 637 **13**027 42 84 (500) 140 (500) 235 603 4 **(3000)** 739 810 18 72 919 **14**319 422 697 847 965 **15**009 149 225 328 580 667 710 924 49 77 **16**078 174 79 89 229 310 11 (500) 523 44 625 724 (500) 99 816 66 **17**003 49 53 104 24 267 355 412 516 653 83 710 22 (500) 86 90 838 **18**131 360 419 97 666 838 **19**084 (1000) 99 276 384 658 737 70 83 975

20140 358 573 723 815 907 **21**099 101 10 322 592 700 (1000) 87 832 982 **22**275 372 975 **23**293 96 400 93 94 510 719 77 806 (500) 73 90 **24**003 365 492 536 83 620 43 (500) 704 (500) 921 72 **25**253 443 548 66 **(3000)** 679 (1000) 769 91 (500) 885 **(3000)** 936 **26**263 304 409 **(3000)** 49 572 97 611 71 80 **27**161 80 266 345 72 413 81 568 (500) 621 36 **(3000)** 821 (1000) 39 74 953 **28**094 103 212 **(3000)** 22 418 91 628 879 906 36 **29**015 (1000) 56 **(3000)** 301 19 87 95 409 550 631 927

30054 75 136 321 440 561 924 **31**134 233 359 429 704 850 **(3000)** 93 **32**151 339 443 92 733 69 82 87 823 **33**055 58 97 (1000) 345 76 416 (500) 58 750 905 31 50 63 **34**003 (500) 105 23 63 87 242 362 (500) 81 590 774 976 **35**013 53 88 124 265 85 333 676 840 44 87 986 **36**010 33 (500) 64 73 75 237 77 82 313 428 (1000) 58 62 **(3000)** 569 604 23 742 814 21 905 36 48 90 **37**057 92 227 50 **(3000)** 88 326 **(3000)** 96 **(3000)** 571 74 994 **38**015 17 91 104 55 375 83 497 521 (1000) 677 (500) 931 **39**004 131 263 442 722 858 88 966 90

40189 235 405 24 50 58 87 514 75 95 642 84 97 (1000) 774 930 **41**345 408 514 901 46 58 **42**375 (1000) 449 535 606 44 750 99 909 **43**146 (1000) 56 493 572 602 66 725 **(3000)** 847 **44**043 152 54 76 301 83 414 702 878 940 **45**012 62 119 240 305 402 564 78 785 814 **46**088 (500) 181 364 682 717 912 **47**071 (1000) 98 **(3000)** 237 44 436 523 75 **(3000)** 79 84 (1000) 611 (500) 34 61 64 727 37 76 **48**005 44 64 126 430 50 67 84 543 51 (1000) 685 813 60 96 **49**163 258 370 405 (500) 971 73

50018 (500) 189 (1000) 200 366 (500) 98 499 508 755 72 **51**118 201 404 582 746 68 **52**089 101 92 521 45 789 894 **53**053 73 119 343 520 611 68 70 81 743 77 86 906 **54**117 208 59 655 92 807 63 68 **55**062 149 66 237 78 307 23 **(3000)** 98 457 567 745 994 **56**067 660 727 32 39 79 83 833 (500) **57**024 106 63 70 209 (500) 318 449 565 71 606 81 722 67 881 **58**146 232 (500) 77 329 407 39 588 614 16 772 962 81 **59**084 (500) 610

60157 219 306 **61**045 345 414 866 70 **62**004 267 (500) 302 816 **63**155 (500) 365 94 (500) 434 605 779 807 93 **64**136 365 576 (1000) 91 650 91 720 39 816 986 **65**027 54 87 426 687 789 904 17 (1000) 65 **66**000 3 184 **346** **(3000)** 315 (500) 460 73 615 770 82 838 914 96 **67**007 131 341 430 76 818 **68**351 820 **(3000)** **69**134 354 595 699 703 47 69 893 998

70106 34 43 260 366 538 48 741 **(3000)** 842 92 **71**001 458 724 801 30 911 (1000) **72**011 214 337 42 430 49 657 827 **73**013 106 **(40000)** 93 96 (500) 532 782 842 958 **74**159 313 413 741 805 (500) **75**092 (1000) 339 587 641 63 (1000) 86 893 **76**553 (500) 63 699 833 39 **77**229 35 301 20 40 466 535 742 866 924 **78**141 67 246 340 496 693 (500) 771 805 944 **79**064 210 303 406 767 (500) 960 64

80377 495 504 15 36 549 88 966 **81**083 127 276 413 (500) 577 872 95 914 20 **82**012 102 240 80 **(30000)** 305 **(3000)** 491 **(3000)** 720 **83**093 224 29 54 323 486 (500) 536 817 929 **84**131 204 48 62 347 64 74 537 636 903 36 **85**430 (1000) 653 (500) 877 **86**264 310 469 (500) 933 76 **87**076 125 43 88 291 421 56 63 78 520 (500) 24 634 (500) 755 **88**039 92 218 364 474 579 813 67 **89**030 (500) 185 306 532 652 804 75

90140 491 504 623 (500) 711 728 (500) 980 **91**063 350 568 985 **92**038 177 268 398 462 531 607 44 761 920 **93**005 41 (1000) 77 187 237 52 92 (500) 387 439 517 31 (500) 723 **94**011 17 (1000) 23 (500) 45 283 89 338 40 (1000) 496 502 12 26 624 93 851 (500) 69 (1000) **95**081 106 55 209 313 613 20 24 730 960 **(3000)** **96**128 47 283 353 435 74 527 641 811 **97**029 118 **(3000)** 423 63 555 874 935 39 **98**085 214 305 70 532 632 48 933 62 **99**150 (500) 377 410 700 95 868 69 974

100001 10 57 144 99 454 616 713 834 65 70 86 96 (1000) **101**047 246 304 472 669 955 **102**041 (1000) 154 400 3 629 743 72 981 **103**018 141 274 412 21 593 690 766 68 836 943 88 **104**085 186 246 300 400 1 553 82 97 752 821 **105**076 146 374 422 (1000) 699 (1000) 721 802 66 996 **106**043 200 76 709 56 856 **107**194 386 517 30 616 53 739 886 912 **108**026 76 170 410 609 55 888 976 **109**041 125 46 47 359 96 463 552 57

110394 99 556 **(3000)** **111**018 147 80 293 301 **(3000)** 50 75 460 772 812 (500) 67 73 **112**168 211 333 444 538 656 80 91 766 **113**117 **(3000)** 75 78 235 426 645 92 785 **114**057 90 **(3000)** 232 (500) 36 301 741 899 **115**232 (1000) 67 330 854 939 68 **116**005 48 84 217 492 563 86 708 83 93 (500) 909 38 **117**024 83 **(3000)** 107 82 360 594 615 839 **118**023 339 (500) **44** 553 718 856 (500) 98 **119**267 404 85 679 710 978

120020 28 67 140 207 438 97 539 54 **(3000)** 67 630 968 **121**002 (500) 7 19 49 85 236 354 58 539 56 750 843 934 **122**054 151 62 96 214 69 375 95 710 837 71 **123**093 **(3000)** 214 86 542 871 978 90 **124**146 97 (500) 770 921 (1000) 82 **125**207 (500) 97 451 83 97 567 631 873 **126**243 (500) 83 418 501 **(3000)** 614 75 **127**211 94 99 490 500 88 835 **128**020 34 234 641 780 955 73 88 **129**035 74 81 203 751 65 66 920 95

130078 351 637 86 756 842 958 **131**107 43 310 22 467 501 603 823 (500) **132**057 172 260 438 **(3000)** 85 (500) 514 98 99 624 48 49 79 81 783 837 94 (1000) 997 **133**232 58 83 340 (1000) 60 93 (500) 423 29 635 791 96 836 971 **134**020 (1000) 175 (500) 378 420 58 524 743 879 **135**000 57 90 (1000) 100 69 361 544 635 68 (1000) **136**229 77 374 447 596 (1000) 838 **(3000)** 912 (500) **137**246 (1000) 484 568 634 55 830 **138**044 49 274 328 418 96 548 729 39 933 58 **139**000 (1000) 39 (1000) 230 37 500 46 604

140152 428 825 49 **141**140 222 41 405 70 792 985 91 **142**137 218 324 85 94 490 927 70 (500) **143**029 181 413 16 42 (1000) 821 983 **144**095 284 98 393 409 55 523 600 2 42 55 98 727 803 36 952 **145**081 195 221 44 320 573 92 631 811 (500) 65 959 **146**030 39 **(3000)** 105 446 510 32 818 927 35 **147**028 108 213 33 (1000) 384 823 (500) 973 **148**016 43 67 136 40 288 432 573 614 **149**002 29 58 275 **(3000)** 328 76 451 90 **(3000)** 659 728 74 999

150107 31 223 99 318 461 653 72 99 **151**075 **(3000)** 78 93 207 315 77 546 882 **152**011 23 40 201 444 598 706 849 947 90 **153**346 96 632 803 (500) 78 93 (1000) **154**002 224 363 504 (500) 642 952 (1000) 70 87 (1000) **155**026 101 349 70 89 443 543 628 767 917 33 **156**049 174 574 727 32 38 821 969 **157**350 70 86 450 63 **(3000)** 71 656 706 7 43 **158**665 795 925 48 **(3000)** **159**348 71 490 92 542 45 647 714

160179 223 417 50 623 31 55 (500) 736 905 26 87 **161**150 311 26 482 673 808 30 48 936 46 **162**225 (1000) 376 405 562 635 754 **163**356 (500) 65 513 **(3000)** 622 60 (500) 708 16 84 (500) **164**293 431 509 794 967 **165**026 (500) 55 (500) 95 142 276 80 426 52 (500) 92 672 937 **166**301 428 86 (500) 500 89 607 741 900 34 78 89 96 **167**040 (1000) 72 290 434 (500) 90 551 **(3000)** 687 779 888 914 **168**109 220 372 607 752 845 933 **169**023 440 510 63 694 **(3000)** 95 870

170001 **(3600)** 105 29 47 428 73 87 838 **40** 78 990 **171**067 86 178 88 304 412 20 33 57 71 92 712 865 (1000) 915 **(3000)** **172**191 462 596 862 (500) 63 907 78 **173**509 670 740 819 937 56 **174**029 246 62 694 877 971 (1000) **175**021 151 438 522 34 (500) 742 995 96 **176**037 68 (500) 186 376 86 490 794 923 **177**115 342 428 704 829 915 17 **(3000)** **42** 60 93 **178**002 187 326 79 (500) 461 99 511 708 15 800 952 **179**114 32 283 470 78 (500) 518 (1000) 21 81 685 804 99 960

180036 201 **(3000)** 419 51 (500) 518 63 701 849 974 **181**101 209 35 58 762 **182**188 419 50 522 (1000) **183**082 106 279 88 380 552 642 95 728 37 70 (500) 872 989 92 95 **184**018 62 122 (1000) 81 374 434 511 725 808 (500) 920 **185**306 21 49 **(30000)** 511 80 672 814 **186**118 84 201 95 440 (500) 89 532 88 801 7 (500) 11 **187**169 283 (500) 313 402 536 (1000) 66 86 661 (500) 789 815 927 **188**087 106 45 (500) 244 58 308 10 418 27 577 679 732 (500) 807 **14** **189**265 304 485 507 38 99 637 864 925

190048 409 29 658 732 960 87 **191**084 106 247 310 37 431 40 60 680 83 772 870 **192**243 74 327 (1000) 535 751 925 **193**058 158 329 84 824 **194**013 25 (500) 28 74 152 366 478 523 81 870 **195**057 (1000) 134 43 236 56 347 83 401 73 667 989 **196**207 73 384 663 741 (1000) 915 87 **197**013 474 (500) 640 745 801 **198**000 40 194 341 508 64 757 921 83 **199**169 286 390 412 760 869 (1000) 80 (1000) 900 **(3000)**

200249 500 (500) 634 46 55 791 888 920 (1000) **201**073 112 462 92 592 600 16 69 933 57 **202**098 133 69 291 475 (500) 610 863 **203**043 **(3000)** 277 **(3000)** 356 (500) 96 (500) 453 548 985 **204**103 57 201 23 30 95 326 43 45 544 90 744 981 **205**001 109 236 587 659 (500) 735 814 903 **206**322 24 496 615 721 49 840 (500) 44 50 **207**166 305 88 (500) 92 446 657 763 **208**061 111 55 (1000) 60 225 82 412 13 33 92 559 790 964 73 84 **209**017 193 96 284 491 513 79 670 765 944 99 **210**126 88 311 444 (1000) 537 39 845 973 **211**285 88 497 630 47 749 86 957 **212**021 87 170 274 800 962 (500) **213**215 85 322 27 62 527 47 684 **214**247 316 57 92 **(3000)** 550 750 53 93 871 92 971 **215**149 253 91 328 403 54 629 53 59 66 711 (500) 843 (500) 58 85 932 **216**086 185 306 57 (1000) 590 661 90 712 17 **217**006 25 (500) 184 231 346 88 492 728 **(3000)** 827 49 87 911 (500) 55 65 **218**064 81 99 128 50 275 368 495 (500) 532 36 60 62 669 95 845 971 **219**290 306 568 83 640 736 888 941 65

220013 186 403 **(3000)** 63 538 42 614 708 48 916 **221**647 54 735 810 927 33 67 **222**010 52 202 333 448 528 662 848 936 92 **223**161 289 **444** **89** 602 76 (1000) 769 804 907 **17** (1000)

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300 000 Mk., 1 Gew. à 500 000 Mk., 1 à 200 000 Mk., 1 à 150 000 Mk., 1 à 100 000 Mk., 2 à 75 000 Mk., 2 à 60 000 Mk., 2 à 50 000 Mk., 1 à 40 000 Mk., 7 à 30 000 Mk., 20 à 15 000 Mk., 48 à 10 000 Mk., 96 à 5000 Mk., 1628 à 3000 Mk., 2413 à 1000 Mk., 3984 à 500 Mk.

Berliner Börse

Deutsche Fonds

	%	7. 11.	8. 11.
Deutsche Reichsanleihe	3½	101.30	101.3
do. do.	3	89.20	88.3
Preußische Staats-Anleihe	3½	101.30	101.30
do. do.	3	89.45	89.30
Westfälische Prov.-Anleihe	3½	99.25	99.25
do. do.	4	102.50	103.40
Bielefelder Kommunal-Anleihe	4	101.70	101.70
Westfälische Pfandbriefe	4	102.40	102.30
do. do.	3½	97.80	98.—
Rheinisch-Westfälische Rentenbriefe	4	102.—	102.20

Ausländische Fonds

Oesterreichische Silberrente	4½	—.—	100.40
do. Goldrente	4	101.90	101.70
Ungarische Goldrente	4	100.—	100.10
do. Kronenrente	4	98.20	98.20
Russische Gold-Anleihe kons.	4	—.—	92.—
do. Staatsrente 1902	4	90.20	90.90
Argentinier 88	4½	90.60	90.75
Bukarester 98	4½	90.75	93.50
Chinesen 98	4½	89.90	89.90
Italienische Rente neue	4	—.—	104.—
Mexikaner kons. 99	5	102.—	102.—
Rumänische amort. 98	4	86.90	86.80

Gold, Silber, Banknoten

Dollars	—.—	Belgische Noten	80.80
Imperials	16.22	Englische Banknoten	20.34
20 Franks-Stücke	16.19	Französische „	81.—
Dukaten	20.32	Holländische Noten	168.85
Kaiserl. Noten klein	4.17	Oesterr. Banknoten	85.—

Wechsel-Kurse

Amsterdam kurz	168.75	Paris kurz	80.95
Belgische Plätze „	80.75	Petersburg „	—.—
London	20.35	Wien	4.—

Bank-Aktien

Berliner Bank	86.90	86.60
do. Handels-Gesellschaft	161.10	161.—
Darmstädter Bank	141.—	141.—
Deutsche do.	228.10	228.60
Diskonto-Gesellschaft	192.—	192.50
Dresdener Bank	153.80	154.75
Nationalbank für Deutschland	129.50	129.40
Oesterreichische Kredit	216.25	—.—
Schaaffhaus. Bankverein	142.90	143.75
Barmer do.	123.50	123.1
Berlin-Märkische Bank	161.70	161.70
Braunschweig-Hannoversche Bank	153.40	152.25
Deutsche Genossenschafts- do.	—.—	—.—
Dortmunder Bankverein	—.—	—.—
Elberfelder do.	120.50	120.30
Essener Kredit-Anstalt	164.25	164.—
Hamburger Hypothekenbank	165.70	165.70
Oldenburger Spar- u. Leihbank	—.—	—.—
Osnabrücker Bank	—.—	—.—
Preußische Bodenkr.-Bank	148.25	148.75
Preußische Pfandbr.-Bank	140.90	141.—
Reichsbank	152.50	153.50
Rheinisch-Westfälische Boden-Kreditbank	148.75	148.75
Westfälische Bank	115.80	115.80

Klein- und Straßenbahn-Aktien

Allgemeine deutsche Kleinbahn		68.80	69.—
Allgemeine Lokal- u. Straßenbahn		152.25	152.25
Barmen-Elberfeld		123.10	123.50
Große Berliner Straßenbahn		195.50	195.5
Hamburg-Altonaer		—.—	—.—
Hannoversche Straßenbahn		51.50	51.50
Magdeburger Straßenbahn		144.80	144.80

Klein- und Straßenbahn-Obligationen

Allgemeine Lokal- und Straßenbahn	4½	102.50	—.—
Badische Lokalbahn	4½	—.—	—.—
Berlin Charlottenburger Straßenbahn	4½	102.—	101.90
Krefelder Straßenbahn	4½	—.—	—.—
Große Berliner Straßenbahn	4½	102.—	102.—

Industrie-Papiere

Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft	229.50	228.50
Barmer Walzwerk	83.—	80.50
Bochumer Gußstahl	221.70	222.30
Braunschweiger Maschinen	—.—	—.—
Deutsche Gaslühlicht	243.50	242.10
Dortmunder Union	84.90	84.90
Dürkopp Maschinen	440.—	444.50
Eschweiler Bergwerk	254.50	251.50
Gelsenkirchener Bergwerk	231.10	232.—
Georgs-Marienhütte St. Pr.	159.90	158.50
Herresheimer Glas	171.—	174.50
Hamburg-Amerikanische Paketf.	123.60	123.50
Harpener Bergbau	217.75	217.25
Hengstenberg Maschinen	144.25	145.—
Hibernia Bergwerk	270.40	275.—
Hörder Bergwerk Lit. A.	152.50	151.70
Hösch Eisen	229.60	227.—
Königsborn Bergwerk	154.75	153.10
Laurahütte	223.—	255.—
Louise Tiefbau St. Pr.	112.70	112.—
Menden und Schwerte	95.—	95.50
Nähmaschinen Koch u. Ko.	193.—	199.50
Norddeutscher Lloyd	107.90	107.15
Phönix Bergwerk	166.—	165.80
Rabensberger Spinnerei	111.25	113.—
Rheinische Metallwaren	104.75	114.—
do. Stahlwerke	189.25	189.—
Rheinisch-Westfälische Industrie	169.50	170.—
Stolberger Zinkhütte	167.40	167.50
Vogt und Wolf	209.25	209.25
Vorwärts Spinnerei	72.25	70.50
Westfalia Zement	178.25	178.1
Westfälische Kupferwerke	109.25	111.—
do. Stahlwerke	135.50	132.75

Reichsbankdiskont 5 5
Privatdiskont 4

Hypotheken-Pfandbriefe

Deutsche Hypoth.-Bank Pfandbr. bis 1910	4	101.60	103.60
do. do. do. 05	3½	95.—	95.—
Gothaer Gr. Kr.-Pfandbriefe 09	4	101.40	103.40
do. do. 05	3½	96.10	96.10
Hamburger Hypotheken-Bank 10	4	101.75	101.70
do. do. 08	3½	95.75	95.75
Meininger Hypotheken-Pfandbr. 11	4	102.30	102.20
do. do. 07	3½	96.50	96.50
Preußische Boden-Kredit-Pfandbr. 10	4	101.50	101.40
do. do. 07	3½	94.90	94.90
Preußische Zentral-Boden-Pfandbr. 10	4	102.70	102.70
do. do. 06	3½	95.30	95.50
Preußische Pfandbriefe-Bank 10	4	101.40	101.40
do. do. 08	3½	95.80	95.80
Rheinisch-Westfälische Boden-Kr. 12	4	102.30	102.30
do. do. 08	3½	96.—	96.—



Für Reklame und Inserate verantwortlich
Friedrich Lieber Bielefeld

Königl. Preuss. Klassen-Lotterie

Kauflose zur 5. Klasse

¹/₁	½	¼	⅛
Mk. 200.—	100.—	50.—	25.—

sind noch abzugeben.

Die Königl. Lotterie-Einnehmer:
Bertelsmann, Croos,
Bürgerweg 44a. Siekerwall 3,
Bielefeld. part.
*28519,268

1905.

Luxuskalender

mit Porträts
von Dichtern und Komponisten
in Photogravuren.

Blumen-Luxuskalender

mit Sprüchen u. Citaten
als **Blatt- u. Abreißkalender**
in neuen aparten Mustern
und größter Auswahl empfiehlt

J. D. Küster Nachf.
Niederstr 27. ?,27

Windmotoren

neuester Konstruktion
für Maschinen und
Pumpenbetrieb baut

F. Hagenbrok,
Senne I, 146.
Auskunft kostenlos.
28357,267

Entzückend

wird der Teint, rosig zart und blendend weiß die Haut nach kurzem Gebrauch der allein echten t1322,862?

Lilienmilch-Seife
„Stern des Südens"
v. vielen Aerzten u. Professoren empfohlen von
Bergmann & Co., Berlin,
Vorr. zu 50 Pfg. v. Stück bei
Felix Battig.

Dreitägl. frisch fette **Rauchale!**
½ Pfd. ff. Rauchlachs!
1 Dos. ff. Oelsardinen
2 ½ Pfd. beste Sardellher.
1 Dos. ff. Aal in Gelee
1 Dos. extra ff. Anchov. C
1 Dos. ca. 20—30 F. Delikather.
1 D. ff. grätl. Bismher. ½
60 Brathr. Bückl. Sprot.
u. 1 F. Kochb. ! 12 Sort. 4½
M. geg. Nchn. ! Verp. frei.
Degeners Conservfabr.
Swinemünde A 15. Mit noch 1 Dos. Hummer 5½ Mk.

NUR 8½ MARK!
frank. jed. Bahnstation kosten 50 Mtr. - 1 Mtr. breites - bestes, verzinkt. Drahtgeflecht z. Anfertigung von Gartenzäunen, Hühnerhöfen. Man



verl. über alle Sorten Geflecht u. Draht Gebrauchsanleit. u. Preisliste No 16 gratis von **J. Rustein, Drahtgeflechtfabrik, RUHRORT.**

Schlachthof.

Am **Donnerstag, d. 10. November 1904, Morgens 9 Uhr** i28611
Verkauf minderwertigen Fleisches einer tuberkulosen Kuh.



Jedes Paket der beliebten Delikatess-Margarine

„Solo in Carton"

(feinster Ersatz für Naturbutter) trägt einen roten

Siegelverschluss

wie oben abgebildet. Man achte hierauf beim Einkauf.

Ueberall erhältlich! **Ueberall erhältlich!**

Moderne Leihbibliothek

Otto Fischer.
Gehrenberg 2. 12533882

Größte u. besuchteste Fachschule am Platze.
Ohne Konkurrenz! **Kursus** Preisgekrönt. System.
im Zuschneiden und Anfertigen sämtl. Damen-, Mädchen- und Knabenbekleidung und gesamtes Wäschezuschneiden. Deutscher, Wiener u. Pariser Schnitt. Tages- u. Abendkursen.
Neu! Zimmermanns „Taillenzeichner" Neu!
v. deutschen Reichspatentamt geschützt 211282 u. 72169.
Eigenes und einzigstes System, mit welchem man ohne Rechnen, ohne Freihandzeichnen jede beliebige Taille, Jackett, Aermel ꝛc. schnell und mühelos zeichnen kann.
Frau H. Zimmermann, Marktstr. 14.
Schnittmusterverkauf. Prima Referenzen. Prosp. gratis. Zu haben in allen besseren Drogen-, Colonialwaren- und Seifengeschäften.
23497 1,236??

Düsseldorf 1902 - Gold. Medaille v. silberne Staatsmedaille.
Aachener Badeöfen
über 75,000 im Gebrauch
HOUBEN'S GASHEIZÖFEN
J.G. HOUBEN SOHN CARL, AACHEN
Prospecte gratis - Vertreter an fast allen Plätzen

Favorit

der

beste Schnitt

In allen Modefragen erteilt das beliebte
Favorit-Album
— nur 50 Pfg. —
wertvolle Hilfe beim Schneidern durch die
Favorit-Schnitte.
Zu haben bei ,277
M. Blumann & Co.

Eine Anzahl sehr günstig belegene
Bauplätze u. Fabrikgrundstücke
Nähe Bielefelds preiswert zu verkaufen. Baugelder zur Verfügung. i28173,269
H. Möller,
Heepen.

Zu verkaufen.

Lexikon,

Meyer, billig zu verkaufen. Off. unter 27939 an die Exped. der Westfäl. Zeitung.

Ein fast neuer
Möbelwagen,
Einspänner, und ein guter
Rollwagen,
Einspänner, **billig** abzugeben.
Schmied Ellerbrake,
t27956 Kronenstr. 10. ,264

Schneider-Nähmaschine
billig zu verkaufen. 28392,264
Oerlinghauserstr. 7, part. I.

Bauplatz

in ruhigem, gesunden Wohnviertel, 800 qm groß, preiswert zu verkaufen. 28394,264
Off. unter 25884 an die Exp. der Westfäl. Zeitung.

Ein großer guterhaltener
Frachtwagen
billig zu verkaufen. 28495
A. Poggenpohl & Söhne.

Fabrik-Niederlage

Plauener Spitzen,
Kragen, Collarettes etc.
in allen Genres zu billigen Preisen.
Annahmestelle für Monogramme u. Buntstickerei.
Martha Kenter
Kaiserstrasse 149. **Kaiserstrasse 149.**
i28565 272

Westdeutsche Bodenkreditanstalt in Cöln a. Rh.

gewährt Darlehen gegen erste Hypothek zu zeitgemässen Bedingungen. 28619,272

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung

Die **Ausführung von Pflasterarbeiten bezw. Lieferung von Pflastersteinen für den Ausbau der verlängerten Heinrichstraße** soll in 4 Losen vergeben werden und zwar:

Los I Lieferung der Pflastersteine,
„ II „ „ Bordsteine,
„ III „ „ Packlagesteine,
„ IV Ausführung „ Pflasterarbeiten.

Verdingungsunterlagen sind bei unserer Kanzlei II zu 0,25 Mark für jedes Los zu beziehen, ebendaselbst sind schriftliche verschlossene Angebote mit entsprechender Aufschrift bis zum Eröffnungstermin

am Dienstag, den 15. November 1904, vormittags 9 Uhr

einzureichen. *28520,264

Bielefeld, den 7. November 1904.

Das Stadtbauamt.

Für den hiesigen Amtsbezirk sollen **2 Desinfektoren** angestellt werden, welche gegen Zahlung der ihnen zustehenden Gebühren die polizeilich angeordneten Desinfektionen nach vorgeschriebenem Verfahren auszuführen haben. Bewerber wollen sich bis zum 15. d. Mts bei dem Unterzeichneten melden.

Schildesche, den 1. November 1904.

Der Amtmann. Goede.

Nachweisung

der im Monat Oktober 1904 erteilten Jagdscheine.

A. Jahresjagdscheine.

1. Oktober Möller, Gustav, Landwirt, Hillegossen, Bielefeld (Land).
1. „ Harings, Joseph, Bademeister a. D., Quelle 78, Bielefeld (Land).
1. „ Osthus sen., Heinrich, Kolon, Senne I 5, Bielefeld (Land).
1. „ Osthus jun., Heinrich, Kolonsohn, Senne I 5, Bielefeld (Land).
1. „ Johannsmann, Heinrich, Landwirt, Ebbesloh 2, Bielefeld (Land).
1. „ Brandt, Hermann, Gastwirt, Brackwede, Bielefeld (Land).
1. „ Hanau, Heinrich, Lehrer, Gellershagen, Bielefeld (Land).
3. „ Falkenreck, Gustav, Schlosser, Brackwede, Bielefeld (Land).
3. „ Flaßbeck, Wilhelm, Landwirt, Großdornberg, Bielefeld (Land).
4. „ Funke, Dietrich, Oberpostassistent, Brackwede, Bielefeld (Land).
5 „ Wehmeyer, Bernhard, Wirt, Brackwede, Bielefeld (Land).
10. „ Frormann, Adolf, Gastwirt, Ubbedissen, Bielefeld (Land).
10. „ Dingerdissen, Theodor, Landwirt, Ubbedissen, Bielefeld (Land).
10. „ Plenge, Heinrich, Lehrer, Ubbedissen, Bielefeld (Land).
10. „ Arend, Adolf, Landwirt, Lämershagen 18, Bielefeld (Land).
11. „ Meyer zu Drewer, Theodor, Landwirt, Theesen, Bielefeld (Land).
11. „ Voltmann gt. Meyer zu Hartlage, Gustav, Landwirt, Gellershagen, Bielefeld (Land).
11. „ Voltmann gt. Meyer zu Hartlage, Eduard, Landwirt, Gellershagen, Bielefeld (Land).
12. „ Güthmann, Wilhelm, Landwirt, Isselhorst, Bielefeld (Land).
13. „ Heiforth, Franz, Landwirt, Ebbesloh 4, Bielefeld (Land).
14. „ Meyer zu Olderdissen, Wilhelm, Landwirt, Quelle 1, Bielefeld (Land).
14. „ Milse, Wilhelm, Landwirt, Bauerschaft Schildesche, Bielefeld (Land).
15. „ Bockschatz, August, Landwirt, Brackwede, Südwestfeld 1, Bielefeld (Land).
17. „ Schalk, Albrecht, Verwalter, Gellershagen 2, Bielefeld (Land)
18. „ Hellweg, Heinrich, Landwirt, Quelle 5, Bielefeld (Land).
18. „ Isringhausen, Adolf, Landwirt, Ummeln 2, Bielefeld (Land).
20. „ Uymeier, Georg, Landwirt, Oberjöllenbeck, Bielefeld (Land).
20. „ Baumann, Wilhelm, Wirt, Quelle 15, Bielefeld (Land).
20. „ Becker, Ernst, Bauunternehmer, Lage, Lippe.
21. „ Nacke, Eduard, Landwirt, Bracke 8, Bielefeld (Land).
22. „ Meyer zu Sieker, Reinhard, Landwirt, Sieker 28, Bielefeld (Land).
24. „ Meyer zu Wendischhoff, Ferdinand, Landwirt, Niederdornberg 3, Bielefeld (Land).
25. „ von Ditfurth, Leutnant der Reserve, Lübrassen, Bielefeld (Land).
26. „ Horstkotte, August, Schmied, Großdornberg 41, Bielefeld (Land).
26. „ Heienbrock, Hermann, Landwirt, Babenhausen 3, Bielefeld (Land).
27. „ von Hoff, Karl, Lehrer, Ummeln 111, Bielefeld (Land).
28. „ Nunnensiek, Wilhelm, Landwirt, Oberjöllenbeck 14, Bielefeld (Land).
29. „ Steinmeister, Emil, Gutsbesitzer, Menkhausen, Lippe.
29. „ Uymann, Arnold, Büreaugehülfe, Isselhorst 69, Bielefeld (Land).
29. „ Mast, Ludwig, Oberverwalter, Eckendorf, Lippe.
31. „ Niebuhr, Wilhelm, Landwirt, Lippe 13, Bielefeld (Land).
31. „ Klocke, Eduard, Forstaufseher, Senne II 37, Bielefeld (Land).

B. Tagesjagdscheine.

20.—24. Oktober Schmidt, Hans, Kaufmann, **Brackwede**, Bielefeld (Land).

C. Freischeine.

1. Oktober Rottschäfer, Friedrich, Privatförster, Eckendorf, Lippe.

Bielefeld, den 3. November 1904. I

Der Landrat
v. Ditfurth, Geh. Reg.-Rat.

Bekanntmachung.

Der Haushaltsplan für die Amtsgemeinde Gadderbaum für das Steuerjahr 1905 liegt vom Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung ab gemäß § 46 der Landgemeinde-Ordnung 14 Tage lang zur öffentlichen Kenntnis auf dem Amtsbüreau aus.

Gadderbaum, den 4. November 1904.

Der Ehrenamtmann: Deckert.

Versteigerungen

Zwangsversteigerung. **Freitag, den 11. Novemb. d. J.,** vormittags 10 Uhr, werde ich im Lokale des Wirts Herrn **Fr. Brockmann** in **Herford,** Berggarten, die daselbst stehenden und den Fr. Redeker gehörigen

2 Orchestrions (Pianino und Flötenwerk)

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Herford, den 8. November 1904. i28593

Hartwig, Gerichtsvollzieher.

№ 265

L

Die „Westfälische Ze
Feiertags und ist de
Umgegend, zugleich V
der Stad
Preis des Blattes
monatlich frei ins H
bei Postbezug
Im Post-Zeitung

Die heutige Nu

Eine Begegnu

wird von dem P
des B. T. angekü
eine bloße Vermut
Tatsache gründet,
Zweite durch die
Russisch-Polen der
kommen ist, oder
lich beschlossen ist,
len. Nach dem B
schon in den näch
statt. In Petersb
man ihr große po
Zar sagte vor sei
Baron Fredericks
lei des Hofministe
„Ich wünsche, daß
stät Kaiser Wilhel
und allerherzlichste
dieser Richtung a
gen getroffen werd
daß bei dieser Zu
von Friedensverha
men werde.

Daran glauben
Rußland hat sich
jeden Intervention
derholt auf das b
den Krieg gegen
haben sich in der
bemerkbar gemacht,
rung des Zaren u
ßen lassen könnten
alles Erwarten an
der Bitte um ein
so würde dieser n
sprochen werden.
Japan, das Verm
men oder abzulehn
glauben einstweiler
geäußerten Vermut

Der russisch

Port Art
Tschifuer Meldung
Trotz, noch im
dte Belagerung di
als das grausig
das je geschrieben
ders schweren Sta
Pioniere, welche
Drahtzäune beschäf
germaßen wenigste
Stahlschilden ausg
den Schultern der
Kopf und Körpe
eine Oeffnung fre
Scheere gesteckt wer
waffen bilde
lich Dynamit
zernen Mörsern au
Metern geschleudert
haben die Japaner
deten aus dem Sc
rückzubekommen.
chen Freiwillige b
heraus und ziehen
den Beinen zur T
wundete kommen je

Feu

II. Die F

Eine Schilderun
der „Free Christian
der Reverend Gertru
White in einem Lon
stille Sonntagsfeierlic
gibt den Besucher,
sitzen andächtig da,
einer Orgel erklingt
derklehlen. Eine Tür
tritt heraus. Sie sch
ren gefalteten Hände
Brust. Ihr Haupt
sich ein weißer brei
schlichten schwarzen
Talar; sie besteigt di
still für sich. Dann
ihren Händen geruht
ein Schein der verklä
me wahrer Begeister
sichtszüge sind fein
die roten Lippen et
Doch ruht in den
cheln. Groß und r
und um die ernste